

Heimatverein Fredersdorf - Vogelsdorf e. V.



Chronik des Heimatvereins in Daten und Fakten ab Gründung 1999

Zusammenstellung: Hannelore Korth

Vorsitzende:
von 1999 - 2005
von 2005 – 2011
seit 2011

Frau Petra Richter
Herr Dieter Kromphardt
Frau Hannelore Korth

1999 **Das Gründungsjahr des Heimatvereins**

- 02.06.** 1. Treffen von 12 Bürgerinnen und Bürger mit der Absicht, einen Heimatverein zu gründen. Anlass war, das älteste Fachwerkhaus in Fredersdorf vor dem Abriss zu retten und die Geschichte von Fredersdorf-Vogelsdorf zu bewahren und wieder erlebbar zu machen.
- 14.07.** **Gründung des Heimatvereins mit 14 Mitgliedern und einem Ehrenmitglied: Siegfried Groß**
Vorsitzende: Petra Richter, weitere Vorstandsmitglieder: Manfred Kliem, Dieter Kromphardt, Wolfgang Brandt, Rena Weitzel
- Juli/Aug.** Bestandsaufnahme, Analyse und Dokumentation des ältesten Hauses von Studenten der FHTW Berlin, Studiengang Bauingenieurwesen unter Leitung von Hannelore Korth (Mitglied HV)
- 02.09.** Vorstellung der Ergebnisse, Sanierungs- und Nutzungsvorschläge für das älteste Haus in der Gemeindevertreterversammlung durch den Heimatverein.
Vortragende: Hannelore Korth
- 11.09.** 1. öffentliche Repräsentation des Heimatvereins auf dem Sommerfest der Gemeinde mit Anschauungstafeln zum ältesten Haus von Fredersdorf.
- 12.09.** 1. Infostand des Vereins zum Tag des Offenen Denkmals
- 26.09.** Teilnahme der Mitglieder an der Stadtbesichtigung Altlandsberg
- 13.10.** Vorläufige Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Heimatvereins vom Finanzamt Strausberg
- 13.10.** 2. Mitgliederversammlung mit Bericht zur Zeitzeugenbefragung und Recherche um das „Grüne Dreieck“ in Fredersdorf-Nord
Vortragende: Irene Hinz (Mitglied des HV)
- 01.11.** Mitglieder sichern Materialien und Bauelemente des ältesten Hauses in der Platanenstraße in Fredersdorf-Süd. Probebohrungen zur Altersbestimmung des verbauten Holzes werden genommen, bevor der Abriss des Hauses erfolgt.
- 13.11.** **Erscheinung des 1. Heftes der Schriftenreihe des Heimatvereins** Titel: „Unser Verdriesplatz im historischen Ortskern von Fredersdorf“, Verfasser: Manfred Kliem
- 17.11.** 1. Wintervortrag zum Thema Verdriesplatz, Referent: Manfred Kliem
- 26.11.** Geselliges Beisammensein bei einem Kegelabend
- 07.12.** Notarielle Beglaubigung für die Eintragung ins Vereinsregister

2000

Mitgliederstand:

zum 01.01.	15 Mitglieder, davon 1 Ehrenmitglied
Zugänge	1
zum 31.12.	16 Mitglieder, davon 1 Ehrenmitglied

Fortsetzung der Wintervorträge zur Ortsgeschichte von Fredersdorf-Vogelsdorf mit den Themen:

- Neuentdeckungen von Daten und Fakten zur Ortschronik Fredersdorf-Vogelsdorf. (Manfred Kliem)
- Die Entstehung von Fredersdorf und Vogelsdorf im Zuge der mittelalterlichen Besiedlung des Barnim (Dr. Rolf Barthel, Strausberg)
- Ist das Preußentum heute noch zeitgemäß? - Sind preußische Tugenden noch zeitgemäß? (H. Birkner, Fredersdorf)

- 27.01.** Der Heimatverein ist ins Vereinsregister beim Amtsgericht Strausberg eingetragen.
- 14.03.** Zusammenarbeit mit Schülern der 10. Klasse der Realschule in Fredersdorf - Süd: Für das Schulprojekt „Jüdisches Leben“ in Fredersdorf und Vogelsdorf erfolgte die Übergabe von Zählerkartenkopien (Volkszählung vom 17.05.1939).
- März/Juni Bestandsaufnahme, Sanierungs- und Nutzungsvorschläge für den Taubenturm auf dem ehemaligen Gutshof in Fredersdorf- Süd durch Studenten der FHTW Berlin, Studiengang Bauingenieurwesen unter Leitung von Hannelore Korth
- 14.07.** **Erscheinung des 2. Heftes der Schriftenreihe des Heimatvereins**
Titel: „Der Heimatverein stellt sich vor.“, Verfasserin: Petra Richter
- 14.07.** Präsentation des Heimatvereins zum Sommerfest mit Schautafeln zum Aufbau und zu Nutzungsvorschlägen des Taubenturms.
- 10.09.** 1. Denkmalsradtour durch Fredersdorf-Vogelsdorf zum Tag des offenen Denkmals, Leitung: Siegrid Linke (Mitglied HV)
- 22.09.** Erste Kontakte zu Marquette-Les-Lille, anlässlich der Unterzeichnung der Verbrüderungserklärung Fredersdorf-Vogelsdorf und Marquette-Les-Lille.
Vertreterin: Petra Richter
- 09.11.** Auf der Gemeindevertreterversammlung kann der Heimatverein die Gemeindevertreter überzeugen, dass die nördliche Kuhstallmauer auf dem ehemaligen Gutshof und der Taubenturm in das Planungskonzept für die Erweiterung des Katharinenhofes am Dorfanger einbezogen wird.
- Nov.** Gemeinsamer Kegelabend im Hotel Flora

2001

Mitgliederstand:

zum 01.01.	16 Mitglieder, davon 1 Ehrenmitglied
Zugänge	1
zum 31.12.	17 Mitglieder, davon 1 Ehrenmitglied

Wiederwahl des alten Vorstandes für weitere 2 Jahre, Vorsitzende: Petra Richter

Heimatverein bekommt kostenlose Räumlichkeiten in der alten Schule an der Platanenstraße in Fredersdorf –Süd.

Heimatverein erhält ein eigenes Logo (Gestaltung: Hans Pietsch).

Weiterführung der Wintervorträge mit den Themen:

- Die Gutsherren von Fredersdorf und ihre Rolle als Kirchenpatrone. (Manfred Kliem)
- Die Geschichte der Kirchen von Fredersdorf und Vogelsdorf. (Manfred Kliem und Dieter Kromphardt)
- Reise nach Ostpreußen- persönliche Eindrücke „Auf den Spuren der Krönungsreise Friedrich I. 1701“ (Manfred Kliem)
- Wie lebte man um 1715 in Fredersdorf und in Vogelsdorf ? (Manfred Kliem).
- Welche Rolle spielten Fredersdorf und Vogelsdorf in der Nationalsozialistischen Zeit? (Manfred Kliem)
- Vernunft fürs Volk – Schule in Preußen (Manfred Kliem)
- Die Wurzeln der Baptisten in Fredersdorf (Irene Hinz)
- Das grüne Dreieck von Fredersdorf (Irene Hinz)
- Geschichte vor unserer Haustür (Petra Richter)

- 15.01.** Präsentation des Heimatvereins bei einer Veranstaltung des Bürgermeisters zur Begrüßung der Neubürger von Fredersdorf-Vogelsdorf
- 17.01.** Mitgliederversammlung mit einer Repräsentation von Schülern der Realschule Fredersdorf-Süd zum Thema „Jüdische Geschichte, Kultur und Lebenswerk“
- 24.01.** Teilnahme von Mitgliedern am Vortrag: „Bernstein, das Gold Ostpreußens“ (Frau Ziessow-Birkner)
- 04.03.** Infostand und Präsentation des Vereins anlässlich der Brandenburgischen Frauenwoche in der Sporthalle Tieckstraße in Fredersdorf-Süd
- 20./21.03.** Mitglieder renovieren Räumen in der alten Schule, Platanenstraße.
- 24./25.03.** Verein zeigt Ausstellungsstücke zur Geschichte von Fredersdorf-Vogelsdorf in der Begegnungsstätte, Leitung: Irene Hinz
- 05.05.** 1. Ausstellung in eigenen Räumen der alten Schule anlässlich der 625-jährigen Geschichte der Orte Fredersdorf und Vogelsdorf.
Gestaltung: Petra Richter und Rena Weitzel
- 16.06.** Fahrt zum Schloss Oranienburg mit Ausstellung zum Preußenjahr.
- 06.07.** Teilnahme von Mitgliedern am Vortrag: „Preußen als Bollwerk der Demokratie“ (Peter Merseburger)

- 14.07.** Teilnahme der Mitglieder am Festumzug der Gemeinde anlässlich der 625-Jahrfeier von Fredersdorf in historischen Kostümen.
- 14.07.** **Erscheinung des 3. Heftes der Schriftenreihe des Heimatvereins**
 Titel: „Clara Bohm: Mein Fredersdorf“
- 15.07.** Enthüllung des Gedenksteins zu Ehren von Jean Balthasar Henry im Innenhof der Seniorenpflege und -wohnanlage Katharinenhof.
 Entwurf für den Text des Steins und Vortrag über das Leben und Wirken von Henry: Manfred Kliem
- 09.09.** 2. Denkmalsradtour durch Fredersdorf-Vogelsdorf zum Tag des offenen Denkmals unter Leitung von Siegrid Linke
- 29.09.** 1. großer Tagesausflug der Mitglieder und Heimatfreunde nach Küstrin, Sonnenburg und Tamsel in Polen.
 Organisation: Hans-Wolf Ebert (Mitglied HV) in Zusammenarbeit mit Herrn G. Weiduschat, Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.
- 06.10.** Mitgestaltung des historischen Nachmittags in der Begegnungsstätte in der Waldstraße, Fredersdorf-Süd, Vorbereitung: Rena Weitzel
- 03.11.** Teilnahme von Mitgliedern am Vortrag: „Ethik und Tugenden des Preußentums“ (H.Tschapke) zum Ausklang des Preußenjahrs
- Nov.** **Erscheinung des 4. Heftes der Schriftenreihe des Heimatvereins**
 Titel: Die Besiedlungsgeschichte des „Grünen Dreiecks“ in Fredersdorf,
 Verfasser : Irene Hinz

2002

Mitgliederstand:

zum 01.01.	17 Mitglieder, davon 1 Ehrenmitglied
Zugänge	1 und ein Ehrenmitglied: Hans Keller
zum 31.12.	19 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder

Wintervorträge werden fortgesetzt mit den Themen:

- Wiederholung: Das grüne Deieck (Irene Hinz)
- Heimatgeschichte (Manfred Kliem)
- Tafelbilder der Fredersdorfer Kirche (Dieter Kromphardt)
- Die Entwicklung der Einwohnerzahlen von Fredersdorf-Vogelsdorf 1993 - 2002 (Bürgermeister Wolfgang Thamm, Mitglied HV)
- Brauchen wir ein Heimathaus in Fredersdorf-Vogelsdorf ? (Hannelore Korth)
- Eine unveröffentlichte Chronik von Vogelsdorf aus der Feder von Pfarrer Friedrich Hosemann (Manfred Kliem).
- Der preußische König Friedrich Wilhelm III. schenkt Fredersdorf wie auch Vogelsdorf eine Agende mit persönlicher Widmung (Manfred Kliem)

- 07.01.** Präsentation des Heimatvereins zur Begrüßung der Neubürger von Fredersdorf Vogelsdorf beim Bürgermeister.
- 11.01.** Feier zum Jahresauftakt in der Gaststätte „Zur alten Schmiede“ in Herzfelde.
- 10.02.** Besichtigung der alten Schraubendreherei in der Feldstraße als mögliches Objekt für eine Heimatstube. Daraus entsteht der Vorschlag für die Bauaufnahme und Analyse der Bausubstanz.
- März/Aug. Unter Leitung von Hannelore Korth wird die Diplomarbeit zum Thema „Rekonstruktion der Schraubendreherei“ von Studenten der FHTW bearbeitet. Neben der Analyse der Bausubstanz werden Rekonstruktionsmaßnahmen, Nutzungsvorschläge und eine Kostenschätzung erarbeitet.
- 08.03.** Erfahrungsaustausch mit anderen Vereinen anlässlich der Frauenwoche in der Begegnungsstätte in Fredersdorf-Süd.
- 09.03.** Aufräumaktion an der Südseite vom Mühlenfließ in Fredersdorf-Vogelsdorf
- 15.03.** Die Ortschronik Teil 1 ist fertig gestellt und wird vom Autor Manfred Kliem in der Öffentlichkeit vorgestellt. Viele Besucher erhalten ein handsigniertes Buch
- 16.03.** Öffentliche Präsentation und Verkauf der Ortschronik anlässlich der Brandenburgischen Frauenwoche in der Giebelseehalle in Petershagen.
- 06.04.** Führung der Mitglieder der Landgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg durch Fredersdorf-Vogelsdorf, Leitung: Hans-Wolf Ebert
- 27.04.** Radtour entlang des Fredersdorfer Mühlenfließes bis zum Müggelsee unter Leitung von Siegrid Linke.
- 11.05.** Führung durch den Biotopverbund in Fredersdorf-Nord vom NABU und Heimatverein. Führung Irene Hinz

- 17./20.5.** Mitglieder des Vereins fahren in die Partnerstadt Marquette - Les - Lille zum Kapaunfest.
- 09.06.** Wanderung durch Berlin-Zehlendorf mit einem Berliner Wanderverein.
- 23.08.** Repräsentation des Heimatvereins zum Sommerfest der Gemeinde mit einer Fotoausstellung vom Kapaunfest in Frankreich.
(Fotodokumentation: Manfred Jagnow)
- 08.09.** 3. Denkmalsradtour zum Tag des offenen Denkmals unter Führung von Siegrid Linke
- 28.09.** Radtour zu den Quellen des Mühlenfließes (Siegrid Linke)
- 05.10.** Teilnahme am historischen Fest der Volkssolidarität.
Akteure: Siegrid Linke und IlseNauck
- 16.10.** Historischer Nachmittag in der Heimatstube: Bericht von Herrn August Stolpe (aus Birkenstein) über seine Inhaftierung im sowjetischen Internierungslager in Sachsenhausen.

2003

Mitgliederstand:

zum 01.01.	19 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder
Austritte	1
Zugänge	2
zum 31.12.	20 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder

Wiederwahl des alten Vorstands für weitere 2 Jahre

Vorsitzende: Petra Richter

Repräsentation des Heimatvereins im Internet (Betreuer: Manfred Jagnow)

Fortsetzung der Wintervorträge mit den Themen:

- Tempora Fridericiana: Der Fredersdorfer Heinrich Graf von Podewils im Spiegel seiner Zeit. (Manfred Kliem)
- Gedanken für eine Frühindustrialisierung in Fredersdorf und Vogelsdorf im Manufakturzeitalter. Der Techniker Gottfried Hohlfeld (1711-1771) und sein Arbeitgeber Heinrich von Podewil (1695-1760) Manfred Kliem
- Ein Jakobiner in Fredersdorf – Jean Balthasar Henry und sein „Sprachrohr“ im antinapoleonischen Befreiungskampf: Friedrich August Bratring (Manfred Kliem)
- Neues vom Fredersdorfer Mühlenfließ (Siegrid Linke)
- Entstehung der Berliner Siegestsäule nach dem Krieg von 1870/71 unter Mitwirkung der Bohmschen Fabrik in Fredersdorf (Manfred Kliem)
- Die Russen sind da. Der 20.- 30. April 1945 in Fredersdorf und Vogelsdorf. (Manfred Kliem und Hans Keller)
- Der Fredersdorfer Schlosspark und seine Zukunft als gemeindeeigene Parkanlage (Wolfgang Thamm)
- Es soll spuken in Fredersdorf! Zur Geschichte der „Toteninsel“ im Fredersdorfer Schlosspark (Manfred Kliem)
- Brandenburgische Eiskeller: Beispiel Eiskeller im Fredersdorfer Schlosspark (Klaus Puls)

17.01. Präsentation des Heimatvereins anlässlich der Begrüßung der Neubürger

25.01. Neujahrsfeier Heimatverein im „Markgrafenhof Rauen“ in Rauen

März Verein interessiert sich für die Hoffmannvilla in Vogelsdorf. Studentin an der FHTW Berlin bearbeitet die Diplomarbeit zum Thema: Sanierung und Nutzungsvorschläge der Hoffmannvilla. Betreuung: Hannelore Korth

03.05. Eröffnung der Heimatstube mit der Ausstellung „Handwerk im ländlichen Raum“. Organisation: Petra Richter

24.05. Radtour entlang des Mühlenfließes zum Müggelsee (Siegrid Linke)

14.06. Ausflug des Vereins zu den Markgrafensteinen in Rauen, Leitung: Hans Keller

22./23.8. Präsentation des Heimatvereins auf dem Sommerfest der Gemeinde mit einer Fotoausstellung: Manfred Jagnow

14.09. 4. Denkmalsradtour durch Fredersdorf-Vogelsdorf zum Tag des offenen Denkmals. Leitung: Siegrid Linke

- 20.09.** Radtour zu den Quellen des Mühlenfließes (Siegfried Linke)
- 03.11.** Präsentation des Heimatvereins zum 1. Treffpunkt der Vereine von F-V
- 10.10.** Ausstellungseröffnung von Fotos im Ergebnis eines Aufrufs zum Thema „Schöne alte Häuser in Fredersdorf-Vogelsdorf“ im Katharinenhof F-Süd
- 11.10.** Tagesausflug von Mitgliedern und Heimatfreunden in das Oderbruch
- 16.11.** Aufruf zu Spenden für die Restaurierung der 100jährigen Vereinsfahne des Männerturnvereins Vogelsdorf.
- 05.12.** Präsentation des Heimatvereins anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
- Dez.** **Erscheinung des 5. Heftes der Schriftenreihe des Heimatvereins**
 Titel „Die Fredersdorfer Straße in Vogelsdorf“
 Geschichte und Geschichten von Herrn Helmut Thamm (Mitglied HV).

2004

Mitgliederstand:

zum 01.01.	20 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder
Abgänge	1
Zugänge	1
zum 31.12.	20 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder

Fortsetzung der Wintervorträge mit den Themen:

- Der Beginn einer Frauenbewegung in der Region (Dieter Kromphardt)
 - Ein Graf als Landschaftsgestalter von Landschaftsparks in der Mark Brandenburg (M. Kliem)
 - Zusammenarbeit mit Käthe Kollwitz, den Bauhaus-Künstlern und der französischen Moderne: Der Landschaftsgestalter Rudolf Lingner (Konrad Voigtländer Landschaftsarchitekt Berlin)
 - Was wird aus der Sommervilla „Waldesfrieden?“ Vorstellung der Diplomarbeit von Beate Schwärzky (Absolventin der FHTW, Studiengang Bauingenieurwesen Berlin)
- Referate: Manfred Kliem, Beate Lotz-Schwärzky, Hannelore Korth
- Schaffung einer Übergangsbrücke von Fredersdorf-Süd nach Fredersdorf-Nord (W.Thamm)
 - Die Geschichte der Ostbahn (Manfred Kliem)
 - Die geplante Stichbahn Fredersdorf an der Ostbahn (Herr R. Lemke aus Rehfelde)

- Jan.** Besichtigung der Heimatstube in Strausberg, mit gemütlichem Beisammensein in der „Goldenen Kartoffel“ in Prötzel.
- 16.01.** Präsentation des Heimatvereins anlässlich der Begrüßung der Neubürger
- 02.02.** Vorstellung von Vorschlägen des Heimatvereins zu vier Heimatpfaden in der Gemeinde im Bildungs- und Sozialausschuss als Beitrag für die Gestaltung von Rad- und Wanderwegen in der Region.
- 01.05.** Eröffnung der Kaffeemühlenausstellung in der Heimatstube mit etwa 200 Kaffeemühlen. Organisation: Petra Richter
- 08.05.** Ortsgeschichtliche Wanderung durch Vogelsdorf unter Leitung von Hans Keller
- 16.05.** Geführte Wanderung durch den Buckower Wald, Leitung: Ilse Nauck
- 05.06.** Vereinspräsentation in der Sporthalle Tieckstraße Fredersdorf-Süd einschl. Kuchenbasar. Der Erlös geht auf das Spendenkonto für die Restaurierung der Vereinsfahne SG Rot-Weiß Vogelsdorf. Organisation: Petra Richter
- 20./22.08.** Präsentation des Vereins auf dem Sommerfest der Gemeinde.
- 08.09.** Besuch des Stasi-Museums in Berlin-Hohenschönhausen, Organisator: Hans-Wolf Ebert
- 12.09.** 5. Denkmalsradtour anlässlich des Tags des offenen Denkmals zur Gielsdorfer Mühle. Führung von Siegrid Linke

- 22.10.** 100 jährige Vereinsfahne der SG Rot Weiß Vogelsdorf e.V. geht dank Unterstützung einer Spendensammlung durch Verein zur Restaurierung
- 06.11.** Ausflug zum Schloss Köpenick und Rathaus, wo die Aufführung vom Hauptmann von Köpenick zu sehen ist.
- 13.11.** Ortgeschichtliche Wanderung: Der 2. Bahnhof von Fredersdorf.
Leitung: Hans Keller (Ehrenmitglied HV)
Eröffnung der Ausstellung zur Geschichte des Bahnhofs von Fredersdorf.

2005

Mitgliederstand:

zum 01.01.	20 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder
Abgänge	1
Zugänge	1
zum 31.12.	20 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder

Neuwahl des Vorstands: Vorsitzender Dieter Kromphardt,
Vorstandsmitglieder: Wolfgang Brandt, Hans-Wolf Ebert, Ilse Nauck, Hannelore Korth

Fortsetzung der Wintervorträge mit den Themen:

- Straßengeschichte und Straßengeschichten des Ortes
- Der Ausbau der Osttangente Berlins (Manfred Kliem)
- Zur Geschichte der Gartenstadt, Siedlungen im Umfeld von Groß-Berlin (seit 1920) am Beispiel von Fredersdorf und Vogelsdorf (Herr Voigtländer).
- Das geplante Wander- und Radfahr-Wegesystem der Gemeinde. BM Wolfgang Thamm
- Historische Steinmetzarbeiten im Zusammenhang mit der Fredersdorfer Ortsgeschichte (Hans Keller)
- Ein Reinhold- und Alice Lingner Seminar zur Buchveröffentlichung „Landschaftsdiagnose der DDR“ Referenten: Herr K. Voigtländer und Petra Richter

- 22.01.** Geselliger Jahresauftakt im Hotel Flora
- 07.05.** Eröffnung der Ausstellung „Die Anfänge der Ostbahn bis zur Fertigstellung der Bahnübergangsbrücke 2004“, Organisation: Petra Richter
- 07.05.** Eröffnung der Ausstellung „Kaffeekannen und die Geschichte des Kaffees“ in der Heimatstube, Leitung: Petra Richter
- 28.05.** Radtour entlang des Mühlenfließes, Leitung Siegrid Linke
- 24.04.** Tagesfahrt nach Seelow zu den Seelower Höhen
- Juli** Teilnahme von Mitgliedern am Festumzug in Neuenhagen anlässlich des 775. Jahrestages der 1. Erwähnung von Neuenhagen.
- August** Auf Antrag des Heimatvereins beschließt die Gemeindevertretung die Unterschutzstellung des Taubenturms auf dem ehemaligen Gutshof F-Süd
- 11.09.** Rundgang zum Tag des offenen Denkmals Verantwortlich: Siegrid Linke
- 24.09.** Ausflug nach Friedersdorf bei Seelow.
- Okt./Dez.** Bestandsaufnahme, Analyse des Bauzustandes, Nutzungsvorschläge und Kostenschätzung für die Sanierung Taubenturm durch Studenten der FHTW Berlin, Betreuerin: Hannelore Korth
- 11.11.** Im Ergebnis eines ausgeschriebenen Wettbewerbs des Vereins Eröffnung der Fotoausstellung „Natur- und Gartenanlagen in Fredersdorf-Vogelsdorf“
- 26.11.** Eröffnung der weihnachtlichen Puppen- und Spielzeugausstellung in der Heimatstube mit großem Zuspruch der Kinder. Leitung: Petra Richter

2006

Mitgliederstand:

zum 01.01.	20 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder
Zugänge	2
zum 31.12.	22 Mitglieder einschl. 2 Ehrenmitglieder

Projekt „Taubenturm“ gelegen auf dem ehemaligen Gutshof in Fredersdorf-Süd:

- 29.03.** **Beschlussfassung der Mitglieder:** Die Sanierung des Taubenturms soll dem Heimatverein unter Leitung von Hannelore Korth übertragen werden.
- 18.04.** Entwurf der Vereinbarung „Taubenturm“ mit der Gemeinde ist formuliert.
- 17.05.** Beginn einer großen Spendenaktion unter dem Titel: „Rettet den Taubenturm“
- 14.07.** Bauvorlagen und Statik werden vom Verein zur Baugenehmigung eingereicht.
- 23.08.** Hauptausschuss der Gemeinde stimmt der Vereinbarung zum zwischen Verein und Gemeinde einstimmig zu.
- Aug.** Auf Antrag des Vereins und mit Beschluss der Gemeindevertretung werden die Kuhstallruine, Speicher und Pächterhaus unter Denkmalschutz gestellt.
- 06.09.** Heimatverein stellt Antrag auf Fällgenehmigung von Bäumen, die die Bausubstanz des Taubenturms zerstören.
- 30.09.** Arbeitseinsatz der Mitglieder zur Schaffung von Baufreiheit rund um den Taubenturm.
- 18.10.** Mit Beschluss 59/2006 beschließt die Gemeindevertretung mit großer Mehrheit, die Maßnahme „Sanierung Taubenturm“ dem Heimatverein zu übertragen.
- 17.11.** Die Baugenehmigung wird vom Bauamt Strausberg erteilt.
- 22.11.** Der Prüfbescheid der Prüfstatikerin liegt vor.
- 18.12.** Arbeitskräfte im Rahmen einer arbeitsfördernden Maßnahme unterstützen den Heimatverein bei Beräumungsarbeiten.

Weitere Aktivitäten

Gemütliches Beisammensein der Mitglieder zum Auftakt des Jahres in Altlandsberg einschließlich Besichtigung und Besuch der Heimatstube von Altlandsberg.

- 23.04.** Teilnahme von Mitgliedern am Sattelfest in Altlandsberg, Radtour unter Führung von Siegrid Linke

- 06.05.** Eröffnung der Ausstellung „Fotografie im Wandel der Zeit“ in der Heimatstube, Leitung: Hans-Wolf Ebert
- 13.05.** Ortsgeschichtliche Wanderung mit Hans Keller.
- 18./20.08.** Präsentation und Spendenaktion zum Sommerfest der Gemeinde. Teilnahme am Umzug mit einem Taubenturmmodell, gebaut von Manfred Fedler.
- 03.10.** Radtour zur Mündung des Mühlenfließes, Leitung Siegrid Linke
- 08.10.** Führung der Mitglieder des Salzburger Vereins durch Fredersdorf, Leitung : Manfred Kliem und Dieter Kromphardt.
- 12.10.** Besichtigung des Wasserwerkes in Friedrichshagen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Organisation: Doris Tauscher (Mitglied HV)
- 09.12.** Jahresabschlussfeier im „Wirthaus am Park“ in Fredersdorf-Süd.

2007

Mitgliederstand:

zum 01.01. 22 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder
Zugänge 4 und 1 Ehrenmitglied (Manfred Jagnow)
zum 31.12. 27 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder: Siegfried Groß, Hans.
Keller, Manfred Jagnow

Neuwahl des Vorstands: Vorsitzender Dieter Kromphardt

Vorstandsmitglieder: Ilse Nauck, Doris Tauscher, Hans-Wolf Ebert, Hannelore Korth

Aktivitäten zur Sanierung Taubenturm:

- 18.01. Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde zu Baumaßnahmen vor Ort.
- 02.03. Verschickung von Ausschreibungsunterlagen für die Bauhauptgewerke.
- 17.03. Auswertung der Ausschreibungsergebnisse durch eine AG des Heimatvereins. Den Zuschlag für die Baumaßnahmen erhält eine Baufirma aus Petershagen.
- 05.04. Abschluss des Bauvertrages zwischen Heimatverein und Baufirma.
- 12.04. Beginn der Bauarbeiten am Taubenturm.
- 18.05. **Richtfest** mit guten Wünschen von vielen Besuchern.
- 23.06. Großer Arbeitseinsatz der Mitglieder am und im Taubenturm.
- 01.07. **1. Turmfestes** mit vielen Gästen
1. Öffnung und Besichtigung des Taubenturms für Besucher. Erstmals fliegen wieder Tauben aus dem Turm.
Mitwirkende: Männerchor „Eiche 1877“ und das Blasorchester der FFW-Süd
- 02.08. Abnahme der Baumaßnahmen durch Denkmalschutzbehörde.
- 20.08. Herstellung der Außenanlagen (Traufpflaster und Sickerpackung).
- 04.10. Abnahme des Bauvorhabens durch die Prüfstatikerin. Es fehlt noch der Einbau der Innenstiege.
- 29.11. Pflasterung des Weges zum Taubenturm.
- 30.11. Arbeitseinsatz der Mitglieder im Taubenturm.

Ergebnis der dendrochronologischen Untersuchung von alten Balken im Taubenturm:
Holz wurde 1830 geschlagen und wahrscheinlich 1831 eingebaut.

Weitere Aktivitäten

- 15.03.** Besuch der Landtagsabgeordneten Jutta Lieske und dem SPD Fraktionsvorsitzenden G. Baaske in der Heimatstube.
- 17.03.** Ausstellungseröffnung „100jährige restaurierte Fahne der SG Vogelsdorf“ und Sportgeschichte in Fredersdorf-Vogelsdorf .
- 12.05.** **Heft Nr. 6 der Schriftenreihe des Heimatvereins ist fertig gestellt** mit dem Titel: 130 Jahre Männerchor „Eiche 1877“e.V. Fredersdorf aus Anlass des Jubiläums des Männerchors geht in den Verkauf. Autoren: u.a. Manfred Kliem, Wolfgang Brandt
- 19.05.** Ortswanderung durch Neu-Vogelsdorf unter Leitung von Hans Keller
- 30.05.** Radwanderung nach Garzau zur sanierten Pyramide im Schlosspark, Leitung Frau Siegrid Linke
- 01.07.** **Heft Nr.7 der Schriftenreihe des Heimatvereins ist fertiggestellt.** Titel „ Rund um den Taubenturm“ (Manfred Kliem)
- 09.09.** 7. Denkmalsradtour auf dem neuen Radweg R1 zwischen Radebrück und Eggersdorf unter Führung von Siegrid Linke.
- 22.09.** Geführte Wanderung zu Bodendenkmalen im Altlandsberger Forst mit Hans Keller.
- 21.10.** Führung der Goldenen Konfirmanden aus F-V durch den alten Dorfkern von Fredersdorf, Leitung: Dieter Kromphardt und Hannelore Korth
- 29.11.** Im Rahmen der Vortragsreihe Bürgerliches Engagement und Denkmalschutz der Stiftung „Die Freiheit“ (FDP) Vortrag zur Sanierung des Taubenturmes „Von der Ruine zum Schmuckstück“ Referentin: Hannelore Korth.
- 02.12.** Ausstellung im Taubenturm und Stand zum 1.Weihnachtsmarkt der Gemeinde rund um den alten Dorfkern.
- 14.12.** Weihnachtsfeier in der Försterklausen in Petershagen.

2008

Mitgliederstand:

zum 01.01.	27 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder
Austritte	2
Todesfälle	1
Zugänge	1
zum 31.12.	25 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder

Aktivitäten der Mitglieder zur Sicherung der baulichen Anlagen auf dem ehemaligen Gutshof in Fredersdorf-Süd:

- 16.01.** Heimatverein gibt dendrochronologisches Gutachten ausgewählter Hölzer vom Speicher- und Pächterhaus in Auftrag. Die Hölzer der Dachkonstruktionen sind 1880-1890 geschlagen und danach eingebaut.
- 01.04.** Auf Betreiben des Vereins wird der unter Denkmalschutz stehende Landschaftspark der Gutshofanlage durch den Grünbereich hinter Kuhstallruine bis Mühlenfließ im Denkmalverzeichnis des Landes Brandenburg erweitert.
- 26.04.** Der Verein beantragt bei der Gemeinde, dass für den Grunderwerb des ehemaligen Gutshofs Mittel im Haushaltsplan eingestellt werden. Gleichzeitig wird das Nutzungskonzept einschl. einer Grobkalkulation zum Ankauf der Gutshofanlage vorgelegt.
- 21.06.** Öffentliche Vorstellung der Ergebnisse von Diplomarbeiten zum Thema der Sanierung und Nutzung für den Kuhstall, für das Speicher- und Pächterhaus durch 3 Absolventen der FHTW Berlin, Studiengang Bauingenieurwesen. Betreuung: Hannelore Korth
- 23.10.** Der Artikel im Ortblatt „Stehen ehemalige Gutsanlagen unter Denkmalschutz, um weiter zu verfallen?“ (Autorin: Hannelore Korth) führt zu einer konstruktiven Diskussion und Abstimmung am
- 28.10.** mit dem Bürgermeister Dr.Uwe Klett. Weitere Vorgehensweisen für die Sicherung und Erhaltung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude werden formuliert.
- 19.11.** Vortrag zum Thema:“ Was wird aus dem ehemaligen Gutshof?“ bei der Volkssolidarität, Referentin: Frau Hannelore Korth

Weitere Aktivitäten:

- 04.03.** Erstellung einer Fotodokumentation der alten Maschinen aus der ehemaligen Schraubendreherei in Fredersdorf-Süd von Manfred Jagnow
- 19.04.** Arbeitseinsatz von Mitgliedern am Taubenturm mit Freiflächengestaltung hinter dem Turm und anschließendem Pflege- und Gießdienst.

- 26.04.** Geschichtliche Wanderung zu Bodendenkmalen von Bruchmühle bis Spitzmühle mit Hans Keller
- 29.04.** Vortrag und Führung im Rahmen von heimatgeschichtlichen Projekttagen der Fred-Vogelschule in Fredersdorf-Süd zum Thema „Alter Gutshof“ für zwei 3. Klassen, Gestaltung: Hannelore Korth
- 03.05.** Tagesradtour zu Seen in unserer Umgebung mit Siegrid Linke und Gudrun Zentgraf
- 17.05.** Fotoausstellung „Alte Schulklassenbilder“ in der Oberschule Tieckstraße, Aussteller: Hans und Margot Keller
- 24.05.** Eröffnung der Ausstellung „Zeit-Zeitmessung-Denkanstöße“ in der Heimatstube. Leitung: Hans-Wolf Ebert
- 24./25.** Vortrag und Führung im Rahmen heimatgeschichtlicher Projekttage der 2.Grundschule Fredersdorf/Nord, Thema: „Altes Dorfzentrum“ für zwei 5. Kl. Gestaltung: Dieter Kromphardt und Jörg Janecke (I.G. Lokale Agenda 21)
- 01.06.** Teilnahme von Mitgliedern an der Eröffnung des „Gelben Wanderweges“ nach Schöneiche.
- 27.06.** Einbau der Treppenstiege im Taubenturm durch Tischlermeister Herrn Bonin.
- 29.06.** **2. Turmfest** mit Einweihung der Glocke am Taubenturm.
Mitwirkende: Männerchor „Eiche 1877“ e.V., Blasorchester der FFF und Taubenzüchterverein von Fredersdorf
- 08.08.** 1. Kontaktaufnahme mit dem Heimatverein in Sleaford (England)
Kontaktperson: Manfred Jagnow.
- 22.08.** Gemütliches Beisammensein der Mitglieder am Taubenturm.
Manfred Fedler stellt sein Bild „Ökumenische Bewegung“, das für die Friedenskirche in Frankfurt/Oder bestimmt ist, vor.
- 06.09.** Geführte Radtour durch Fredersdorf-Vogelsdorf anlässlich „70 Jahre Fredersdorfer Rathaus“ zu den ehemaligen Verwaltungsstandorten der Gemeinde. Führung Siegrid Linke in Zusammenarbeit mit Frau Lindenberg (Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung).
- 06.09.** Eröffnung einer Foto- und Dokumentenausstellung zum Rathausfest im Rathaus. Gestaltung: Manfred Jagnow und Hans Keller
- 14.09.** 8. Denkmalsradtour mit Besichtigungen vom Rathaus Neuenhagen, der Kirchen und dem neuen Geschichtskabinett im Mausoleum von Neuenhagen.
Führung: Siegrid Linke
- 27.09.** Fahrt und Wanderung in den Blumenthal, Führung Hans Keller

- 20.10.** Heimatverein übernimmt Schirmherrschaft über Teilnahme und Betreuung von Fredersdorfer- und Vogelsdorfer-Teilnehmern am Halbmarathon in Sleaford.
verantwortlicher: Manfred Jagnow
- 12.10.** Arbeitseinsatz am Taubenturm
- 19.10.** Führung der Goldenen Konfirmanden aus Fredersdorf-Vogelsdorf durch den alten Dorfkern. Leitung: Hannelore Korth
- Oktober** Verkaufsbeginn des Fotokalenders von Fredersdorf-Vogelsdorf „Im Wandel der Zeiten“, zusammengestellt von Hannelore Korth und Siegrid Linke.
Alle 500 Kalender sind schnell vergriffen.
- 27.11.** Teilnahme an der Präsentation des Jahrbuches Märkisch Oderland in Platkow.
Autorin des Artikels: „Von der Ruine zum Schmuckstück“ Hannelore Korth
Teilnehmerinnen: Hannelore Korth, Margit Seelig (Mitglied HV)
- 30.11.** Öffnung des Taubenturms zum Weihnachtsmarkt der Gemeinde rund um den alten Dorfkern. Stand mit Kaffee und Kuchen sowie Druckschriftenverkauf.
- 30.11.** Eröffnung der Fotoausstellung mit dem Thema: „Altes was noch gefällt“ im Ergebnis einer Auslobung des Vereins.
Ausstellungsorte: Taubenturm und Katharinenhof im Schlossgarten
Organisatoren: Manfred Jagnow und Siegrid Linke
- 05.12.** Weihnachtsfeier aller Mitglieder in Altlandsberg „Zur Mühle“.
- 06.12.** Kulinarische Betreuung des Weihnachtskonzerts der Gemeinde in der Sporthalle Tieckstraße. Akteure: Ilse Nauck, Gudrun Zentgraf, Gisela Wiechert-Falk.
- 28.12.** Fenstereinbau im Taubenturm durch Tischlermeister Herrn Bonin.

2009

Mitgliederstand:

zum 01.01.	25 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder
Zugänge	3
Austritte	2
Zum 31.12.	26 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder

Neuwahl des Vorstandes für 2 Jahre,

Vorsitzender: Dieter Kromphardt,

weitere Mitglieder: Ilse Nauck, Hannelore Korth, Gudrun Zentgraf und Hans Wolf Ebert
Ausgeschieden ist Frau Doris Tauscher.

Bemühungen um den Erhalt des Gutshofes

Seit der Taubenturm saniert und der Heimatverein auf dem Gemeindeflurstück des Gutshofes rund um den Taubenturm öffentliche Veranstaltungen organisierte, verstärken wir die Bemühungen um die Rettung der auf dem Gutshof stehenden Denkmalsgeschützten Gebäude. Das Jahr steht im Zeichen vieler Gespräche, Diskussionen und Verhandlungen mit Bürgermeister Dr. Klett, Gemeindevertretern, der Gemeindeverwaltung und Fraktionsvorsitzenden sowie der BVVG (Eigentümer der restlichen Flurstücke des Gutshofes), wie der Gutshof zu retten ist. Erste Voraussetzung dazu ist allerdings, dass die Gemeinde das Grundstück ankauft.

Die BVVG stellt am Anfang des Jahres einen Bauzaun zur Absicherung des Gutshofes und überlässt dem Heimatverein kostenlos den Garagenkomplex zur Nutzung.

Zur weiteren Klärung der Entwicklung des Gutshofes bildet der Verein eine AG, Vorsitz: Hannelore Korth, weitere Mitglieder sind Herr Bernhard Sept und Wolfgang Thamm sowie Dieter Kromphardt. Aufgabe der AG ist es, Vorschläge und Vertragsangebote der Gemeinde zu prüfen.

Von Juni bis September ruft Herr Bernhard Sept zu einer Unterschriftensammlung zum Ankauf des Gutshofs durch die Gemeinde auf. 900 Unterschriften sind das Resultat.

- 18.06.** Gemeindebeschluss zur Unterstützung „Gutshof“
- 09.09.** Beschlussfassung der Mitglieder des Heimatvereins, einen Erbbaurechtsvertrag mit der Gemeinde abzuschließen.
- 24.09.** Gemeindebeschluss, das Gutshofgelände käuflich zu erwerben.

Die Gemeinde legt dem Verein mehrere Vertragsentwürfe eines Erbbaurechtsvertrages vor, deren Modalitäten, Rechte und Pflichten beider Parteien nicht unproblematisch in den Verhandlungen sind und bis zum Jahresende nicht positiv abgeschlossen werden.

Unterzeichnung der ersten 16 Gutshoffondsbesitzer im Rathaus, Initiator: Bernhard Sept

- 17.10.** Benefizkonzert für den Gutshof in der Fredersdorfer Kirche, organisiert von Bernhard Sept.

Weitere Aktivitäten

- 10.02.** Rechtskräftige Unterzeichnung der Nutzungsvereinbarung Taubenturm zwischen Gemeinde und Heimatverein.
Im Erdgeschoss des Taubenturms Aufstellung einer Vitrine und Montage von Bilderleisten für wechselnde geschichtliche Ausstellungen.
Im Obergeschoss Erweiterung der Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte. Abdichtung der Fensterleibungen durch Manfred Fedler
- 21.02.** Internationaler Erfahrungsaustausch „Heimatkunde“ in der Stadt Sleaford.
beteiligt: Manfred Jagnow und Hannelore Korth

Eröffnung der Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie einst und jetzt“ 1. Teil von Helmut Thamm im Katharinenhof in Fredersdorf.
Laudatio: Landesjustizministerin Beate Blechinger
- 28.03.** Ausstellung von Schulfotos zum 3. Schulball der Oberschule Fredersdorf-Süd, zusammengestellt von Manfred Jagnow.
- 09.05.** Geführte Wanderung nach Alt-Vogelsdorf und zur Kolonie Fredersdorf mit Hans Keller.
- 16.05.** Dokumenten- und Fotoausstellung zu Fredersdorf und Vogelsdorf von Hans Keller anlässlich des Florianfestes und Öffnung der Heimatstube.
- 27.05.** Einladung der SPD zum Thema „Finanzierungsmöglichkeiten für historische Gebäude“ ,Referat „Taubenturm Fredersdorf“ gehalten von Hannelore Korth
- 28.05.** Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie...“Teil1 in ProCurand in Strausberg mit einer Einführung von Dieter Kromphardt.
- 06.06.** Geführte Radtour zum Sport- und Erholungspark Strausberg von Siegrid Linke.
- 19.06.** Beitrag des RBB in Brandenburg Aktuell über Sehens- und Wissenswertes in Fredersdorf-Vogelsdorf, Führung von Wolfgang Thamm und Hannelore Korth.
- 20.06.** Geführte Radtour nach Kienbaum mit Siegfried Linke und Gudrun Zentgraf.
- 30.06.** 3. Taubenturmfest, zugleich Jubiläum „10 Jahre Heimatverein“ mit Gestaltung von 10 Ausstellungstafeln über die Arbeit des Vereins,
Feier mit Kaffee und Kuchen und einer Tombola für Groß und Klein.
Schüler der Oberschule Fredersdorf-Süd gestalten 2 Tafeln zum Thema „Ereignisse im 20. Jahrhundert“.
- 04.07.** Wir sind mit eigenem Stand auf dem Sommerfest der Gemeinde vertreten.

Teilnahme von Mitgliedern bei der Enthüllung des Gemäldes „Ökumene“, gemalt von Manfred Fedler, in der Friedenskirche in Frankfurt/Oder
- 14.08.** Gemütliches Beisammensein der Mitglieder und Angehörige am Taubenturm.
- 05.09.** Mit der Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie“ 1. Teil und einem

Stand sind wir auf dem Vogelscheuchenfest in Altlandsberg vertreten.

- 12.09.** Mit Ausstellungstafeln „10 Jahre Heimatverein“ bei der Einweihung der Kindertagesstätte „Wasserflöhe“ und auf dem Fest der Volkssolidarität präsentieren wir uns.
- 12.09.** Am Tag des offenen Denkmals Führung durch Frankfurt/Oder mit Besichtigung der Gertrauden- und Marienkirche, Leitung: Gudrun Zentgraf und Siegrid Linke.
- 18.09.** Eröffnung der Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie einst und jetzt“ 2. Teil von Helmut Thamm im Katharinenhof Fredersdorf durch Frau Beate Blechinger.
- 08.10.** Berufung von Ilse Nauck in den Kulturbeirat der Gemeinde
- 26.11.** Eröffnung der Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie einst und jetzt“ von Helmut Thamm im ProCurand in Strausberg.
- 29.11.** Beteiligung am Weihnachtsmarkt der Gemeinde um den historischen Dorfanger und auf dem Gutshof mit eigenem Stand. Angeboten werden neben Kaffee und Kuchen:
Der Heimatkalender 2010 (Entwurf von Herrn Manfred Jagnow)
Hefte der Schriftenreihe des Heimatvereins: Heft-Nr. 8 und Nr. 9 jeweils mit dem Titel „Erlebnisse, Ereignisse, Schicksale“ von Hans Keller
Jahrbuch Märkisch-Oderland 2009 mit dem Artikel über den Taubenturm „Von der Ruine zum Schmuckstück“ von Hannelore Korth
Acht verschiedene Ansichtskarten mit Motiven von Fredersdorf und Vogelsdorf (Entwurf Manfred Jagnow und Hannelore Korth)
- 03.12.** Weihnachtsfeier für Vereinsmitglieder und Angehörige im Hotel Flora.

2010

Mitgliederstand

zum 01.01.	26 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder, 1 ruhende Mitgliedschaft
Zugänge	1 Mitglied
Austritte	0
zum 31.12.	27 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder, 1 ruhende Mitgliedschaft

Gutshofsaktivitäten

- 27.01.** Notarielle Unterzeichnung Erbbaurechtsvertrag
Nach langen und intensiven Verhandlungen mit der Gemeinde übernimmt der Heimatverein vorbehaltlich den Gutshof für 99 Jahre.
Damit erhält der Heimatverein ein etwa 8000 m² großen Areal, auf dem sich u. a. denkmalgeschützte Gebäude und Anlagen befinden. Der einst dorfprägende Gutshof ist nach 20 Jahren Nutzungsaufgabe in einem beklagenswerten Zustand. Er ist ein unkontrollierter und anonymer Müllablageplatz geworden. Neben viel Unrat in den Gebäuden und auf der Hoffläche ist das Gelände stark durch Wildwuchs geprägt. Hinzu kommt die völlige Zerstörung der Dachkonstruktion des einstigen Kuhstalls durch einen Brand 1993.
Die Zielsetzung der Mitglieder ist es, dies alles zu beseitigen, Gebäude zu sanieren und eine kulturelle und soziale Begegnungsstätte für alle Fredersdorfer und Vogelsdorfer und ihrer Gästen zu schaffen.
- 30.01.** Aufmaß aller Bäume auf dem Gutshofgelände und Einreichung des Antrags zur Baumrodung bei der Unteren Naturschutzbehörde.
Nach Besichtigung mit den Verantwortlichen wird der Genehmigung für die Fällung der Bäume zugestimmt, allerdings mit der Maßgabe, 25 neue Bäume zu pflanzen. Die Mitglieder entscheiden sich für die Pflanzung von Obstbäumen, wenn der ehemalige Gartenbereich urbar gemacht ist.
- 19.02.** Der Vorstand lädt Anlieger, insbesondere die Mieter des Wohnhauses Ernst-Thälmann - Straße 30 A zu einem Gespräch ein und stellt den Heimatverein als zukünftigen Nachbar vor.
- 24.02.** Abschluss des Kaufvertrages Gutshof zwischen BVVG und Gemeinde.
Mit diesem Tag wird der o. g. Erbbaurechtsvertrag rechtskräftig. Damit kann der Heimatverein mit seinen geplanten Arbeiten auf dem Grundstück beginnen.
- 27. 02.** Erster großer und erfolgreicher Arbeitseinsatz auf dem Gutshof
Mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd und vielen Helfern werden Fällarbeiten durchgeführt, Baumstämme zersägt und anfallendes Brennholz sowie Gestrüpp zusammengetragen, aber auch mit ersten Entrümpelungsaktionen in den Häuser begonnen. Etwa 70 Menschen haben an diesem Tag Schwerarbeit geleistet. Das Konto der Arbeitsstunden steht mit insgesamt 350 h zu Buche.
- 01.03.** Antragstellung für die Denkmalgerechte Erlaubnis zur Beräumung des Kuhstalls bei der Unteren Denkmalschutzbehörde
Erforderliche Bauunterlagen und Fotos sowie die Erarbeitung von Ausschreibungsunterlagen für den denkmalgerechten Abbau der verkohlten

Dachkonstruktion verbunden mit dem Abtrag der Ziegelschichten im Mauerkronenbereich sind erarbeitet. Nach Einholen mehrerer Kostangebote kann eine Baufirma mit den Abrissarbeiten betraut werden. Diese Arbeiten schaffen Baufreiheit für alle folgenden Maßnahmen. Ende März ist die Dachkonstruktion in den Kuhstall abgesenkt und die Mauerkrone (64 cm breit) über eine Länge von 115 m abgetragen. Parallel dazu werden Vereinbarungen mit der Entwicklungsgesellschaft Stienitzsee geführt, die Arbeitskräfte für die Beräumung des Kuhstalls zur Verfügung stellen will.

- 15.03.** Antrag an Gemeinde zur Aufstellung für ein öffentliches Schildes „Gutshof“ Damit jeder den Gutshof findet, werden nach einer Reihe von Gesprächen und Kostangeboten im September zwei öffentliche Hinweisschilder aufgestellt. Ein Schild wird durch Gemeinde Ende des Jahres wieder rückgebaut.
- 23.03.** Beginn des Jugendprojekts „Gutshof“ der Entwicklungsgesellschaft Stienitzsee Mit einer unterschiedlich wechselnden Anzahl von Beschäftigten beginnt die Beräumung des Kuhstalls. Im etwa 500 m² umfassenden Innenraum des Kuhstalls befindet sich eine durchgehende Müllschicht, an manchen Stellen bis zu einem Meter hoch. Diese wird bis Ende Juni mit Schaufel und Schubkarre von den jungen Leuten teilweise leer geräumt und überwiegend auf die Hoffläche verbracht. Sichtbar werden die alten Tröge und der befestigte Fußboden, wo etwa 50 Kühe bzw. Bullen gestanden haben.
- 29.03.** Vom 29.03-31.3. werden durch eine ortsansässige Dachdeckerei die offenen und schadhafte Dachflächen des Pächterbereichs geschlossen.
- 08.04.** Die Spendenaktion „Der eigene Mauerziegel“, eine Idee von Frau Petra Richter, wird für die Sanierung der 115 m langen und 64 cm dicken Kuhstallmauer gestartet. Den ersten Stein (3 €) erwirbt der KATHARINENHOF® am Dorfanger. Am Jahresende sind Spenden für 30 m Mauer gesammelt, wobei für einen Meter 60 Ziegel erforderlich sind. Besonderer Dank gilt Ilse Nauck als Akteurin. Mitglieder beschließen regelmäßige Arbeitseinsätzen auf dem Gutshof.
- bis 15.11.** In dieser Zeit findet jeden 1. und 3. Montag ab 14.00 Uhr und jeden 1. Samstag ab 9.00 Uhr ein Einsatz statt. Nicht nur Mitglieder und ihre Angehörigen, arbeiten, sondern auch fleißige Helfer sind dabei Hölzer zu zersägen, Stubben zu roden, alle Gebäude von Müll und Unrat zu befreien, Frei- und Grünanlagen urbar zu machen und 21 m³ Ziegelsplitt sowie 38 m³ Bauschutt in Handarbeit in Container zu verladen. Etwa 25 m³ Muttererde werden bewegt. Außerdem entsorgt eine Firma 101 m³ Mischschutt. Ein Großteil der verkohlten Dachkonstruktion des Kuhstalls, Gestrüpp und sonstiges Holz wird verbrannt. Mehr als 30 Arbeitseinsätze werden in dieser Zeit geleistet. In Sondereinsätzen beschaffen Mitglieder und Helfer alte Mauer- und Dachziegel und manches landwirtschaftliche Gerät wird bei diesen Aktionen geortet und gespendet. Viele gespendete Gartengeräte, Rasenmäher und diverse Arbeitsmittel sowie Schubkarren erleichtern die Arbeit auf dem Hof.
- 17.04.** Benefizkonzert zu Gunsten des Gutshofs in der Fredersdorfer Kirche unter dem Motto „Zwischen Barock und Hardrock“ mit Stephan Thamm und Söhne, organisiert von Wolfgang Thamm.
- 01.05.** 1. Maifeuer auf dem Gutshof in Zusammenarbeit mit der FFW-Süd

- 15.05.** Unser Versuch, das Gutshofgelände zum Nachbargrundstück Nr. 30 A zu sichern, ist gescheitert. In der Urteilsbegründung vom Amtsgericht Strausberg heißt es, dass wir eine Besitzstörung begangen haben und die provisorische Grenzziehung zurück nehmen müssen. In einem neuen Verfahren muss geklärt werden, ob ein Grenzzaun gezogen werden darf.
- 17.05.** Die ersten zwei gesponserten Apfelbäume werden gepflanzt.
- 19.05.** Verlegung eines Starkstromanschlusses im Taubenturm mit anschließenden Malerarbeiten durch Manfred Jagnow.
- 14.06.** In Vorbereitung auf die Arbeitseinsätze auf dem Gutshof wird je eine Unterrichtsstunde in den 10. Klassen der Oberschule Fredersdorf-Süd durch Mitglieder gehalten. Beteiligte sind: Bernhard Sept, Hans Wolf Ebert, Wolfgang Thamm, Conny Scheumer und Ilse Nauck.
- 15.06.** Der Gutshofvertrag zwischen Heimatverein und Gemeinde wird unterzeichnet. Er regelt in Ergänzung zum Erbbaurechtsvertrag Rechte und Pflichten beider Parteien. Insbesondere ist in diesem Vertrag die jährliche Einstellung von Haushaltsmitteln für die Entwicklung des Gutshofes über 10 Jahre festgeschrieben.
- 15.06.** Schülereinsatz der 10. Klassen der Oberschule Fredersdorf – Süd
An diesem heißen Sommertag findet ein Arbeitseinsatz von 60 Schülern und ihren Klassenleitern auf dem Gutshof statt. Neben Aufräumungsarbeiten werden 1301 rollfähige Reifen, das sind 13.1 t jeglicher Größe und Art per Hand auf Container verladen.
- 19.06.** 4. Taubenturmfest bei Kaffee und Kuchen,
Eine Diashow zur Gutshofentwicklung von Bernhard Sept und Führungen durch die Gebäude von Hannelore Korth informieren viele Bürger über das Anliegen und die Ziele des Heimatvereins.
- 21.06.** Reifenentsorgung
Die noch verbliebenen verkohlten 6 t Reifen werden durch eine Firma entsorgt. Insgesamt ist damit festzustellen, dass 19,1t Reifen aus dem Kuhstall transportiert und entsorgt wurden.
- 25.06.** Bei Recherchen im Archiv der Gemeinde finden sich alte Bauunterlagen von 1891. Aus der Bauakte vom Gutshof geht hervor, dass die Geschichte um das „Pächterhaus“ neu geschrieben werden muss. In diesem Gebäude gab es eine Brennerei und nach dem Umbau Stube und Kammer sowie Lagerräume für Gutsarbeiter.
Siegfried Groß überlässt dem Heimatverein alte Bebauungspläne, woraus u.a. ersichtlich wird, dass der Gutshof als Vierseitenhof gebaut wurde.
- 25.07.** Schülereinsatz einer 7. Klasse der Oberschule von Fredersdorf - Süd
Der geplante Einsatz über 3 Tage beschränkt sich wegen des schlechten Wetters nur auf einen Tag. 25 Schüler arbeiten fleißig für 4 Stunden auf dem Gutshof. Sie helfen bei der Schuttberäumung.
- 17.09.** Vorbereitungen der Baumaßnahme Mauerkronensanierung Kuhstall.

Die im Frühjahr für o. g. Maßnahme beantragten Fördermittel bei der Unteren Denkmalschutzbehörde lassen auf sich warten. Die Untere Denkmalschutzbehörde genehmigt ohne Fördermittelbescheid, dass mit den Arbeiten begonnen werden darf. Ausschreibungen sind erstellt, Angebote und Materialbestellungen können vorbereitet werden. Die Bestellung der benötigten 8000 Stck. reichsformatiger Ziegel wird nach vorangegangener Bemusterung vor Ort ausgelöst. Die Lieferung erfolgt kurzfristig. Mit einer ortansässigen Baufirma wird der Vertrag für den ersten Bauabschnitt (36 m) Sanierung der Mauerwerkskrone im Oktober geschlossen. Die Zuwendung der Fördermittel erfolgt im Dezember.

- 25.09.** Die 1. Kuh! steht wieder auf dem Gutshof
Dank der Initiative von Ilse Nauck erwirbt der Heimatverein eine lebensgroße bunte Kuh, die eine Fotoattraktion zu allen Festen für Groß und Klein wird.
- 26.09.** Im Rahmen des 1. Kartoffelfestes der Gemeinde öffnet der Verein den Gutshof zur Besichtigung und veranstaltet gemeinsam mit der FFW- Süd ein Lagerfeuer.

Feierstunde im Evangelischen Gemeindehaus anlässlich „Ein Jahr Gutshoffonds“ mit allen Fondsinhabern, Helfern und Mitgliedern. Der 60. Fondsinhaber erhält seine Urkunde. Organisator: Bernhard Sept.
- 31.10.** 1. Halloweenfest mit Lagerfeuer und vielen beleuchteten Kürbissen auf der Kuhstallmauer. Mit Unterstützung der Feuerwehr-Süd ist es ein sehr gelungenes Beisammensein vieler Menschen bei Bratwurst, Glühwein und guten Gesprächen.
- 09.11.** Beginn der Bauarbeiten 1. Bauabschnitt Kuhstallmauer
Das Gerüst ist gestellt, Fensterstürze werden abgetragen und die Mauerschnur gespannt. Aufgrund schlechter Witterungsbedingungen müssen die Arbeiten nach 4 Tagen für die verbleibende Zeit des Jahres eingestellt werden.
Der Gutshof versinkt im Dezember im Schnee.
- 28.11.** Öffnung des Gutshofes zum Weihnachtsmarkt der Gemeinde. Der Hof wird gut besucht.
Der Verein bietet als Neuerscheinung aus der **Schriftenreihe des Heimatvereins**
- **das Heft Nr. 10** mit dem Fortsetzungstitel „Erlebnisse, Ereignisse, Schicksale“ von Hans Keller,
- den Heimatkalender 2011 (gestaltet und zusammengestellt von Hannelore Korth und Siegrid Linke)
- Ansichtskarten mit Motiven aus Fredersdorf und Vogelsdorf und den vom Heimatsverein kreierten Turmputzer (Likör), Kaffee und Kuchen an.
Mit einem Lagerfeuer klingt der Tag aus.

Weitere Aktivitäten

- 03.03.** Der 2. Band der Ortschronik von Manfred Kliem (Ortschronist) ist mit 920 Seiten fertig gestellt. Bürgermeister Dr. Uwe Klett stellt den zweiten Band als umfassendste Ortschronik einer Gemeinde im Land Brandenburg vor.
- 07.04.** Eröffnung der Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie einst und jetzt“ 1. Teil von Helmut Thamm in der Entree-Galerie in Rehfelde

- 24./25.4.** Beteiligung mit einem Ausstellungsstand bei der Händler- und Gewerbesmesse des Unternehmervereins.
- 07.05.** Eröffnung der Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie ...“ 1. und 2. Teil anlässlich der Veranstaltung „Lange Nacht der Museen“ in Fürstenwalde
- 13.05.** Führung durch Fredersdorf einschließlich Gutshof mit der Sportgruppe Budo-Welt Leitung: Siegrid Linke und Hannelore Korth.
- 28.05.** Mitwirkung an der Festschrift und Ausstellung im Katharinenhof zur 300-Jahr-Feier der Fredersdorfer Kirche durch Dieter Kromphardt und Manfred Jagnow.
- 05.06.** Öffnung der Heimatstube zum Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Süd sowie historische Fotoausstellung der Familie Keller in der Oberschule.
- 26.06.** Informationsstand auf dem Sommerfest der Gemeinde
- 09.07.** Eröffnung der Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie...“ 1. und 2. Teil in der Arche in Neuenhagen.
- 13.08.** Fröhliches Beisammensein der Mitglieder und Helfer rund um den Taubenturm
- 26.08.** Geführte Radtour zur Pyramide in Garzau unter Leitung von Siegrid Linke
- 05.09.** Stand und Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie...“ 2. Teil in Altlandsberg zum Vogelscheuchenfest.
- 12.09.** Geführte Radtour durch Fredersdorf-Nord anlässlich zum Tag des Offenen Denkmals, verantwortlich: Siegrid Linke, Ilse Nauck und Gudrun Zentgraf.
- 25.09.** Teil 1 und 2 der Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie...“ werden ins Internet gestellt. 7 700 Besucher haben sich diese Seiten bisher angeschaut.
- 02.10.** Anlässlich des Oktoberfestes der Gemeinde Rehfelde in Zinndorf Präsentation der Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie...“ 2. Teil von Helmut Thamm
- 03.10.** Führung der englischen Delegation aus Sleaford über den Gutshof mit Hannelore Korth.
- 02.11.** Talk-Runde „Humoristisch-Historisches aus Fredersdorf-Vogelsdorf“ mit Manfred Kliem im Sportlerheim Fredersdorf-Süd
- 25.11.** Eröffnung der Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie ...“ 2. Teil in der Entree-Galerie Rehfelde.
- 03.12.** Weihnachtsfeier für alle Vereinsmitglieder und Helfer in der Gaststätte „Madels“ in Petershagen.

2011

Mitgliederstand

Zum 01.01.	27 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder, 1 ruhende Mitgliedschaft
Zugänge	8
Austritte	0
Zum 31.12.	35 Mitglieder

Neuwahl des Vorstandes für 2 Jahre,

Vorsitzende: Hannelore Korth, weitere Mitglieder sind Hans Wolf Ebert, Inge Schaak, Gudrun Zentgraf und Wolfgang Thamm.

Ausgeschieden sind Dieter Kromphardt und Ilse Nauck.

Das Internetportal des Heimatvereins ist durch die Pflege und Gestaltung von Manfred Jagnow immer auf dem aktuellsten Stand.

Am Ende des Jahres gibt es 65 Gutshoffondsbesitzer und die Spendenaktion „Der eigene Mauerziegel“ erreicht den 47. m der 63cm dicken Kuhstallmauer.

- 0.6.01.** Die noch von der BVVG beantragte Endreinigung der Jauchegruben (noch bis Anfang 2010 vom Eigentümer Ernst Thälmann Str. 30 A benutzt!) auf dem Gutshof ist endlich erfolgt.
- 15.01.** 1. Weihnachtsbaumverbrennen auf dem Gutshof mit Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd ist eine sehr gelungene Veranstaltung mit mehr als 200 Gästen. Die Mitglieder sorgen mit Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst vom Grill für gute Stimmung und Jeder mit einem Weihnachtsbaum bekommt einen Pott Glühwein kostenlos von der Feuerwehr.
- 21.01.** Das Erbbaurecht am Gutshof ist für den Heimatverein im Erbaugrundbuch vom Amtsgericht Strausberg eingetragen. Damit kann die Klage gegen den Eigentümer Nr. 30A wegen des Grenzzaunes eingereicht werden.
- 11.02.** „Tanzen für den Gutshof“ heißt das Motto, organisiert von Bernhard Sept. Etwa 100 Gäste erleben einen wunderschönen Abend mit den „Cherry Dolls“ und dem deutschen Meister im Steptanz Tim Schröder.
- 15.02.** In einer Gesprächsrunde des Vorstands zum Thema Fördermittel Gutshof wird die Idee geboren, ein Dach über der Kuhstallmauer zu planen und dieses durch die Errichtung einer Photovoltaikanlage zu refinanzieren.
- 19.02.** Dieser Samstag ist der Auftakt der regelmäßigen Arbeitseinsätze auf dem Gutshof. Insgesamt sind an 29 Tagen und an zusätzlich 35 individuellen Tageseinsätzen Mitglieder und Helfer mit der Beräumung und Pflege der Hof- und Innenfläche des Kuhstalls beschäftigt. Eine etwa 2000 m² große Hoffläche wird für Veranstaltungen nutzungsfähig.

Eine Naturhecke als sichtbare Abtrennung zum Naturschutzgebiet wird gebaut. Auf einer rund 500 m² großen Fläche entsteht eine Streuobstwiese, zu den bereits gepflanzten kommen noch 16 Obstbäume, alle gesponsert, sowie Sträucher dazu.

Blumenrabatten und die Obstanlage werden regelmäßig gegossen und gepflegt. Der Garagenkomplex erhält Stromanschluss, es entstehen ein Möbellager, eine Art Küche mit zwei gesponserten Kühlschränken und jeweils ein Werkstatt- und Geräteraum.

Insgesamt leisten Mitglieder und Helfer mehr als 3 000 Arbeitsstunden auf dem Hof.

- 25.02.** Unter dem Motto „Gutshof seit einem Jahr in guten Händen“ lädt der Verein zur Auswertung des ersten Jahres Erbbaurechtsvertrag in den Katharinenhof ein.
Vortragende: Hannelore Korth
Studentin Claudia Lubitz von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin stellt den Entwurf zur Sanierung und Umbau des Pächterhauses vor.
- 01.03.** Drei Jugendliche der Entwicklungsgesellschaft Stienitzsee beginnen mit dem Rückbau der Tröge im Kuhstall. Nach kurzer Zeit wird der Einsatz der Jugendlichen eingestellt. Die Mitglieder beräumen im Laufe des Jahres 3/4 des Innenraumes einschließlich dreier Schichtenfolgen des Fußbodens.
- 12.03.** Fund einer „Kanonenkugel mit Zünder“. Der Munitionsdienst wird gerufen. Die Kugel wird später als Hohlkugel aus Phenoplast (Kunststoff) definiert, die evtl. in einem Fahrzeug bzw. in einem Haushaltsgerät zu DDR-Zeiten eingebaut war.
- 18.03.** Beratung und Angebot für eine Solaranlage auf dem Kuhstalldach von der Firma sen energy. Das Gespräch führten Hannelore Korth und Inge Schaak.
- 24.03.** Beginn der Arbeiten zur Sicherung der Kuhstallmauer durch eine ortsansässige Baufirma. Im Laufe des Jahres wird die Hoffront der Kuhstallmauer gesichert und saniert. Dazu gehört die Erneuerung der rechteckigen Fensteröffnungen einschl. Stürze, die Schließung der großen Mauerlücke durch Feldsteinmauerwerk mit Einbau von Fenster-, Tor- und Türbögen sowie die Aufmauerung und Abdeckung der Mauerkrone. Die Mitglieder helfen als „Ziegelabputzer“ mit.
- 27.03.** Die FFW-Süd zieht eine große Anzahl von Stubben auf dem Hof. Dabei wird die ehemals 1,20m tiefe und 40m lange Mulde vom ehemaligen Misthaufen sichtbar.
- 2./3.04.** Auf dem Gutshof findet ein öffentliches Frühlingsfest statt. Der Heimatverein ist mit einem Stand vertreten und bietet eigenes Schriftwerk an.
- 12.04.** Führung einer Kindergartengruppe über den Gutshof und in die Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte im Taubenturm. Leitung: Hannelore Korth
- 14.04.** Gerichtstermin vor dem Amtsgericht in Strausberg.
Im Rechtsstreit um die Einfriedung der Gutshofanlage vertritt eine ortsansässige Rechtsanwältin die Interessen des Heimatvereins mit dem Ergebnis, dass vom Eigentümer des Grundstücks Ernst Thälmann-Straße 30A ein Grenzzaun gezogen werden muss und sich beide Parteien die Kosten des gemeinsamen hinteren Grenzzaunes teilen. Mit diesem gerichtlichen Vergleich ist endlich der Guthofzugang gesichert und das Befahren Fremder über unser Grundstück unterbunden.
- 20.04.** Flaschenpost in einer Fensterleibungslücke der Kuhstallmauer entdeckt.
Sie ist von drei Arbeitern, die am 24.04. 1966 mit Umbauarbeiten am Kuhstall

beschäftigt waren, deponiert worden. Es ist eine Schnapsflasche „Der Domherr“ mit innen liegender Zigaretenschachtelseite Marke Real. Darauf findet man die Unterschriften der nicht mehr lebenden Männer der ehemaligen LPG-Baubrigade.

- 01.05.** Maifeuer ab 17.30 Uhr unter Regie der Feuerwehr-Süd, wo letzte verkohlte Balken der Dachkonstruktion des Kuhstalls verbrannt werden. Etwa 300 Gäste lassen es sich bei Bratwürsten und Bowle gut gehen.
- 10.05.** Vortrag zur Geschichte und Entwicklung des Gutshofes beim „Thematischen Frauenkreis“ der evangelischen Gemeinde von Hannelore Korth
- 12.05.** Siegrid Linke gibt eine Unterrichtsstunde zur Geschichte von Fredersdorf und führt über den Gutshof und durch die Ausstellung im Taubenturm.
- 16.05.** Ein Förderantrag wird bei der Allianz Aktion „Blauer Adler“ gestellt. Der mögliche Förderbetrag kann nur für die Photovoltaikanlage zur Verfügung gestellt werden, ist die Antwort im Juli.
- 29.05.** Sonntagvormittag legen Feuerwehrleute den Mühlstein hinter der Garage frei und rollen den schweren Koloss bis zum Taubenturm vor. Das Fundstück ist aus Sandstein, hat einen Durchmesser von 95 cm und die Dicke von 45 cm.
- 01.06.** Mitglieder bieten zum Konzert der Sleaforder Concert Band Getränke an.
- 05.06.** Hans Wolf Ebert organisiert Fahrt und Führung durch die Altstadt von Küstrin.
- 08.06.** Beschlussfassung der Mitglieder zum Bau des Kuhstalldaches mit Errichtung einer Photovoltaikanlage, um eine Refinanzierung für das Dach zu ermöglichen.
- 8./9.06.** 29 Schüler der 10. Klassen und ihre Klassenlehrer der Oberschule Fredersdorf-Süd helfen bei den Aufräumarbeiten im Kuhstall.
- 20.06.** 25 Schüler der 7.Klasse und ihre Klassenlehrerin unterstützen uns bei der Arbeit auf dem Gutshof.
- 25.06.** Die Jugendfeuerwehr Fredersdorf-Süd macht eine Schnipseljagd über den Gutshof und probt einen Löschwassereinsatz.
- 26.06.** Das 5. Taubenturfest wird bei strahlendem Wetter mit vielen Gästen gefeiert. Die Mitglieder haben ein Programm organisiert, welches von einem Turmbläser eröffnet wird. Es singt der Männerchor „Eiche 1877“ und zur Unterhaltung spielt „Alf Weiss“ auf. Für Abwechslung trägt das Seniorenbrett 1 aus Strausberg Sketche vor. Zu den Höhepunkten gehört der Start von 300 Brieftauben des Sporttaubenvereins und die Enthüllung des Mühlsteins. Der Kleintierzuchtverein F-V stellt Kaninchen aus. Wie immer ist für Speis und Trank gesorgt.
- 27.06.** Gemütliches Beisammensein der Gymnastikfrauen des Fredersdorfer Sportvereins Rot-Weiß am Taubenturm
- 30.06.** Der gestellte Förderantrag bei der EWE-Stiftung zur Unterstützung des Projektes Kuhstalldach mit Solaranlage wird abgelehnt.

- 03.07.** Eine Delegation aus Sleaford besucht den Gutshof, Führung: Hannelore Korth.
- 11.07.** Die Anfrage, verbunden mit der Einreichung von Unterlagen zur Finanzierung des Baus eines Kuhstaldaches mit Solaranlage wird von der Sparkasse Strausberg negativ beschieden.
- 16.07.** Auf dem Gutshof findet ein öffentliches Konzert mit „Belmondo“ statt.
- 29.07.** Der Zugang zum Gutshof bekommt ein neues Gesicht. Eine ortsansässige Bau-schlosserei hat ein Eingangstor und Zaun gebaut und aufgestellt. Die Begrenzung ist zurückgesetzt, damit Interessierte ungestört auf Informationstafeln Aktuelles vom Verein lesen können. Blumenrabatten sorgen für ein herzliches Willkommen.
- 06.08.** Die Hoffront des Kälberstalls soll nach der Idee von Uwe Maslek aufgewertet werden. Der Anfang wird mit dem Einsetzen einer neuen Holztür gemacht.
- 12.08.** Bei herrlichem Sonnenschein treffen sich Mitglieder und Helfer mit ihren Angehörigen zum gemütlichen Beisammensein auf dem Hof.
- 27.08.** Zugunsten der Sanierung des Gutshofes singt „Alf Weiss“ in der Kirche. Dank der Zusage von Pfarrer Berkholz, die Kirche für ein besonderes Event zu öffnen, erleben die Gäste vor einer aufgebauten New Yorker Skyline überzeugend gesungene Welthits von Frank Sinatra, Dean Martin und Louis Armstrong. Mitglieder sorgen in der Pause für ein reichhaltiges Getränkeangebot.
- 11.09.** Zum Tag des offenen Denkmals organisieren Siegrid Linke und Gudrun Zentgraf eine Radtour nach Neuenhagen zum Rathaus und zu Ausgrabungen in Bollensdorf.
- 15.09.** Vorstellung „Kuhstaldach mit Photovoltaikanlage“ im Hauptausschuss der Gemeinde. Vortragende: Hannelore Korth
- 18.09.** Heimatverein stellt der Gemeinde (Organisator Kulturbeirat) den Gutshof zum Kartoffelfest zur Verfügung. Der Verein ist mit einem Stand vertreten. Helmut Thamm zeigt eine interessante Präsentation zum Thema Naturprodukte. Vom Samenkorn über Wachstum und Ernte bis zum Fertigprodukt kann man z. B. Getreidesorten anfassen und bestimmen.
- 29.09.** Der Verein nimmt an der bundesweiten Aktion „Der ideale Ort“ initiiert von „Das Örtliche“ mit einer Siegpriämie von 10 000 € teil. Wir stellen unser ehrenamtliches Projekt Gutshof vor, wobei es insbesondere um die Verbundenheit der Menschen mit ihrem Ort geht und um die Würdigung des hohen Engagement gemeinnütziger Arbeit. Wir gehören nicht zu den Siegern.
- 01.10.** Dieter Kromphardt und Hannelore Korth führen eine Großfamilie (50 Personen) über den Gutshof, erklären den alten Dorfkern mit Barockkirche und Mausoleum. Für ein Hochzeitspaar wird der Gutshof zur Fotokulisse.
- 10.10.** Wir rufen auf, sich am bundesweiten Wettbewerb der DiBa um die besten 1 000 Vereine über eine Stimmenabgabe per Internet zu beteiligen. Am Ende haben wir über 1000 Stimmen und liegen bei über 30 000 beteiligter Vereine auf Platz 2122.
- 13.10.** Wiederholend in einer Hautausschusssitzung der Gemeinde steht der Vorschlag

zur Finanzierung des Kuhstalldaches zur Diskussion. Bis Dezember wird das Projekt in drei Fraktionen vorgetragen.
Das Resultat am Ende des Jahres ist die Bitte der Gemeinde, eine Investitions- und Finanzplanung für weitere Schritte zu erarbeiten.

- 29.10.** Das 2. Kürbisfest mit dem Untertitel „Vorfremde auf Halloween“ ist der diesjährige Höhepunkt mit rund 800 Besuchern. Die Mitglieder haben am Nachmittag insbesondere für Kinder ein Fest organisiert, auf dem gebastelt, gemalt und gespielt wird. Das sich im Verein gebildete Team „Kulinaria“ unter Leitung von Johanna Bodin hat sich viel Köstliches an Getränken und Speisen ausgedacht. Beleuchtete Kürbisse zieren die fertige Hoffront der Kuhstallmauer und zum Abschluss lodert wieder ein Lagerfeuer.
- 16.11.** Das völlig marode Holztor des Speichers wird ersetzt. Unter Leitung von Uwe Maslek wird ein neues Holztor nach alter Zimmereikunst gebaut und eingesetzt.
- 27.11.** 3. Weihnachtsmarkt
Der Gemeinde (Organisator Unternehmerverein) wird das völlig geräumte Hofgelände, der Innenraum des Kuhstalls für den Streichelzoo und der Speicher für den Stand des Besenbinders und der Klöppelfrauen zur Verfügung gestellt. Einen Weihnachtsbaum stellt die Freiwillige Feuerwehr –Süd auf und die Kuhstallmauer bildet mit seiner Beleuchtung ein weihnachtliches Ambiente. Wir präsentieren uns mit einem Stand, wo u. a. 10 verschiedene Ansichtskarten (von Manfred Jagnow und Hannelore Korth entworfen) mit Fredersdorfer und Vogelsdorfer Motive angeboten werden.
Ebenso verkaufen sich die **Hefte der Schriftenreihe des Heimatvereins** gut. Zu den Neuerscheinungen, von Hans Keller zusammengestellt, gehören das **Heft Nr. 11** mit dem Titel „Interessantes aus alten Zeiten“, und die **Nr. 12** und **13** jeweils mit dem Titel „Bewahrenswerte Begebenheiten“.
Die geplante Herausgabe eines Bildbandes über Fredersdorf-Vogelsdorf noch vor Jahresende ist gescheitert. Die Arbeitsgruppe um Manfred Kliem, Dieter Kromphardt, Hans Keller, Helmut Thamm und Siegrid Linke beendet nach über zwei Jahren ihre Arbeit unvollendet.
- 02.12.** Die Mitglieder und Helfer mit ihren Angehörigen feiern den Jahresabschluss im Gemeindekirchenhaus. Das Resümee des Jahres besteht u. a. darin, dass das gemeinschaftliche Handeln und Tun einen großen Zusammenhalt Aller bewirkt hat uns neue Ideen und Aktivitäten nicht ausgehen.
- 06.12.** Der Gutshof erhält einen Trinkwasserhausanschluss. Für die sofortige Winterfestmachung sorgen Uwe Maslek und Detlef Post.

2012

Mitgliederstand

Zum 01.01.	35 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder, 1 ruhende Mitgliedschaft
Zugänge	4
Austritte	0
Zum 31.12.	39 Mitglieder

Neben der gewachsenen Zahl der Mitglieder hat sich auch der Kreis der Freunde und Helfer bei den Aktivitäten auf dem Gutshof weiter erhöht. Mit der Freiwilligen Feuerwehr-Süd entwickelt sich die enge Zusammenarbeit weiter. Die Kameraden unterstützen den Verein nicht nur bei der Gestaltung öffentlicher Veranstaltungen, sondern packen auch tatkräftig auf dem Gutshof mit an.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder ist durch die Vielzahl ihrer Aktivitäten sehr groß.

Das Internetportal des Heimatvereins brilliert durch die ständige Pflege und Gestaltung von Manfred Jagnow. Aktuelle Informationen und Ankündigungen bzw. Einladungen für unsere Veranstaltungen tragen zum wachsenden Bekanntheitsgrad des Heimatvereins bei.

Die Herausgabe der Schriftenreihe ist in 2012 mit vier neuen Heften (Nr. 14 von Hans Keller, Nr. 15 von Hannelore Korth, Nr. 16 von Klaus Buchholz und Nr. 17 von Hans Keller) mit neuem Layout fortgesetzt worden. Die Hefte verkaufen sich gut. Das von Irene Hinz in 2001 herausgebrachte Heft 4 liegt in 2. verbesserter Auflage vor.

Der Heimatkalender für 2013 mit dem Titel „Entdeckungen in Fredersdorf-Vogelsdorf“ wurde selbst gestaltet, herausgegeben und verkauft.

Die vom Verein heraus gegebenen Ansichtskarten konnten um zwei weitere Motive (Rathaus und Fredersdorfer Kirche; Gestaltung: Manfred Jagnow) auf 12 erweitert werden.

In Zusammenarbeit des Heimatvereins (altes Bildmaterial und Texte von Manfred Jagnow und Siegfried Groß) mit der Märkischen Oderzeitung entstand das neue Buch „Einst und Jetzt - Fredersdorf-Vogelsdorf“. Die erstmalige Präsentation fand zum Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof statt.

Die neue Präsentationsmappe „Gutshof“ liegt, von Hannelore Korth erarbeitet, vor.

Die Heimatstube in der alten Schule wird von I. Nauck, P. Richter und D. Kromphardt betreut und gepflegt, gesponserte alte Gerätschaften und Materialien werden akribisch archiviert.

Die beim Finanzamt Strausberg seit 2010 angemeldete Stellung als gemeinnütziger Verein mit unternehmerischer Tätigkeit wurde bei einer Sonderprüfung beanstandet und die vom Finanzamt dahin gehende Beratung zur Umsatzsteuerpflichtigkeit als falsch erklärt. Zu geringe Einnahmen gegenüber den Ausgaben lassen den Prüfer an der unternehmerischen Tätigkeit zweifeln. Nach einer Konsultation bei einer Steuerberaterin wurde die vom Finanzamt erstattete Umsatzsteuer aus 2010 und 2011 vom Heimatverein zurückgezahlt.

Gutshofaktivitäten

Ergänzend zum Gutshoffonds mit jährlich 100,00 € Spende, gibt es seit Mitte des Jahres einen Fonds über 50,00 € Spende/Jahr über 10 Jahre. Hier zeichneten 3 Spender einen Fonds, und

für den 100,00 € Fonds konnte der 67. Spender verbucht werden. Die Spendenaktion „Der eigene Mauerziegel“ erreicht den 61. m der 63 cm dicken Kuhstallmauer. Damit ist über die Hälfte des notwendigen Ziegelmaterials für den Mauerkronenabschluss gespendet.

Die Bemühungen, die Errichtung eines Daches über der Kuhstallruine mit einer Photovoltaikanlage zu kompensieren, scheiterten.

Die Baufirma Schenkel aus Fredersdorf-Nord erneuerte die Halbbogenöffnungen der Giebel- und rückwärtigen Längswand der Kuhstallruine. Die Aufmauerung der Mauerkrone bis auf die letzten 20 m ist erfolgt. Die Abdeckung der Mauerkrone ist nur provisorisch und müsste bei nicht weiterem Aufbau eines Daches durch Zinkblech ersetzt werden.

Das vom Heimatverein in Auftrag gegebene Holzschutzgutachten und der konstruktive Untersuchungsbericht des Ingenieurbüros für Baustatik und Sanierungsplanung in Hoppegarten für das Pächterhaus ergab, dass sich Dach- und Deckenkonstruktion in einem dringend sanierungsbedürftigen Zustand befinden, ebenso die Sanierung der Hüllkonstruktion (Außenwände). Die Kosten für die Sanierung der Gewerke ergab 186.000 €.

Die bisherigen Arbeiten auf dem Gutshof haben einen Stand erreicht, der weitere Eigenleistungen des Vereins nur noch für den Bereich der Wartung und Pflege der Anlage zulässt. Die notwendigen konstruktiven Baumaßnahmen an den Gebäuden verlangen neben einer Planung (eingeschlossen: Entwurf, Konstruktion und Baugenehmigung) auch eine fachgerechte Bauausführung. Erst wenn die Dach- und Deckenkonstruktionen saniert bzw. erneuert sind, wird es möglich sein, wieder Eigenleistungen in größerem Umfang durch den Heimatverein zu erbringen.

Wir haben aus diesem Grunde bei der Gemeinde einen Antrag zur Finanzierung der Sicherung und Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude gestellt, mit Bitte um Einstellung der Mittel im Doppelhaushalt 2013/14. Bestandteile des Antrags sind Nutzungskonzepte und eine Kostenberechnung für das Gesamtareal. Bürgermeister Dr. U. Klett teilte im Schreiben vom 29.11. 2012 mit, dass der Antrag in Zusammenhang weiterer noch nicht gelöster Investitionsprobleme im I. Quartal 2013 beraten wird.

Auf dem Gutshof leisteten regelmäßig monatlich (jeweils jeden 2. Samstag von 9.00 Uhr bis mind. 13.00 Uhr und jeden 1. und 3. Montag von 14.00 Uhr bis min. 17.00 Uhr und an zusätzlichen Tagen) Vereinsmitglieder und Helfer **60 Arbeitseinsätze, mit insgesamt 1650 Arbeitsstunden.**

Weitere Aktivitäten

- 04.01.** Herr H.-W. Ebert organisiert einen Museumsbesuch im Martin Gropius Bau mit einer Führung „Tür an Tür“, die für die Beteiligten sehr aufschlussreich ist.
- 13.01.** Der Heimatverein ist zum Neujahrsempfang des Unternehmervereins vertreten.
- 14.01.** Das 2. Weihnachtsbaumverbrennen findet mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd statt. Es ist eine sehr gelungene Veranstaltung mit vielen Gästen. Die Gruppe „Kulinaria“ sorgt mit Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst vom Grill für das leibliche Wohl der Gäste.

- 17.01.** Die Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie einst und jetzt“, von Herrn Helmut Thamm gestaltet, wird feierlich im Potsdamer Landtag eröffnet und steht dort bis 28.02.
- 07.02.** Beim Bürgermeister Dr. Klett findet ein 1. Gespräch zur Vorbereitung des Weihnachtsmarktes 2012 statt. Heimatverein und Kulturverein sollten gemeinsam den Weihnachtsmarkt mit Schwerpunkt auf dem Gutshof vorbereiten.
- 11.02.** Mitglieder des Heimatvereins nehmen am Neujahrsempfang der Gemeinde teil.
- 06.03.** Es wird ein Holzschutzgutachten einschl. Baukonstruktion zur Bausubstanz des Pächterhauses in Auftrag gegeben. Das Ergebnis des schlechten Bauzustandes und die Notwendigkeit, möglichst bald zu handeln, überrascht nicht.
- 14.03.** An diesem Tag erfolgt ein Gespräch der Vorsitzenden Frau H. Korth mit Frau Jutta Lieske (Mitglied des Landtages) über mögliche Fördermittel für den Aufbau Gutshof einschl. Übergabe der Präsentationsmappe „Projekt Gutshof“
- 21.03.** Kinder der KITA „Apfelbäumchen“ besuchen uns auf dem Gutshof. Die Kleinen sind aufmerksame Zuhörer und begeistert beim Betrachten der historischen landwirtschaftlichen Gerätschaften im Taubenturm.
- 21.03.** 2. Beratung zur Vorbereitung des Weihnachtsmarktes mit dem Kulturverein. Der Gemeindezuschuss wird vom Kulturverein nur für Veranstaltungen auf dem Verdriesplatz verplant. Der Heimatverein beschließt, den Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof selbst, ohne zusätzliche Mittel, zu gestalten.
- 27.03.** Die Baufirma Schenkel beginnt nach der Winterpause mit den Baumaßnahmen an der östlichen Kuhstallmauer.
- 14.04.** Der Heimatverein stellt sich auf der Gemeindeveranstaltung „Begrüßung der Neubürger“ vor.
- 14./15.04.** Auf dem Gutshof findet ein öffentliches Frühlingsfest statt. Wir sind mit einem Stand (Schriftwerk) vertreten.
- 28.04.** Anlässlich eines Klassentreffens (Geburtsjahrgang 1935/36) stellt Frau H. Korth den Heimatverein und die ehrenamtliche Arbeit auf dem Gutshof vor.
- 30.04.** Auf dem Gutshof wird erstmalig der Maibaum aufgestellt. Heimatverein, Gemeinde und Freiwillige Feuerwehr-Süd arbeiteten bei den Vorbereitungen eng zusammen. Über 500 Gäste sind zu dieser Veranstaltung gekommen, nicht wenige davon nehmen am Lampionumzug, begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr, mit Ziel Gutshof teil. Sehr reichlich fließen Bier sowie Maibowle, und Bratwürste sind sehr gefragt. Das Blasorchester der FFW-Süd spielt auf, und „Alf Weiss“ begleitet musikalisch durch den Abend.

Die Malgruppe „Art“ eröffnet im Kirchengemeindehaus eine Ausstellung zum Thema „Wappeneichen“. Heimatvereinsmitglieder folgen der Einladung. Dieter Kromphardt schlägt anlässlich „200 Jahre Friedenseiche“ vor, noch in 2012 eine neue Friedenseiche zu pflanzen.

- 05.05.** Die Natur- und Landschaftsexkursion des Vereins führt durch den Nationalpark Warthemündung, vorbereitet und geleitet von Herrn H.-W. Ebert. Den Teilnehmern gefällt der Besuch des Dinosaurierparks besonders gut.
- 31.05.** Das Finanzamt Strausberg kommt zu einer Sonderprüfung auf den Gutshof.
- 07.06.** Auf einer Veranstaltung des Clubs der Literaturfreunde Strausberg e.V. hält Frau H. Korth einen Vortrag zum Thema - der Heimatverein und der alte Gutshof - mit einer anschließenden Führung über den Gutshof.
- 07./08.06.** Schüler (insgesamt 36 Mädchen und Jungen) der 10. Klassen der Oberschule Fredersdorf helfen auf dem Gutshof. Sie legen Teilflächen des Betonfußbodens der ehemaligen Scheune frei.
- 09.06.** Mitglieder fahren nach Küstrin und Tamsel, um Wissenswertes über Fontane zu erfahren. Organisation: Herr H.-W. Ebert.
- 12.06.** Die Stiftung Sparkasse Strausberg besichtigt gemeinsam mit dem Landrat G. Schmidt den Gutshof und lässt sich das Projekt „Gutshof“ von der Vorsitzenden erläutern. Das Ergebnis des Besuches ist eine Einladung zum Gespräch im Seelower Landratsamt. Im Gespräch am 25.06. mit Landrat Herrn G. Schmidt wird Unterstützung versprochen. Leider bleibt diese aus.
- 16.06.** Unter dem Motto „Fred-Vogel liest und musiziert“ (Veranstalter: Kulturverein) öffnet der Heimatverein den Gutshof für kulturelle Aktivitäten. Herr H.-W. Ebert und seine Frau Susanne gestalten eine szenische Lesung zu Friedrich II. und seiner Schwester Wilhelmine. Trotz eines anspruchsvollen Programms finden leider nur wenig Besucher auf den Gutshof.
- 24.06.** Der Heimatverein feiert bei strahlendem Wetter das 6. Taubenturmfest. Ein besonderes Paar erwartet Besucher sowie französische und englische Gäste. Hans-Wolf Ebert und seine Frau Susanne sind in die Rolle der Kostümierung vom Alten Fritz und seiner Schwester Wilhelmine geschlüpft. Nachdem es am Vormittag schon rege internationale Betriebsamkeit gegeben hat, wird der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen bei Musik von „Alf Weiss“ eröffnet. Aus Anlass des Festes steigt traditionell ein Schwarm Tauben in den blauen Himmel. Zu den Höhepunkten gehört die Ausstellung historischer Autos, vorgeführt von Olaf Schenkel. Dicht umlagert ist auch die Ausstellung alter Postkarten von Fredersdorf und Vogelsdorf aus dem Besitz des Heimatvereins. Die Gruppe „Kulinaria“ sorgt wieder einmal für ein reichliches Angebot von Kaffee, Kuchen und sonstigen Getränken.
- 25.06.** Die Frauen der Gymnastikgruppe Rot-Weiß Fredersdorf treffen sich anlässlich eines runden Geburtstags zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Gutshof.
- 28.06.** Vertreter der Unteren Denkmalschutzbehörde lassen sich die Baufortschritte auf dem Gutshof erläutern.
- 01.07.** Auf Einladung des Heimatvereins Altlandsberg radeln Mitglieder zum dortigen Heimathaus, besteigen den Turm und informieren sich über die Vereinsarbeit.

Zum Sommerfest der Gemeinde beteiligen wir uns mit einem Informationsstand und einem Kinderquiz auf dem Vogelsdorfer Sportplatz.

- 17.08.** Mitglieder, ihre Angehörige und Helfer arbeiten einmal nicht auf dem Gutshof, sondern sitzen in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen und einem Grillabend bei wunderbarem Sommerwetter zusammen.
- 20.08.** Die Frauen der Gymnastikgruppe Rot-Weiß machen auf dem Gutshof eine Fete.
- 21.08.** Die Vorsitzende Hannelore Korth nimmt an einem Bürgerforum der SPD in Frankfurt/Oder teil, stellt Ministerpräsident Platzek das „Projekt Gutshof“ vor und übergibt die Präsentationsmappe mit Bitte um Prüfung von Förderung. Schriftlich wird uns später mitgeteilt, dass keine Mittel zur Verfügung stehen.
- 01.09.** Auf Initiative des Heimatvereins wird nach einer Festveranstaltung in der Fredersdorfer Kirche, von Kindern aus verschiedenen Ländern eine Friedenseiche auf dem Verdriesplatz gepflanzt. Zum Festakt spricht Dieter Kromphardt über die Bedeutung und Hintergründe der Pflanzung der Friedenseichen vor 200 Jahren.
- 09.09.** Der Tag des offenen Denkmals steht unter dem bundesweiten Thema Holz. Diesmal eröffnen wir den Tag auf dem Gutshof mit einer Ausstellung von Holzskulpturen der Fredersdorfer Künstlerin Dagmar Jester, die großes Interesse und Bewunderung findet. Hans-Wolf Ebert führt Gäste durch die historischen Gebäude und zeigt die traditionellen Holdachkonstruktionen der denkmalgeschützten Häuser. Mitglieder stellen eigene Holzarbeiten und altes Holzwerkzeug aus. Besonders interessiert zeigen sich die Besucher, als Roland Burkhardt (Petershagener Verein für Heimatkunde) seine mobile Stellmacherwerkstatt aufstellt und die Fertigung von Holzharzen vorführt.
- 14.09.** Zum Auftakt einer guten Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden Skwierzyna (Schwerin an der Warthe) und Fredersdorf-Vogelsdorf lädt der Bürgermeister Tomasz Watroz zu einem Besuch in seine Stadt ein. Vertreter der Gemeinde und Vereine nehmen daran teil. Inge Schaak vertritt unseren Verein.
- 14.09.** Wolfgang Janisch eröffnet im Beisein einer Vielzahl von Mitgliedern seine Vernissage im Katharinenhof im Schlossgarten.
- 15.09.** Mitglieder des Vereins radeln unter Führung von H.-W. Ebert um den Fängersee.
- 18.09.** Zum Kartoffelfest gestalten wir ein umfangreiches Programm auf dem Gutshof. Die Eröffnung beginnt mit einem Hofrundgang des Bürgermeisters Dr. U. Klett und seinem polnischen Amtskollegen der Stadt Skwierzyna. Großen Anklang bei den Gästen finden die Ausstellung „Holzskulpturen“ (Dagmar Jester) und die „Fundsachen aus Holz“ (Helmut Thamm). Außerdem zeigt Helmut Thamm im Speicher eine interessante Präsentation zum Thema Naturprodukte. Vom Samenkorn über Wachstum und Ernte bis zum Fertigprodukt kann man z. B. Getreidesorten untersuchen und bestimmen. An einem Stand bearbeitet Roland Burkhardt Holz, und die Klöppelgruppe aus Petershagen zeigt ihre Arbeiten und führt Klöppeltechnik vor. Aktives Mitarbeiten der Gäste ist am Holzstand gefragt, wo unter Anleitung von Uwe Maslek kräftig zu zweit gesägt wird oder Kinder sich im Bohren, Sägen und Nageln ausprobieren können.

- 20.09.** Herr Marco Büchel (Mitglied im Landtag, Die Linke) besucht uns auf dem Gutshof und lässt sich von der Vorsitzenden das Projekt „Gutshof“ erläutern.
- 29.09.** Gäste einer großen Berliner Geburtstagsrunde interessieren sich auf dem Gutshof für die Geschichte des ehemaligen Rittergutes und die Ziele des Heimatvereins.
- 10.10.** Bei kaltem Wetter folgten etwa 25 Personen der Einladung von Märkischer Oderzeitung und Heimatverein, den evangelischen Friedhof in Fredersdorf-Süd näher kennen zu lernen. Doris Tauscher, Gisela Wiechert-Falk, Dieter Kromphardt und Hans Keller haben sich gut vorbereitet und warten mit interessanten Details zu einzelnen Begräbnisstätten sowie zur Geschichte der Entstehung und den vielfachen Erweiterungen des Friedhofs auf.
- 29.10.** Im Kirchengemeindehaus findet eine Beratung zum Weihnachtsmarkt mit allen Beteiligten statt. Der Bürgermeister unterstützt die Vorschläge des Heimatvereins. Es wird vorgeschlagen, Tannen in den Kuhstall zu stellen, damit Kinder sie schmücken können. Die Gemeinde, die sich für die Besorgung der Tannen bereit erklärt, kann dies dann nicht leisten.
- 27.11.** Im Altlandsberger Stadtwald schlagen Vereinsmitglieder selbst viele Tannen und transportieren diese mit eigenen Fahrzeugen auf den Gutshof. Im Kuhstall und auf dem Verdriesplatz stellen sie die Bäume auf. Kinder verschiedener Einrichtungen kommen und schmücken die Bäume mit Selbstgebasteltem. Sie werden mit Tee und weihnachtlichem Gebäck bewirtet, der Weihnachtsmann taucht mit einem großen Handwagen auf und fährt mit ihnen eine Runde über den Hof. Die Aktion ist für alle ein großer Spaß.
Die FFW-Süd schlägt einen großen Tannenbaum bei Fam. Richter, der geschmückt und mit vielen Lichtern versehen am Tag des Weihnachtsmarktes erstrahlt.
- 30.11.** Wir treffen uns in der Sportlergaststätte in gemütlicher Runde mit Mitgliedern, Angehörigen und Helfern (45 Personen) zu unserer Weihnachtsfeier.
- 02.12.** Der Weihnachtsmarkt wird auf dem Gutshof mit Böllerschüssen eröffnet. Für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung investieren die Mitglieder sehr viel Zeit und Mühe, beweisen Kreativität und großes Engagement. Neben dem Weihnachtstannenwald ist eine Ausstellung mit altem Spielzeug aufgebaut und alte Handwerksstände ergänzen das weihnachtliche Ambiente. Kinder reiten kostenlos auf einem Pony, und auf der Bühne liest Wolfgang Janisch selbst geschriebene Geschichten vor. Die Besucher erleben das Theaterstück der Weihnachtswichtel (geschrieben, organisiert und Mitwirkende: Hanna Todtenhaupt) Zusammenfassend lässt sich einschätzen, dass der familiär geprägte Markt von den Gästen sehr gut angenommen wurde. Das Ambiente, die Sicherheit und der fehlende Rummellärm fanden Anklang bei den Besuchern. Die lauten Böllerschüsse von Herrn Kröske gehören nicht dazu.
- 05.12.** Hans-Wolf Ebert gestaltet einen öffentlichen sehr interessanten Vortrag zu Friedrich dem Großen im Hotel Flora.
- 08.12.** Zum Tag des Ehrenamtes der Gemeinde wird die Vorsitzende des Heimatvereins und einer der Helfer bei den Arbeiten auf dem Gutshof, Frank Titze, mit einer Urkunde geehrt.

2013

Mitgliederstand

Zum 01.01.	38 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder, 1 ruhende Mitgliedschaft
Zugänge	3
Verstorbene Mitglieder	2
Zum 31.12.	39 Mitglieder

Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit stand am 27. März die Wahl des Vorstandes.

Die Mitglieder wurden entsprechend der Wahlordnung hintereinander und getrennt in jeweils offener Wahl gewählt. Das Resultat war die einstimmige Wiederwahl des alten Vorstands.

Dies ist als Anerkennung der geleisteten Arbeit des Vorstandes in den beiden letzten Jahren zu werten. **Besetzung des neuen Vorstands:**

- Hannelore Korth Vorsitzende
- Hans-Wolf Ebert stellvertretender Vorsitzender
- Inge Schaak Schatzmeisterin
- Gudrun Zentgraf Schriftführerin
- Wolfgang Thamm Beisitzer.

Leider haben wir durch den Tod von Manfred Kliem und Hanna Todtenhaupt zwei aktive Mitglieder verloren. Begrüßen konnten wir drei neue Mitglieder: Klaus Ahrendt, Franz Tham und Lothar Zabel.

Neben der gewachsenen Zahl der Mitglieder gab es weiterhin viele aktive Helfer und Ehepartner von Vereinsmitgliedern, die den Heimatverein sowohl in der kulturellen Arbeit als auch bei Aktivitäten auf dem Gutshof kontinuierlich unterstützten. Auch mit der Freiwilligen Feuerwehr-Süd war die Zusammenarbeit wieder gut.

Neben Darstellungen unserer Aktionen im Internet, zahlreichen Veröffentlichungen, Plakaten und Flyer lud Manfred Jagnow jeweils 160 Interessierte über das Internet zu unseren Veranstaltungen ein. Immer aktuell pflegte und gestaltete er unsere Webseite und stellte kurze Kontakte zur Presse her. 23 751 Besucher auf unserem Internetportal beweisen das Interesse der Menschen zum Heimatverein.

Die Schriftenreihe des Heimatvereins wurde mit dem Heft 18 „Rundgang über den Friedhof in Fredersdorf-Süd“ mit Texten von Hans Keller, Hannelore Korth, Dieter Kromphardt, Doris Tauscher und Gisela Wiechert-Falk fortgesetzt. Heft 17 von Hans Keller erschien in 2. Aufl. Anlässlich 15 Jahre Heimatverein gab es die Herausgabe eines Jubiläumskalender 2014.

Gestaltung und Layout übernahm in ehrenamtlicher Arbeit Robert Adämmer.

Der in 2012 gestellte Antrag an die Gemeinde zur Übernahme der Finanzierung des Druckes vom 3. Band der Ortsgeschichte von Dr. Manfred Kliem wurde in 2013 positiv entschieden.

In Vorbereitung der Herausgabe des Bandes sind Dieter Kromphardt und Hans Keller als Lektoren tätig und werden in engem Kontakt zum Verlag mit aufwändigen Korrekturen auch in das Jahr 2014 hinein beschäftigt sein.

Wie auch in den vergangenen Jahren war die Heimatstube an jedem 2. u. 4. Montag des Monats von 17.30-18.30 Uhr geöffnet, zusätzlich zum Treff der Ehemaligen (Feier ehemaliger Fredersdorfer Schüler).

Ein besonderes Dankeschön geht an die Verantwortlichen Ilse Nauck, Petra Richter und Dieter Kromphardt für die umfangreichen Inventarisierungsarbeiten und die regelmäßige Pflege und Wartung der Heimatstube.

Die Archivierung erworbener historischer Postkarten setzte Siegrid Linke fort.

Aus dem Nachlass von Manfred Kliem, insbesondere über Fredersdorf-Vogelsdorf, wurde bereits einiges Schriftwerk in der Heimatstube archiviert.

Gutshofaktivitäten

Die Bemühungen um die Unterstützung des Gutshofprojekts beim Landrat waren ohne Erfolg. Die von der Gemeinde für den Aufbau des Gutshofes zur Verfügung gestellte finanzielle Zuwendung von 12 500,00 € floss in die Fertigstellung der Mauerkrone Kuhstall ein. Der Heimatverein wiederholte seinen Förderantrag zur Finanzierung von Baumaßnahmen für Teile der ehemaligen Brauerei (Pächterhaus) an den Landkreis (Untere Denkmalschutzbehörde). Der Antrag wurde für 2014 zurückgestellt.

Unser Antrag (vom Oktober 2012) bei der Gemeinde zur Finanzierung der Sicherung und Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude auf dem Gutshof, mit Bitte um Einstellung der Mittel im Doppelhaushalt 2013/14, fand im August 2013 in der Gemeindevertretung Beachtung. Zu diesem Termin lagen der Gemeinde ergänzend zum Antrag 2012 vom Heimatverein erarbeitete vier Varianten zum Ablauf der Baumaßnahmen einschl. Kosten und Gebäudenutzung vor. Im Ergebnis der Beratung wurde Bürgermeister Dr. U. Klett durch die Gemeindevertreter beauftragt, für den Gutshof unter Einbeziehung der Vorstellungen des Heimatvereins ein Gesamtkonzept erarbeiten zu lassen. Das Architektenbüro Bruch und Kunath stellte im November öffentlich das Konzept Gutshof (u.a. mit Jugendklub und Bibliothek, einschl. Abriss Straßenwohnhaus und Neugestaltung Eingangsbereich, Hof und Naturschutzgebiet mit Kostenschätzung ca. 6 Mill. €) vor. Der Heimatverein betonte nochmals, dass die nachhaltige Sicherung und Sanierung der vom Einsturz bedrohten ehemaligen Brennerei (Pächterhaus und Speicher) eine hohe Dringlichkeitsstufe haben, außerdem die entstehenden Kosten für Ankauf des Wohnhauses an der Straße sowie Abriss besser für die genannte Brennerei verwendet werden sollten. Der Anblick nach Abriss auf denkmalgeschützte Ruinen erhöht nicht den Reiz auf den historischen Dorfkern!

Die Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger für den Aufbau des Gutshofes unabhängig von einem Gutshoffonds war gut. Eine besondere Spende erhielten wir über die Firma M. Schenkel, die zu ihrem 20. Jubiläum zu Spenden für den Gutshof mit großem Erfolg für den Heimatverein aufgerufen hatte.

Es gibt inzwischen 70 Fondsinhaber mit der Variante I 100,00 € pro Jahr und drei Inhaber der Variante II mit 50,00 € pro Jahr über die Laufzeit von 10 Jahren.

Die Aktion „Der eigene Mauerziegel“ wurde erfolgreich mit Unterstützung von Ilse Nauck fortgesetzt. Es wurde symbolisch für acht laufende Meter, d.h. Geld für 480 Ziegel gespendet.

Auf dem Gutshof gab es insgesamt **45 Arbeitseinsätze mit 2005 Arbeitsstunden** der Vereinsmitglieder und Helfer. Bereits zum 5. mal in Folge leisteten Schüler der 10. Klasse der Oberschule Fredersdorf an drei Tagen im Juni sowie Jugendliche der katholischen und evangelischen Kirche im Rahmen ihrer „72 Stunden-Aktion“ und die Freiwillige Feuerwehr-Süd einen großen Beitrag bei der Beräumung und Pflege des Gutshofes. Neben den planmäßigen Einsätzen gab es eine Vielzahl zusätzlicher Arbeitsstunden wie z.B. beim Ausschachten und Schließen eines 47,00 m langen Kabelkanals, beim Verlegen und Herstellen elektrischer Anschlüsse im Pächterhaus oder bei der Beseitigung der zwei Stahlbetonsilos. Ein besonderer Dank gilt hier insbesondere den Mitgliedern Lothar Zabel und Uwe Maslek sowie unserem Unterstützer Gerd Richter als Elektrofachmann.

Gesponserte Gartenbänke und fünf Verkaufsstände wurden repariert bzw. mit neuem Anstrich versehen. Gesponsert wurde ein zweites Dixi-WC. Der Spielplatz erhielt eine große Schaukel. Außerdem gibt es seit Juni ein teilweise gesponsertes „Insektenhotel“ hinter dem Taubenturm.

Die Blumenrabatten im Eingangsbereich und hinter dem Taubenturm, gepflegt von Gisela Wiechert-Falk, erfreuten auch die in diesem Jahr unsere Gäste. Das Blumenbeet ist durch eine Betonsteineinfassung ergänzt worden.

Die großen Stahlbetonsilos auf dem hinteren Hof sind vollständig abgetragen und entsorgt. Es entstand ein geebener Platz mit abschließender niedriger Mauer.

Mit der Beräumung des Grünbereiches zum Mühlenfließ hin und nördlich der ehemaligen Brennerei (Pächterhaus und Speicher) wurde begonnen.

Die Tore der Reihengarage bekamen einen neuen Anstrich.

Die Baufirma Maik Schenkel aus Fredersdorf - Vogelsdorf vollendete die Baumaßnahmen an der Mauerkrone der Kuhstallmauer. Das umlaufende Feldsteinmauerwerk (110m lang) erhielt entsprechend den Festlegungen des Denkmalschutzes einen witterungsbeständigen Zinkblechabschluss. Damit ist **eine** der denkmalgeschützten Ruinen abschließend gesichert und saniert und wird als offener multifunktionaler Raum für die Öffentlichkeit genutzt.

Die Kälberstallruine steht nach Beräumung von Teilen der Tröge für das Abstellen der Bestuhlung und größerer Gegenstände zu Verfügung.

Im Rahmen der 72h-Aktion legten Jugendliche Teile des Sockelmauerwerks der ehemaligen Scheune frei.

Weitere Aktivitäten

- 12.01.** Das **3. Weihnachtsbaumverbrennen** fand mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd statt. Die Beteiligung hätte besser sein können, aber das Wetter meinte es diesmal nicht so gut.
- 23.01.** Vortrag und **Repräsentation** zum Thema: „Heimatverein und seine Aktivitäten“ bei der Volkssolidarität; Vortragende: Hannelore Korth
- 11.02.** Im Rahmen „**Vereine stellen sich vor**“ gestaltete Hannelore Korth einen Vortrag mit Bildpräsentation auf einer Veranstaltung vom „Netzwerk“.
- 16.02.** Mitglieder besuchten die **Gedenkstätte Seelower Höhen** und hörten Vorträge über Napoleon. Der Verein präsentierte sich am gleichen Tag mit einem Stand zum Neubürgerempfang der Gemeinde, verantwortlich: Hans Keller
- 24.02.** Hans Keller und Helmut Thamm präsentierten zur **Potsdamer Geschichtsbörse** den Heimatverein mit einem Stand.
- 02.03.** Die **Benefiztanveranstaltung für den Gutshof** stand unter dem Motto „Gutshof seit drei Jahren in guten Händen“ und fand im Hortsaal der Fred-Vogel-Schule mit dem Entertainer „Alf Weihs“ und der Tanzgruppe „Hot Heels“ als vergnüglicher Tanzabend statt. Etwa 60 Besucher sahen eine Diashow, die zeigte, wie sich der Gutshof in 3 Jahren Aufräumarbeiten und Sicherung der Kuhstallruine verändert hat. Fazit einer Besucherin:“ Jeder der heute nicht dabei gewesen ist, hat etwas versäumt.“

- 12.03.** Hannelore Korth führte einer **Delegation polnischer Schüler** bei herrlichem Winterwetter und Schnee über den Gutshof.
- 12.03.** Hans-Wolf Ebert trug im Gemeindesaal der evangelischen Kirche eine **Präsentation** zur Geschichte der Einwanderung in unsere Region am Beispiel der Hugenotten vor, die starken Zulauf hatte.
- 16.03.** Zum **Treff der Ehemaligen** der Fredersdorfer-Schüler zeigte Manfred Jagnow in einer Diashow alte Klassenfotos, Hans Keller bot unser Schriftwerk an.
- 25.03.** Vorstellung und Präsentation des Heimatvereins zum **Neubürgerempfang der Gemeinde**, Vortragende: Hannelore Korth
- 27. 04.** Unter dem Motto „**Fred-Vogel liest und musiziert**“ (Veranstalter: Kulturverein) öffnete der Heimatverein den Gutshof für eine durch szenische Anteile lebhaft gestalteten Märchenvorlesung von Susanne Ebert. Musikalisch umrahmten die Kinder der Musikschule Fröhlich diese Vorstellung, und die Jugendfeuerwehr zeichneten für das Feuer von Rumpelstielzchen verantwortlich.
- 28. 04.** Im Auftrag des Heimatvereins bereitete Ekkehard Noske (Helfer des HV) eine Streckenführung für das **Sattelfest Altlandsberg** vor und führte eine große Radlergruppe ans Ziel.
- 30.04.** An diesem Tag gab es auf dem Gutshof das **2. Aufstellen des Maibaumes**. Heimatverein, Gemeinde und Freiwillige Feuerwehr-Süd arbeiteten bei den Vorbereitungen gut zusammen. Über 300 Gäste waren zu dieser Veranstaltung gekommen, nicht wenige davon nahmen am Lampionumzug, begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr-Süd, mit Ziel Gutshof teil. Das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr spielte, es flossen reichlich Bier sowie Maibowle, und Bratwürste waren sehr gefragt. Am Lagerfeuer hatte die Gäste Zeit und Muße, über die Fortschritte auf dem Gutshof zu fachsimpeln.
- 12. 05.** Die **Radtour** durch das Naturschutzgebiet der Warthemündung, organisiert von Hans-Wolf Ebert, war eine historisch und landschaftlich interessante Fahrt, an der leider nur wenige Radler teilnahmen.
- 15. 06.** Beteiligung des Heimatvereins am **Sommerfest der Gemeinde**, Standbetreuung von Hans Keller.
- 23.06.** Das **Taubenturmfest** war wieder ein gelungenes Fest. Die Tauben konnten zur allgemeinen Freude bei gutem Wetter fliegen. Dem Heimatverein wurde eine Musikanlage gesponsert, so dass Dank eines gut zusammengestellten Musikprogramms auf dem Fest gute Stimmung herrschte. Ein besonderes Dankeschön geht an Manfred Jagnow und seinen Enkel Uwe Wilhelm. Das kleine Kinderprogramm nahmen die Kinder gern an: Sie konnten schaukeln, im Sand spielen, durch eine Torwand schießen, und Manfred Fedler leitete eine fachkundige Malstunde. Der erstmalig hauseigene Trödelmarkt war ein Erfolg.
- 16. 08.** Bei schönem Wetter fand **unser Sommerfest** mit 50 Mitgliedern, Angehörigen und Helfern statt. Anwesend waren Abgeordnete der CDU und Bürgermeister Klett.

- 17.08.** Die **Busfahrt** unter der Organisation von Hans-Wolf Ebert war mit 24 Teilnehmern gut besucht. Es war eine informationsreiche und interessante Tour zum Thema „Wie lebten die Menschen im 18. Jahrhundert? – Der Siebenjährige Krieg und seine Auswirkungen“ Die Tour führte durch Seelow, Bärwalde, Güstebiese, Neudammer Mühle, Zorndorf und Thamsel.
- 17./18.8.** Der Heimatverein öffnete den Gutshof für die „**Musiktage**“, die in der Verantwortung von Catering Partyservice & Veranstaltungsservice Hj. Batt lagen.
- 08.09.** Diesmal stand der **Tag des offenen Denkmals** unter dem bundesweiten Thema „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?“ Wie auch schon in den vergangenen Jahren öffnete der Heimatverein den Gutshof für Führungen mit Erläuterungen zum Stand und der möglichen Zukunft der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude. Auffällig war die Anzahl von Besuchern, die sich sehr detailliert für die Gebäude des Gutshofs und ihre Geschichte interessierten. 28 Teilnehmer radelten unter Leitung von Siegrid Linke und Gudrun Zentgraf nach Schöneiche und wieder zurück zum Gutshof.
- 22.09.** Am **Kartoffelfest** (Fest des Kulturvereins) beteiligten wir uns mit einem 1. offenen Trödelmarkt auf dem Gutshof. Neben dem Heimatverein boten sechs weitere Personen bzw. Familien sowie Schüler der Oberschule Fredersdorf Trödel an.
- 26.10.** Der lud Heimatverein zur **„Vorfreude auf Halloween“** ein und stellte das zweite Kürbisbaumaufstellen in den Mittelpunkt der Veranstaltung. Im Vorfeld schmückten Frau Wagner, Frau Tham und Frau Knoch diesen liebevoll. Das Aufziehen des Kürbisbaumes durch die Feuerwehr fand allgemeine Bewunderung. Die Mitglieder organisierten am Nachmittag insbesondere für Kinder ein Fest, auf dem unter Anleitung Kinder bastelten und spielten. Mit großer Begeisterung malten, unter fachmännischer Anleitung von Manfred Fedler, mit Pinsel und viel Farbe Kids große und kleine Kürbisse auf Papier und Schiefertafel. Wolfgang Janisch hatte beim Erzählen seiner Gruselgeschichten aufmerksame Kinder um sich und Monika Wagner hatte alle Hände voll zu tun, um die vielen Kindergesichter zu schminken. Kostümierte Kinder erhielten Süßigkeiten. Beleuchtete Kürbisse zierten die Kuhstallmauer, und ein Lagerfeuer rundete das Fest ab.
- 01.12.** Im Rahmen der Vorbereitungen zum **Weihnachtsmarkt** der Gemeinde an den vier Standorten (Kirche, Verdriesplatz, Gutshof, KATHARINENHOF im Schlosspark) wurde eine Arbeitsgruppe mit je zwei Vertretern aus dem Heimatverein (Inge Schaak, Hans-Wolf Ebert) und Kulturverein sowie Herrn Bahr und Herrn Berkholz gebildet. Diese war bemüht, inhaltliche Programmschwerpunkte, zeitliche und organisatorische Abläufe unter Berücksichtigung der von der Gemeinde eingestellten Mittel zu erarbeiten. Während der Beratungen wurde deutlich, dass die unterschiedlichen Interessen hinsichtlich ehrenamtlichem Engagement und kommerzieller Vorgehensweise bei der Organisation des Marktes schwer zu vereinbaren sind.
Der Heimatverein stellte den Weihnachtsmarkt für den Bereich Gutshof unter das Motto „200 Jahre Brüder Grimm“. Die Umsetzung verlangte eine langfristige und in hohem Maße umfängliche ehrenamtliche Arbeit. Zum Programm gehörten u.a.: Die sehr schöne **historische Märchenbuchausstellung** (Vorbereitung und Betreuung: Petra Richter) mit einem Märchenerzähler (Wolfgang Janisch).
Der **weihnachtlich geschmückter Tannenwald mit Märchenfiguren**:

Manfred Fedler zeichnete elf Märchenfiguren auf, Kindergartenkinder bemalten diese farbig. Den weihnachtlichen Tannenwald (Baumeinschlag durch Mitglieder) schmückten Vorschulkinder, die vom Weihnachtsmann (Hans-Joachim Wollschläger) begleitet und mit Tee und Gebäck bewirtet wurden. Es hatte sich herumgesprochen, dass es auf dem Gutshof viel Spaß gibt, und so waren an einigen Tagen bis zu 50 Kinder aus den Kita's gleichzeitig zu betreuen.

Die Aufführung des Märchens „Schneewittchen und die Zwerge“:

Als glanzvoll erlebten mehr als 200 Zuschauer die Märchenaufführung. Das Engagement von Susanne Ebert als **der** Promoterin dieses Stückes sowie aller Darsteller und besonders der zehn Zwerge aus der Kita Avicus wurde mit anhaltendem Applaus und Beifallrufen gewürdigt. Bestaunt wurde auch die wunderbare Kulisse mit ihren liebevollen Details, von Familie Ebert entworfen und aufgebaut.

Es gab **weihnachtliche Stände und traditionelles Handwerk** sowie ein weihnachtliches Musikprogramm mit Liveinterpreten, ein **Kinderkarussell für die Kleinsten**, von Uwe Maslek betreut und die **weihnachtliche Gestaltung der Gebäude und des Hofes** mit einer großen beleuchteten und geschmückten Weihnachtstanne und viel Beleuchtung vom Hauptakteur Gerd Richter.

Auf dem Gutshof präsentierte sich nicht nur die FFW-Süd mit ihrer Stiefelaktion, der Heimatverein stellte auch den Schülern der Oberschule, den Jugendlichen des Jugendclubs und der polnischen Delegation unserer Städtepartnerschaft einen Stand zur Verfügung.

Die sehr positive Resonanz der vielen Besucher auf dem Gutshof bestärkt die Mitglieder des HV darin, dass sie mit der individuellen und familiären Ausgestaltung zum 1. Advent die richtige Entscheidung getroffen haben, sie freuten sich über Lob und Anerkennung.

Die Schlussfolgerung für die Gestaltung der Weihnachtszeit 2014 lautet: Wir gestalten am Sonntag, den 30.11. auf dem Gutshof unser Fest mit dem Titel: „Weihnachtsvorfreude zum 1. Advent“.

- 06. 12.** An diesem Tag fand unsere **Weihnachtsfeier** mit Helfern statt. Die Feier war Anlass, allen Mitgliedern und Freunden des Heimatvereins Dank für die geleistete Arbeit zu sagen.

2014

Mitgliederstand

Zum 01.01.	39 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder
Zugänge	1
Zum 31.12.	40 Mitglieder

Das Jahr stand ganz im Zeichen unseres 15jährigen Bestehens. Unser Jubiläum feierten wir zum 8. Taubenturmfest mit vielen Gästen und Gratulanten.

Begrüßen konnten wir Ursula Kliem als neues Mitglied.

Zur Konkretisierung des Finanzplanes und Planung von Kosten für Baumaßnahmen beschlossen die Mitglieder zwei Anträge, eingebracht von Hans-Wolf Ebert.

Planmäßig öffnete die Heimatstube an jedem 2. u. 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr. Dort trafen sich regelmäßig I. Nauck, P. Richter, D. Kromphardt sowie G. Wiechert-Falk zu Inventarisierungsarbeiten und regelmäßigen Pflege sowie Wartung der Heimatstube.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde unterstützt durch unser Mitglied Manfred Fedler. Er malte anlässlich des Jahrestages des Mauerfalls 32 Ölbilder. Die Ausstellung im Potsdamer Landtag unter dem Titel: „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört“ wurde durch den Fraktionsvorsitzenden der SPD Klaus Ness und die Landtagsabgeordnete Jutta Lieske im Beisein von Heimatvereinsmitgliedern feierlich eröffnet.

Das Ferienmagazin Oder-Spree Seenland 2014/2015 machte unter dem Titel - Zu Gast bei Fred-Vogel - auf den Gutshof mit Taubenturm als schönen Rastplatz aufmerksam.

Alle Aktionen und Veranstaltungen veröffentlichten wir im Internet, in der Presse, auf Plakaten und Flyer. Manfred Jagnow pflegte und aktualisierte unsere Webseite.

Die überarbeitete Ausgabe vom 1. Heft der Schriftenreihe " Unser Verdriesplatz im historischen Ortskern von Fredersdorf", aktualisiert von Hannelore Korth, erschien in diesem Jahr.

Das Heft 19 der Schriftenreihe „Schloss Fredersdorf“ als Jubiläumsausgabe wurde zum Taubenturmfest erstmals verkauft. (Bearbeitung: Hannelore Korth)

Hans Keller gab zwei Hefte „Ereignisse der letzten Kriegstage“ und „Interessantes aus alten Zeiten“ heraus.

Wir bereiteten Ausstellungen vor bzw. pflegten vorhandene - dazu gehörten:

- ständige Ausstellung in der Heimatstube in der alten Schule an der Platanenstraße,
- wechselnde Ausstellungen im Erdgeschoss Taubenturm,
- Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte im Obergeschoss des Taubenturms,
- Ausstellung zum Brückenfest der Gemeinde „Alles rund um die Bahn“
- Gestaltung von Bildtafeln: 15 Jahre Heimatverein, Aufbereitung von Tafeln: „Sponsoren für den Aufbau des Gutshofes“ und Darstellung von Übersichtsblättern mit Spendern der Aktion „Der eigene Mauerziegel“ auf der Litfaßsäule. Für die Gestaltung zeichneten verantwortlich: Hannelore Korth, Siegrid Linke und Bärbel Kurth.
- Nussknackerausstellung zum Weihnachtsmarkt, gestaltet von Petra Richter
- Holzfiguren von Dagmar Jester im weihnachtlichen Fichtenwald zum Weihnachtsmarkt.

Kurzvorträge zur Geschichte der Familie Bohm hielt Hannelore Korth in Mitglieder- versammlungen.

Gutshofaktivitäten

Bemühungen um Zuwendungen

Größere Baumaßnahmen an den Gebäuden konnten nicht vorangebracht werden. Dazu fehlte das Geld.

Auf der Grundlage des bautechnischen Gutachtens (April 2014) vom Ingenieurbüro ibs Hoppegarten für das zweigeschossige Gärungshaus (Speicher), mit dem Ergebnis einer hohen Dringlichkeitsstufe für Sanierungsarbeiten, haben wir einen erneuten Antrag an Bürgermeister und Gemeindevertreter gestellt. Ziel dieses Dringlichkeitsantrages ist es, die ehemalige Brennerei (mit Pächter- und Gärungshaus) vor dem völligen Verfall und Einsturz zu retten. Das heißt, es müssten Gelder für beide Gebäudeteile in Höhe von 450.000,00 € dafür in den Haushalt 2015/16 eingestellt werden. Hans.-Joachim Wollschläger schlug vor, dass wir verstärkt an die Öffentlichkeit herantreten sollten, z. B. mit einer Unterschriftenliste für den Aufbau der Gebäude als gesellschaftliches Zentrum. Für die Unterschriftenliste sprachen sich alle Beteiligten der Versammlung am 22.10. aus. Die Aktion begann zum Kürbisfest. Der Dringlichkeitsantrag stand in der Gemeinde auf der Tagesordnung. Für die Prüfung einer eventuellen Mitteleinstellung in den Haushalt 2015/16 (PS Febr.2015: in den Haushalt 15/16 wurde nicht einmal ein Titel Gutshof eingestellt) hat der Heimatverein bis Ende Januar 2015 umfangreiche Zuarbeiten (Schreiben vom 03.12.2014) zu leisten. Es gab Gespräche mit Bürgermeister und Gemeindevertretern, wir stellten Anfragen in den Ausschusssitzungen und stellten unser Projekt in einzelnen Fraktionen vor. Das Ergebnis waren wiederholte Auflagen für Zuarbeiten an die Gemeinde; positive Beschlüsse in der Gemeinde dazu blieben aus. Der in 2013 gestellte und für 2014 zurückgestellte Förderantrag an den Landkreis (Untere Denkmalschutzbehörde) wurde auch 2014 nicht berücksichtigt.

Auf Beschluss der Gemeindevertretung vom 22.05. - Bürgermeister wird unverzüglich aufgefordert, im Rahmen des Stadt-Umland- Wettbewerbs einen Antrag für Fördermittel zum Aufbau des Gutshofes zu stellen - gab es eine 1. Arbeitsberatung am 26.11.. Im Rahmen der Initiative von Dr. Klett: „Projekt Kleeblatt“ (möglicher Kooperationsverbund um das Mittelzentrum Neuenhagen, mit den Partnern Hoppegarten, Fredersdorf-Vogelsdorf u. Petershagen/Eggersdorf) entwarf Hannelore Korth ein Muster zur einheitlichen Darstellung der Kostenschätzung für die einzelnen Schlüsselprojekte und lieferte die Kostenschätzung für das Projekt Gutshof. Bis zum Jahresende erhielt das Mittelzentrum Neuenhagen (als eigentlicher Verantwortlicher) über das Vorhaben „Kleeblatt“ S-U-W keine Kenntnis.

Spendenaktion

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes unabhängig vom Gutshoffonds war gut. Es gibt inzwischen **73 Fondsinhaber**, davon drei Inhaber der Variante II mit 50,00 € pro Jahr. Die Aktion „Der eigene Mauerziegel“, erfolgreich von Ilse Nauck betreut, erbrachte weitere vier Meter, d.h. Geld für symbolische **240 Ziegel** wurden gespendet.

Arbeiten auf dem Gutshof

Arbeitseinsätze

Auf dem Gutshof gab es regelmäßige monatliche (jeweils jeden 2. Samstag von 9.00 Uhr bis mind. 13.00 Uhr und jeden ersten und dritten Montag von 14.00 Uhr bis min. 17.00 Uhr) Arbeitseinsätze, aber auch Sondereinsätze für die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen. Zusätzlich leistete Lothar Zabel viele Stunden, um Pflasterarbeiten auszuführen. Schüler der 10. Klasse der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf halfen an drei Tagen im Juni/Juli bei der Beräumung des Kälberstalles mit. Seit dem 10. Dezember unterstützen uns sechs Beschäftigte der GBA Strausberg bei Aufräumarbeiten. Insgesamt leisteten Mitglieder und Helfer **2 526 Arbeitsstunden**.

Instandhaltung und Pflege des Taubenturms

Die Türen erhielten einen neuen Holzanstrich. Gesponserte landwirtschaftliche Kleingeräte wurden von Petra Richter überarbeitet und fanden in der Dauerausstellung ihren Platz.

Ehemaliger Kälberstall

Es erfolgte der Rückbau weiterer Tröge. An der westlichen Fassade gab es einige Verschönerungsarbeiten.

Hoffläche

Vor der Kuhstallmauer entstand eine 65m² große gepflasterte Fläche, die dank Lothar Zabel noch rechtzeitig zur Jubiläumsfeier fertig wurde. Auch verdanken wir ihm die Herstellung des schon über Jahre geplanten Pflasterweges (30m Länge) für Rollstuhlfahrer. Ein separater Türzugang zum Hof wurde geschaffen.

Gesponserte Gartenbänke und die durch Sturm zerstörten Verkaufsstände wurden repariert bzw. mit neuem Anstrich versehen.

Grün- und Nutzflächen

Streuobstwiese und Blumenrabatten bekamen ausreichend Pflege. Umfangreiche Mäharbeiten der Hof- und Grünflächen erfolgten bei fast jedem Einsatz.

Weitere Aktivitäten

- 11.01.** Das Weihnachtsbaumverbrennen (erstmalig mit Musik) war mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd ein gelungener Jahresauftakt.
- 27.03.** Für Familie Römer (nach dem Widerstandskämpfer Beppo Römer ist eine Straße in Vogelsdorf benannt) organisierten Hannelore Korth, Siegrid Linke und Dieter Kromphardt eine Führung durch die Kirche, das Mausoleum und über den Gutshof.
- 05. 04.** Die Ehrung für Manfred Kliem - er wäre 80 Jahre alt geworden - gestalteten wir gemeinsam mit der Gemeinde als sehr würdige Veranstaltung, wo der frisch erschienene dritte Band der Ortschronik vorgestellt wurde.
- 30.04.** Zum 3. Maibaumaufstellen und Lagerfeuer waren viele Gäste gekommen, nicht wenige davon nahmen am Lampionumzug, begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr-Süd, teil. Das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr spielte, es gab wieder reichlich Bier sowie Maibowle, und Bratwürste waren sehr gefragt.
- 09.05.** Hans Keller leitete eine Fahrt mit Wanderung zur Holländer Mühle.
- 10.05.** Mit Beteiligung von Vereinsmitgliedern wurde das Schild Giacomo-Meyerbeer-Platz in Vogelsdorf (dreieckige Fläche an der Gabelung Rüdersdorfer-/Mainstraße) enthüllt. Es jährte sich sein 150. Todestag.
- 26.05.** Schüler der 5. Klasse der Fred-Vogel-Grundschule erlebten auf dem Gutshof eine Unterrichtsstunde zur Geschichte von Fredersdorf mit Hannelore Korth. In einer anschließenden Zeichenstunde malten die Kinder Taubenturm und Kuhstallmauer. Die Ergebnisse wurden zum Taubenturmfest ausgestellt.
- 27.05.** Schüler der Klasse 2b der Fred-Vogel-Grundschule besuchten die Heimatstube und hörten von Petra Richter viel Interessantes über Alltagsgegenstände vergangener Zeiten.
- 21./22.6.** Brückenfest der Gemeinde

Wir beteiligten uns mit der Ausstellung "Rund um die Bahn" (Betreuung: Petra Richter, Hans-Wolf Ebert, Inge Schaak), betreuten unseren Schriftwerksstand (Hans Keller, Detlef Post) und Uwe Maslek bearbeitete gemeinsam mit Kindern Holz.

- 28.06.** Das diesjährige Taubenturmfest war zugleich unser 15jähriges Jubiläum mit internationalem Festprogramm mit englischen und polnischen Akteuren. Aus der englischen Partnerstadt Sleaford waren die 23-köpfige Kesteven Morris Dancers angereist, um mit ihren wilden und atemberaubenden Tänzen die Besucher zu begeistern, genau wie Sänger und Tänzer aus der Partnerstadt Skwierzyna. Gelungene Programmpunkte waren auch der Auftritt der Einradtruppe unter der Leitung von Klaus Häcker und der Tanzgruppe Hot Heels. Alle traten zu Ehren des Heimatvereins auf. Mit Recht kann man sagen, dass dieses Fest in Vorbereitung und Durchführung das bisher größte und erfolgreichste Ereignis im Vereinsleben war. Gäste vom Verein für Heimatkunde zu Petershagen und Eggersdorf und vom Verein Angerscheune beglückwünschten uns zu unserem Jubiläum und überreichten in der Septembermitgliederversammlung jeweils eine Spende für unsere Aktion „Der eigene Mauerziegel“ und eine gerahmte Kohlezeichnung - Die Pappel am Bahnhof Fredersdorf vom Kunstmaler Hermann Woyack. Vom Heimatverein Altlandsberg erhielten wir deren Chronik und eine Miniaturskulptur der „Ackerbürger“. Nur die Gemeinde hatte vergessen, uns für die ehrenamtliche Arbeit zu danken. Die Gäste aus Sleaford blieben vier Tage. Dank der guten Organisation und Betreuung der Gäste durch Manfred Jagnow wird Fredersdorf-Vogelsdorf wohl allen in guter Erinnerung bleiben. Ein herzliches Dankeschön erhielten die Heimatvereins-Gastgeberfamilien, wie z.B. Fam. Jagnow, Siegrid Linke, Familie Tauscher, Scheumer, Richter und Tham, die sich um die Gäste kümmerten.
- 05. 07.** Der Theaterkreis Fredersdorf-Vogelsdorf führte unter Leitung von Susanne Ebert das Theaterstück „Dornröschen“ auf. Die Aufführung erhielt viel Beifall und Lob.
- 08.08.** Bei schönem Wetter fand unser Sommerfest auf dem Gutshof statt.
- 10.08.** Zum Renntag in Hoppegarten betreuten Detlef Post und Hans Keller unseren Stand.
- 16./17.8.** Auf dem Gutshof wurde Musik gemacht. Die Veranstaltung lag in der Verantwortung von Catering Partyservice & Veranstaltungsservice Hj. Batt.
- 14.09.** Am Tag des offenen Denkmals gab es eine große Anzahl von interessierten Besuchern, die sich bei Führungen viel über die Geschichte des Gutshofes erklären ließen. Es gab einen Trödelstand sowie Kaffee und Kuchen.
- 18./19.9.** An diesen Tagen folgten Mitglieder einer Einladung vom Bundespresseamt zu einer Berlinfahrt mit interessanten Besichtigungen.
- 10. 08.** Zum Renntag in Hoppegarten betreuten Detlef Post und Hans Keller unseren Stand.
- 26.09.** Wolfgang Thamm vertrat uns in Abstimmung mit dem Städtepartnerschaftskomitee zur Veranstaltung „Markt der Möglichkeiten“ in Frankfurt/Oder. Dabei entstand die Idee, uns gemeinsam mit dem Bürgermeister über Fördermöglichkeiten vor Ort beraten zu lassen. Wir lieferten Zuarbeiten an Bürgermeister Dr. Klett. Eine Rückmeldung gab es bis zum Jahresende nicht.

- 30.09.** - 15 Jahre Hort in Fredersdorf-Nord - An diesem Tag beschäftigte Uwe Maslek Hortkinder mit Holzarbeiten und zeigte ihnen den Umgang mit Holzwerkzeugen.
- 12.10.** Hans-Wolf Ebert führte im Rahmen einer Radtour Gäste über den Gutshof.
- 25.10.** Manch einer konnte es gar nicht erwarten, bis Tür und Tor geöffnet wurden, denn viele wollten dabei sein, wenn Frau Liebraud Zabel (88) und Sohn Lothar als Erste den neuen Weg auf den alten Gutshof nehmen durften. Schließlich war sie die Spenderin des Materials und er der Verleger der Steine. Dafür gab es ein herzliches Dankeschön und ordentlich Applaus. Besonders viele Gäste strömten von Nah und Fern geradewegs auf das Gelände, um sich bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Kürbissuppe das lustige Treiben der kleinen Hexen und Gespenster anzuschauen und das historische Ambiente zu genießen.
Im Mittelpunkt des Festes standen die Jüngsten unseres Ortes. Kinder der beiden Schulhorte, die Kita Verbindungsweg und Krümelbude sowie Kinder der Kita Avicus und Wasserflöhe bastelten für die Hofdekoration aus Kürbissen allerlei Getier und schnitzten den Kürbissen lustige Gesichter.
Die Malstraße betreute Manfred Fedler, die von Wolfgang Janisch selbst geschriebenen Gruselgeschichten fanden viel Aufmerksamkeit und Monika Wagner am Schminktisch hatte alle Hände voll zu tun. Mit einer traditionellen Dezimalwaage stellte Petra Richter das Gewicht der abgegebenen Kürbisse fest. Gewonnen hat die Familie Jester, deren Kürbis 38,5 kg auf die Waage brachte. Den Abschluss bildete das Lagerfeuer.
Kürbisse gingen an die Tafel nach Strausberg und in den KATHARINEHOF.
- 30.11.** Die Gemeinde übertrug dem Heimatverein die Aufgabe, den Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof zu organisieren. Der Arbeitsaufwand für die Vorbereitung und Durchführung erwies sich für die Mitglieder als sehr hoch. Die große Besucherzahl, die anerkennenden Worte vieler Gäste für das vorweihnachtliche Flair und die familiäre Atmosphäre entschädigte für unsere Mühen. Selbstgeschlagene Fichten verwandelten sich mit liebevoll angefertigtem Baumschmuck der Kleinen aus den Kitas in einen Weihnachtswald mit Holzfiguren, gestaltet von Dagmar Jester. Stände und Buden, eine Nussknackerausstellung, das vorweihnachtliche Bühnenprogramm, Karussell und Märchenzelt sorgten für beste Stimmung. Zu Gast war auch die Gruppe aus der polnischen Partnerstadt Skwierzyna, die mit Gesang und Tanz die Besucher begeisterten und mit einem Stand zum Kauf polnischer Spezialitäten anlockte.
- 13.12.** Wir feierten gemeinsam mit Angehörigen und Helfern.

2015

Mitgliederstand

Zum 01.01.	40 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder
Zugänge	3
Abgänge	1
Zum 31.12.	42 Mitglieder

Begrüßen konnten wir Stefanie Barby-Lehmann, HMirko Barby und Martin Klemm als neue Mitglieder. Seinen Austritt erklärte Hansjoachim Batt

Am 25. März fand die **Wahl des Vorstands** statt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig für 2 Jahre wiedergewählt.

Vorsitzende: Hannelore Korth

Stellvertreter: Hans-Wolf Ebert

Schatzmeisterin: Inge Schaak

Schriftführerin: Gudrun Zentgraf

Beisitzer: Wolfgang Thamm

Ein großes Dankeschön den Vorstandsmitgliedern! Sie waren auch im Jahr 2015 intensiv tätig und bemüht, die Vereinsarbeit und das Projekt Gutshof voranzubringen. Ein besonderer Dank gilt der Schatzmeisterin Inge Schaak, die die umfangreichen Ein- und Ausgaben immer korrekt verbuchte und die Konten für Heimatverein und Gutshof ordnungsgemäß führte. Dank auch für die geleistete Arbeit an Gudrun Zentgraf, die als Schriftführerin alle Aktivitäten des Vereins protokollarisch festhielt und das Schreiben der über 70 Spendenquittungen übernahm.

In der Mitgliederversammlung am 29.07. stellten sich die drei Bürgermeisterkandidaten vor.

Für das Bebauungsgebiet in der Tieckstraße wurde ein Straßename gesucht. H.-W. Ebert schlug „Bettina-von-Arnim-Straße“ vor. Die Gemeindevertretung stimmte dem Vorschlag zu.

Helmut Thamm verfasste die **Hefte 20 und 21** - Die Entwicklung von Vogelsdorf -. Damit wird das Heft 05 (Autor H. Thamm) ersetzt. **Die Hefte 22 und 23** - Das Fredersdorfer Mühlenfließ und seine Mühlen - erarbeitete Siegrid Linke. Im Rahmen des S-U-W brachte der Heimatverein eine Werbebroschüre mit Unterstützung der Gemeinde heraus.

Planmäßig öffnete die Heimatstube an jedem 2. u. 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr. Wie auch in den Jahren zuvor, gestalteten wir Ausstellungen. Dazu gehörten: die ständige Ausstellung in der Heimatstube, die wechselnden Ausstellungen im Erdgeschoss und die Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte im Obergeschoss des Taubenturms, sowie die Spielzeugausstellung zum Weihnachtsmarkt, gestaltet von Petra Richter, und die Schautafeln mit Bildern aus 15 Jahren Heimatverein standen zu verschiedenen Veranstaltungen aus.

Wir haben einen Fördermittelantrag beim Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege für die Sicherung und Sanierung der ehemaligen Brennerei (Pächter-/Gärhaus) gestellt.

Gutshofaktivitäten

Der Heimatverein machte sich Anfang März stark, dass die Gemeinde am Stadt-Umland-Wettbewerb "IGA Korrespondenzregion" mit den Gemeinden Neuenhagen, Hoppegarten, Altlandsberg und Rüdersdorf teilnimmt. Ende März wurde der Kooperationsvertrag auch mit dem Heimatverein geschlossen. Im Schnellläuferverfahren (Abgabe: 15. Juni) ging es in Fredersdorf-Vogelsdorf um die Projekte:

Sanierung und Nutzung der Denkmal geschützten Gebäude auf dem Gutshof; Hofffläche; Herrschaftlicher Garten; Schlosspark.

Der HV als Kooperationspartner arbeitete aktiv bei der Erstellung der Dokumentation der Wettbewerbsprojekte mit. Leider blieben alle Projekte der Korrespondenzregion IGA 2017 beim Schnellläuferverfahren unberücksichtigt. Es erfolgte zum 30.10.2015 die Einreichung der Nachbereitung der Wettbewerbsbeiträge, also auch das Projekt Gutshof. Ein Ergebnis über eventuelle Fördermittel lag bis Ende des Jahres nicht vor.

Gebildet hat sich die Kooperationsgruppe "Garten-Nachbarn", Vertreter der Gemeinden der IGA-Korrespondenzregion und Heimatverein, um die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu verbessern. Neben der Aktion Garten.Nachbarn besuchen sich, ist eine weitere Aktivität in Vorbereitung: Das so genannte Garten-Nachbarn-Bündnis wird sich auf der Grünen Woche in Berlin präsentieren. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

In der Gemeinde entstand eine Arbeitsgruppe (HV, Gemeindevertreter, -verwaltung), geleitet von Frau Boßdorf (Vorsitzende der Gemeindevertretung), die sich individuell mit der Vorgehensweise der Weiterentwicklung des Projektes Gutshof und Unterstützung durch die Gemeinde beschäftigt. Der HV legte am 26.7.15 einen Entwurf für Nutzungsmöglichkeiten und Vermarktung - alter Gutshof in Varianten - vor. Die Arbeit der Gruppe ruht derzeit.

Unser Antrag auf finanzielle Unterstützung zur Rettung der einsturzgefährdeten Denkmale bei der Gemeinde hatte Erfolg. Es gibt einen Zuwendungsbescheid über 30.000 Euro, wobei der HV einen Eigenanteil von 6.000 € zusätzlich beisteuert. Wir haben bis Ende 2016 Zeit, die Mittel auszugeben. Die Genehmigungsplanung für die Sicherung an Pächterhaus und Speicher vom Ingenieurbüro IBS in Hoppegarten ist erarbeitet und zum 1. Dezember beim Bauamt in Strausberg eingereicht. Wenn die Baugenehmigung vorliegt, kann mit dem Rückbau von Dach und Außenwänden des Obergeschosses vom Speicher begonnen werden.

Spenden

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes unabhängig vom Gutshoffonds war gut. Es gibt inzwischen **76 Fondsinhaber**, davon fünf Inhaber der Variante II mit 50,00 € pro Jahr über 10 Jahre.

Die Aktion „Der eigene Mauerziegel“ erbrachte weitere sieben Meter, d.h. Geld für symbolische **420** Ziegel wurden gespendet (Stand: einschl. 79 m).

Arbeiten auf dem Gutshof

Arbeitseinsätze

Auf dem Gutshof gab es regelmäßige monatliche (jeweils jeden 2. Samstag von 9.00 Uhr bis mind. 13.00 Uhr und jeden ersten und dritten Montag von 14.00 Uhr bis min. 17.00 Uhr) Arbeitseinsätze, aber auch Sondereinsätze für Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen. Zusätzlich leistete Lothar Zabel viele Stunden, um Maurer- und Zimmerarbeiten am Kälberstall auszuführen. Schüler der 10. Klasse der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf halfen an drei Tagen im Juli bei der Beräumung der Grenzmauer mit. In der Zeit vom 16.04. bis Ende Oktober unterstützten uns acht Beschäftigte der GBA Strausberg bei Aufräumungsarbeiten und der Pflege des Hofes und der Grünflächen.

Insgesamt leisteten Mitglieder und Helfer **1722 Arbeitsstunden**. Zusätzlich etwa **4 000 h** (GBA-Beschäftigte)

Hofffläche/Grün- und Nutzflächen

Regelmäßige Pflegemaßnahmen erfolgten. Der Eingangsbereich zum Hof wurde neu gepflastert. Die Streuobstwiese und Anpflanzungen bekamen ausreichend Pflege, ebenso die Blumenrabatten am Hofzugang und hinter dem Taubenturm. Der Blumenbereich hinter dem Taubenturm wurde verkleinert, dafür entstanden neue Rabatten an der Grenze zum Katharinenhof und eine Legusterhecke. Die Grünfläche am Mühlenfließ ist sehr gepflegt.

Arbeiten an den Gebäuden

Ehemalige Brennerei (Gär- und Pächterhaus)

Die Entsorgung gelagerter Asbestplatten erfolgte fachgerecht.

Garagenkomplex

Bereiche wurde renoviert.

Ehemaliger Kälberstall

In der Ruine erfolgte der vollständige Rückbau der Tröge, die Nutzschicht des Fußbodens wurde erneuert und überwiegend auf ein Höhenniveau ausgerichtet. Geschlossen ist die südliche Giebelseite mit einer Fachwerkwand. Es erfolgte der Einbau von Fenstern, Türen und Tore aus Holz. Die Unterdecke aus Asbestplatten einschl. Wärmedämmung wurden fachgerecht entsorgt. Im Raum liegt jetzt Wasser und elektrischer Strom an.

Es entstand ein 180 m² großer Raum, der für Veranstaltungen genutzt werden könnte.

Weitere Aktivitäten

- 17.01. Das Weihnachtsbaumverbrennen** war mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd ein gelungener Jahresauftakt.
- 30.04. 4. Maibaumaufstellen mit Lagerfeuer**
Den morschen Maibaum hat die Freiwillige Feuerwehr durch einen neuen Mast ersetzt. Gemeinsam mit der Gemeinde und Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd gestalteten wir die Veranstaltung zur Freude aller Gäste.
- 29.05.** Helmut Thamm organisiert eine Exkursion zur Autobahnausstellung in Erkner
- 06.06.** Hans Keller leitete eine ortsgeschichtliche Wanderung
- 26.06.** An diesem Tag beschäftigt U. Maslek Hortkinder an der Schule "Vier Jahreszeiten" mit **Holzarbeiten** und zeigte ihnen den Umgang mit Holzwerkzeugen.
- 28.06. 9. Taubenturmfest** bei gutem Wetter, wie immer mit Programm, Musik, Kaffee und Kuchen sowie traditionellem Taubenflug
- 05. 07.** Der Theaterkreis Fredersdorf-Vogelsdorf unter Leitung von Susanne Ebert führt das **Märchenspiel** "König Drosselbart" auf. Es gibt viel Lob und Beifall.
- 6.,7.,8.07.** Die **10. Klassen** der Oberschule helfen auf dem Gutshof
- 10.07.** Eine Schulklasse der Fred-Vogel-Grundschule feiert ihren Jahresabschluss
- 14.07.** Eine weitere Schulklasse feiert den Beginn der Ferien.
- 10./11.7.** Eine Musikveranstaltung liegt in der Verantwortung von Hansjoachim Batt.
- 14. 08.** Bei schönem Wetter findet **unser Sommerfest** auf dem Gutshof statt.
- 20.08.** Zum Renntag in Hoppegarten betreut der HV den Stand "Garten-Nachbarn" mit.
- 25.08.** Wir bekommen **Besuch** von SPD-Politikern u.a. vom Fraktionsvorsitzenden der SPD Klaus Ness und der Landtagsabgeordnete Jutta Lieske sowie vom Bürgermeisterkandidaten Martin Klemm und Gemeindeverwaltungsmitarbeitern.

- 04.09.** Unter dem Motto - **Fünf Garten-Nachbarn besuchen sich** - gibt es einen besonderen Besuch auf dem Gutshof. Die fünf Bürgermeister der Korrespondenzregion IGA aus Neuenhagen, Hoppegarten, Altlandsberg, Rüdersdorf und Fredersdorf, Umwelt- und Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger (SPD) und Vertreter der Gemeinden werden an diesem Tag von Vereinsmitgliedern in historischen Kostümen auf dem Gutshof begrüßt. Wie auch an den anderen Standorten wird den Gästen das Anliegen unseres Beitrags Gutshof mit Schlosspark zum Stadt-Umland-Wettbewerb näher gebracht und erklärt, warum Verein und Gemeinde die Fördermittel brauchen.
- 13.09.** Zum **Tag des offenen Denkmals** bieten wir um 10.00 Uhr eine Radtour nach Altlandsberg an. Der Gutshof öffnet ab 13.00 Uhr, es finden Führungen statt, Kaffee und Kuchen wird gereicht, um 16.00 Uhr findet die Aufführung des Märchenspiels König Drosselbart in der Einstudierung von Susanne Ebert statt. Besuch haben wir vom Landwirtschaftsminister Vogelsänger (SPD).
- 10.10.** Wolfgang Thamm organisiert für Mitglieder eine **Busfahrt nach Ringenwalde**. Es ist ein interessanter Ausflug mit vielen Sehenswürdigkeiten.
- 31.10.** Das **5. Kürbisfest** fällt in diesem Jahr mit Halloween zusammen und ist bei phantastischem Wetter sehr gut besucht. Erstmals kann die Scheune vollständig genutzt werden mit einem Mal-, Schmink- und Bastelstand sowie der Vorleserunde. Die dünne Holzkuh kann gemolken werden, und die dicke dient als Fotomodell. Das Kürbiswiegen zählt zu den Attraktionen. Mirko Barby sorgt für den musikalischen Rahmen. Einige Kürbisse gehen an die Tafel in Strausberg.
- 19.11.** An diesem Tag schlagen wir im Stadtwald Altlandsberg kleine Fichten für den Weihnachtswald zum Weihnachtsmarkt.
- 24., 25., 26. und 27.11.** Das sind die Tage, wo Kinder der Kitas die Fichten, aufgestellt im Kuhstallinnenraum, schmücken und anschließend kulinarisch verwöhnt werden.
- 29. 11.** Zum wiederholten Mal gestaltet der HV den **Weihnachtsmarkt** auf dem Gutshof und zum ersten Mal auch in der Scheune. Viele Besucher kommen zum Bummeln und erfreuen sich am weihnachtlichen Programm, besuchen die Spielzeugausstellung und sind begeisterte Akteure bei der Bearbeitung von Holz.
- 08.12.** Heimatverein erhält Einladung zu dem vom Bürgermeister ins Leben gerufenen **Arbeitskreis für Flüchtlingsfragen** und wird im konkreten Falle Hilfe anbieten.
- 13.12.** Mitglieder unterstützen die Aktion der Freiwilligen Feuerwehr-Süd, mit 50 Weihnachtsmännern bei REWE aufzutreten.
- 09. 12.** **Unsere Weihnachtsfeier** findet gemeinsam mit Angehörigen und Helfern statt.
- 16.12.** Die Kinder der Kita Wasserflöhe begehen auf dem Gutshof ihre Weihnachtsfeier mit dem Weihnachtsmann (Uwe Maslek).

2016

Mitgliederstand

Zum 01.01.	44 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder
Zugänge	4
Verstorben	1 Mitglied
Zum 31.12.	47 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder

Begrüßen konnten wir Dr. Petra Becker, Susanne Ebert, Anne-Katrin Neziraj und Florian Sell als neue Mitglieder.

Im Februar verstarb unser langjähriges Ehrenmitglied Manfred Jagnow. Für unseren Verein hat er von Beginn an sehr viel geleistet. Beim Aufbau des Taubenturms war er für die Elektrik verantwortlich. Er hat unseren Internetauftritt eingerichtet und ständig aktualisiert sowie den Kontakt zur Presse gehalten. Das Heft 24 unserer Schriftenreihe unter dem Titel Fredersdorf-Vogelsdorf - Ansichten von damals und heute - mit historischen und seinen aktuellen Fotografien sowie Texten haben wir ihm zum Gedenken zusammengestellt und drucken lassen. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Uwe Wilhelm, der Enkel von Manfred Jagnow, hat sich bereit erklärt, den Internetauftritt weiter zu betreuen und hat dies 2016 sehr gut gemacht.

Ein großes Dankeschön den Vorstandsmitgliedern! Sie waren auch im Jahr 2016 intensiv bemüht, die Vereinsarbeit mit der Zielstellung - erstens die Aufarbeitung und Darstellung der Heimatgeschichte sowie zweitens das Projekt Gutshof - voranzubringen. Auf dem Neujahrsempfang am 26. Februar dankte die Gemeinde der Vorsitzenden Hannelore Korth für ihr Engagement und damit auch den Mitgliedern für besondere Verdienste um die Gemeinde. Der neue Bürgermeister, Herr Krieger, machte zur Vorstandssitzung am 17.03. seinen Antrittsbesuch, zur Mitgliederversammlung am 27.04. konnte er begrüßt werden und stellte sich den Fragen der Mitglieder. So wurde nach den Perspektiven des Heimatvereins und des Gutshofs in seiner Amtszeit gefragt. Herr Krieger antwortete, dass es denkbar sei, dass in den Haushalt 2017/18 für den weiteren Aufbau des Gutshofes eine Million Euro zur Verfügung gestellt werden könne, darüber entscheide letztlich die Gemeindevertretung. Der Gutshof sollte dann in noch größerem Umfang der öffentlichen Nutzungen zugänglich gemacht werden.

Planmäßig öffnete die Heimatstube an jedem 2. u. 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr. Wie auch in den Jahren zuvor, gestalteten wir Ausstellungen. Dazu gehörten: die ständige Ausstellung in der Heimatstube, die wechselnden Ausstellungen im Erdgeschoss und die Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte im Obergeschoss des Taubenturms, sowie die die Ausstellung „Jüdisches Leben in Fredersdorf“ zum Brückenfest der Gemeinde, gestaltet von Petra Richter. Schautafeln und Ausstellungsmaterial der „Garten-Nachbarn“ wurden gezeigt und der leibhaftige Herr von Görtzke (Uwe Maslek) besuchte das Taubenturmfest. Die Galerie Bauernfluch - Feldsteinarbeiten - vom Künstler Helmut Lattwin waren zum Tag des offenen Denkmals zu bewundern.

Petra Becker stellte Wissenswertes über Giacomo Meyerbeer zusammen, das auf sehr schönen Ausstellungstafeln (Druck /Layout: Mirko Barby) am Tag des offenen Denkmals gezeigt wurde. Holzfiguren der Fredersdorfer Künstlerin Dagmar Jester im Weihnachtswald gab es zum Weihnachtsmarkt.

Mit Petra Becker als Ortschronistin gibt es eine kompetente Verstärkung in der Heimatstube.

Die Hefte Nr. 22 und 23

„Das Fredersdorfer Mühlenfließ und seine Mühlen“, Autorin Siegrid Linke, erschien in 2. Auflage.

Die Hefte Nr.24 „Fredersdorf-Vogelsdorf, Ansichten von damals und heute“ von Manfred Jagnow , Zusammenstellung und Layout: Hannelore Korth,

Nr.25 „Brandenburg einst und jetzt“ und

Nr.26 „Der Schlosspark“, beide von Helmut Thamm verfasst, erschienen.

Die Broschüre „Schlösser und Gärten der Mark - Fredersdorf“, Herausgeber: „Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark in der Deutschen Gesellschaft e.V.,

Autoren: Irina Barke (Freie Autorin und Dozentin) und Hans-Wolf Ebert; Zuarbeiten Hannelore Korth; Dokumentation aus dem Archiv Heimatverein wurde mit Unterstützung des Heimatvereins und der Gemeinde Fredersdorf –Vogelsdorf gedruckt und veröffentlicht.

Petra Becker stellt seit August im Auftrag der Gemeinde im Ortsblatt Persönlichkeiten und Ereignisse, die sich hinter Straßennamen unseres Ortes verbergen, vor.

Der Verkauf der Hefte unserer Schriftenreihe und Postkarten mit Motiven von Fredersdorf-Vogelsdorf war dank des Einsatzes von Margot und Hans Keller sehr erfolgreich.

Die Chronik des Heimatvereins wurde von Hannelore Korth weitergeführt.

Den Pressespiegel 2016 stellte Petra Richter zusammen.

Gutshofaktivitäten

Die bereits in 2015 im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbs "IGA Korrespondenzregion" (mit den Gemeinden Neuenhagen, Hoppegarten, Altlandsberg, Fredersdorf-Vogelsdorf und Rüdersdorf) jeweils eingereichten Projekten blieben bei der Auswertung in 2016 alle unberücksichtigt. Damit gab es auch keine Fördermittel für den Gutshof bzw. Schlosspark. Aus der Beteiligung am Wettbewerb bildete sich die Kooperationsgruppe "Garten-Nachbarn" mit Vertretern der genannten Gemeinden und des Heimatvereins, um die touristische Zusammenarbeit zu fördern. Der Heimatverein präsentierte sich auf der Grünen Woche in Berlin, auf einem Renntag in Hoppegarten und zum Brandenburg-Tag. Über das Jahr gab es regelmäßige Arbeitsberatungen, an denen die Vorsitzende teilnahm. Die Standbetreuung des Heimatvereins auf der Grünen Woche 2017 und der IGA 2017 wurde vorbereitet und unter Mitwirkung des Heimatvereins eine Garten-Nachbarn-Rundtour entwickelt, die Highlights der Kommunen von der IGA bis hin nach Rüdersdorf enthält. Zur Wegführung wird es mit Unterstützung des Landkreises MOL eine Karte und Flyer geben, die auf der IGA 2017 angeboten werden.

Am 17.02. drehte der RBB mit Ulli Zelle und Hannelore Korth auf dem Gutshof und strahlte das Ergebnis der ehrenamtlichen Arbeit unserer Mitglieder, Helfer und Unterstützer im „Heimatjournal“ aus.

Der fraktionslose Gemeindevertreter Manfred Arndt beschäftigte den Heimatverein über einige Monate mit Fragestellungen, unhaltbaren Äußerungen und Behauptungen zum Gutshof. Seine vielen Fragen wurden an den Bürgermeister verwiesen, der Heimatverein unterstützte den Bürgermeister in der Beantwortung.

Das Thema Entwicklung und Nutzung des Gutshofes stand auf mehreren Beratungen mit einzelnen Fraktionen, im Bauausschuss, mit dem Bürgermeister und der AG Gutshof zur Debatte. Das Ergebnis ist, dass für den Haushalt 2018 und 2019 jeweils 500.000 € als „politisches Zeichen“ eingestellt werden, aber mit einem Sperrvermerk versehen. „Der Bürgermeister gab zu verstehen, dass bei Vorlage einer konkreten Nutzung für alle drei Gebäude bis zu einem bestimmten Punkt investiert werden könnte“. (Auszug: Ortsblatt 19.11.16) Mit der Baugenehmigung liegt eine Nutzung für Pächter- und Gärhaus vor: barrierefreie Nutzung für Heimatstube, Veranstaltungs- sowie Ausstellungsräumen.

Fördermitteln und Spenden

Im Rahmen des S-U-W wurden bereits 2015 Fördermittel von Gemeinde und Heimatverein für das Projekt Gutshof und Schlosspark beantragt und sowohl in der Schnellläuferrunde als auch in der Hauptantragsrunde im März 2016 abgelehnt.

Der am 31.10. 2015 gestellte **Fördermittelantrag - Sicherung von Denkmalen** - beim Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege Potsdam wurde im Mai 2016 negativ beschieden.

Die Zuwendungsgelder der Gemeinde (vom 10. 2015) für die Sicherung der Brennerei konnten in 2016 nicht ausgeschöpft werden, da erst im Dezember die Baugenehmigung und die Freigabe für den Rückbau der gefährdeten Bauteile Dach und Obergeschoss des Gärhauses vorlagen. Der Eigenanteil des Vereins (6.000€) und ein Teil der Gemeindezuwendung (rund 16.000€) wurden für Planungs- und Genehmigungskosten sowie für Vermessungsarbeiten ausgegeben. Die restlichen Gelder für die Baumaßnahme stehen mit Bescheid bis zum 31.12.2017 weiter zur Verfügung.

Die laut Vertrag (2010) bewilligten jährlichen Gemeindezuschüsse für den Gutshof wurden für Baumaßnahmen ausgegeben und per Rechnungslegung und Nachweis bei der Gemeinde abgerechnet.

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes unabhängig vom Gutshoffonds war gut. Es gibt inzwischen 78 Fondsinhaber, davon fünf Inhaber der Variante II mit 50,00 € pro Jahr über 10 Jahre.

Die Aktion „Der eigene Mauerziegel“, erfolgreich von Ilse Nauck betreut, erbrachte weitere über zehn Meter, d.h. Geld für symbolische 620 Ziegel wurden gespendet (Stand: 89. plus einschl. 1. Schicht 90.m). Dank an Franz Tham, der anlässlich seines runden Geburtstags um Geschenke in Form von Spenden für den Gutshof bat.

Hardy Gudzinski unterstützte den Heimatverein bei der Bezahlung von Druckkosten für die Broschüre „Schlösser und Gärten der Mark, - Fredersdorf“.

Arbeiten auf dem Gutshof

Auf dem Gutshof gab es regelmäßige monatliche (jeweils jeden 2. Samstag von 9.00 Uhr bis mind. 13.00 Uhr und jeden ersten und dritten Montag von 13.00 Uhr bis min. 17.00 Uhr) sowie Arbeits-, aber auch Sondereinsätze für Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen. Zusätzlich leisteten Lothar Zabel und Roland Burkhardt (Mitglied im Verein für Heimatkunde zu Petershagen und Eggersdorf) viele Stunden, um Maurer- und Zimmererarbeiten am Kälberstall auszuführen. Schüler der 10. Klasse der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf halfen an zwei Tagen im Juli bei der Beräumung von Bauschutt mit. In der Zeit von Mai. bis Ende Oktober unterstützten uns sechs Beschäftigte der GBA Strausberg bei Aufräumungsarbeiten und der Pflege des Hofes und der Grünflächen. Mitglieder und Helfer leisteten mind. 1998 Arbeitsstunden plus 3000 h durch Beschäftigte der GBA.

Hoffläche/Grün- und Nutzflächen

Regelmäßige Pflegemaßnahmen erfolgten insbesondere durch Frank Tietze, einem unserer fleißigen Helfer. Mit Unterstützung von R. Burkhardt entstand ein niedriger Holzzaun zum Kirchengemeindegrundstück. Zur Herstellung der Verkehrssicherheit fällte die Freiwillige Feuerwehr-Süd morsche Bäume am Mühlenfließbereich. Die Baumteile wurden geborgen und zersägt.

Der Spielbereich erhielt eine Rutsche, die von Uwe Maslek an anderer Stelle ausgebaut und mit Unterstützung von Florian Sell aufgebaut wurde.

Arbeiten an den Gebäuden

Elektrische Verteileranschlüsse für die nordöstlichen Denkmale wurden durch Gerd Richter hergestellt.

Instandhaltung und Pflege des Taubenturms

Die durch einen Sturm beschädigte Dachfläche wurde instandgesetzt.

Ehemalige Brennerei (Gärung- und Pächterhaus)

Der Abtrag gefährdeter Bauteile vom Gärhaus musste wegen fehlender Baufreigabe durch das Bauordnungsamt ins nächste Jahr verlegt werden.

Offene Mauerwerksstellen im Sockelbereich der Nord- und Südfassade wurden geschlossen.

Kuhstallmauer

Ein „Scheinbrunnen“ für Veranstaltungen entstand.

Ehemaliger Kälberstall

Der fachgerechte Abtrag und die Entsorgung des Asbestdaches erfolgte. Um die Unbedenklichkeit der Holzbinder auf Schadstoffe nachzuweisen, wurde eine Holzprobe im Labor untersucht und als unbedenklich eingestuft. Der Stall erhielt ein neues Dach mit profilierten Blechplatten, Unterspannbahn und Dachentwässerung. Die nördliche oberer Giebelwand erhielt eine Holzverkleidung (Sponsor für das Holz: A. Melzer). Die Arbeiten der Firma Schenkel unterstützen Mitglieder zur Minimierung der Kosten. Hier waren insbesondere Lothar Zabel und Roland Burkhardt sehr aktiv. Es erfolgte durch R. Burkhardt der Bau und Einbau einschl. Verglasung der Rundbogenfenster aus Holz. Die Innentreppe bekam eine Absturzsicherung. Die Westfassade erhielt durch Ausbesserungsarbeiten von Lothar Zabel und Manfred Kurth (Huckerarbeiten) wieder ein Stück ursprüngliche Fassade. Allen Beteiligten einen herzlichen Dank für die vielen geleisteten freiwilligen Stunden!

Weitere Aktivitäten

An dieser Stelle sei der Gruppe „Kulinaria“, das sind Johanna Bodin, Inge Schaak, Veronika und Franz Tham, Monika Wagner und Gudrun Zentgraf sowie den Helfern Gerda Knoch, Familie Richter und Scheumer und Wolfgang Thamm ein herzliches Dankeschön für die Versorgung bei Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen gesagt.

- 07.01.** An der **Beratung für Flüchtlingsfragen** beteiligten wir uns mit Vorschlägen zur Unterstützung der eventuell kommenden Flüchtlinge.
- 16./17.1.** Wir übernahmen im Rahmen der Garten-Nachbarn die **Standbetreuung** auf der Grünen Woche.
- 09.01.** **Das Lagerfeuer** war durch Glatteis auf dem Gutshof beeinträchtigt. Wolfgang und Helmut Thamm streuten, so dass es zu keinen kam.
- 17.02.** Es hielt im Hotel Flora Hans-Wolf Ebert einen **Vortrag über „Friedrich II. und sein Außenminister von Podewils“**.
- 02.03.** **Der Hort Fred-Vogel** traf sich zu einer österlichen Schnipseljagd auf dem Gutshof.
- 18.03.** Hans-Wolf Ebert hielt den **Vortrag über Friedrich II.** noch einmal auf Einladung des Bollendorfer Kreises im Gemeindesaal der Verheißungskirche in Bollendorf.
- 03.04.** Eine **Berliner Wandergruppe** wurde durch den RBB-Beitrag über Fredersdorf auf den Gutshof aufmerksam und ließ sich historische Hintergründe und die ehrenamtliche Arbeit des Heimatvereins von Hannelore Korth vor Ort erklären
- 30.04.** **Das 5. Maibaumaufstellung** war ein großer Erfolg. Ein besonderes Dankeschön an Mirko Barby für die Musik.

- 17.05.** Hannelore Korth und Hans Keller sprachen auf Wunsch der Bauhof-Mitarbeiter in einem **Vortrag über die ehemalige Gärtnerei Bluth** und über historische Hintergründe.
Der Blut'sche Brunnen der ehemaligen Gärtnerei in Nähe des Fredersdorfer Bahnhofs war von Mitarbeitern des Bauhofs freigelegt worden.
- 18.05.** Mit einem **Stand** präsentierten wir uns zum Neubürgerempfang.
- 09.06.** Hans-Wolf Ebert führt eine **Schulklasse über den Gutshof**.
- 19. 06.** Der **Theaterkreis Fredersdorf-Vogelsdorf** führte unter Leitung von Susanne Ebert das Märchenspiel "Hänsel und Gretel" auf dem Gutshof auf.
- 25.06.** **Am 10. Taubenturmfest** war es sehr heiß, und der Besuch des Festes hielt sich in Grenzen.
- 02.07.** Hier machten **Mitglieder eine Radtour** zum Tag der offenen Tür zum Heimatverein in Altlandsberg, wo auch die Schlosskirche und das Brau- und Brennhaus besichtigt wurde sowie eine Ausstellung in der Stadtkirche zu Otto von Schwerin.
- 08. 07.** Nach der **Präsentation** der Broschüre „Schlösser und Gärten – Fredersdorf“ (Autorin Irina Barke und Hans-Wolf Ebert) durch die Stiftung Schlösser und Gärten der Mark in der evangelischen Kirche, trafen sich Interessierte auf dem Gutshof zu einer **gemütlichen Kaffeerunde**.
- 09./10.07. Teilnahme am Brückenfest** der Gemeinde mit der Eisenbahnausstellung, mit den Tafeln zum jüdischen Leben in Fredersdorf-Vogelsdorf (Organisation: P. Richter), dem Stand unsers Schriftwerks (Margot & Hans Keller, Siegrid Linke, Detlef Post) und dem Holzbearbeitungsstand: Uwe Maslek).
- 18.07.** Hier feierte **die Klasse 5b** der Grundschule Fred-Vogel ihr Schulabschlussfest auf dem Gutshof.
- 19.08** Unser **Sommerfest** war mit 45 Personen bei gutem Wetter ein sehr schönes Fest.
- 27.08.** Es trafen sich die Teilnehmer der englischen, französischen und polnischen **Partnerstädte** auf dem Gutshof zu einer sehr gelungenen Abendveranstaltung, organisiert von der Städtepartnerschaft unterstützt von der Gemeinde.
- 02. 09.** **Vortrag** über die vor 90 Jahren eröffnete **Freibadeanstalt in Petershagen** a.d. Ostbahn von Herrn Günter Knobloch.
- 11.09.** Zum **Tag des offenen Denkmals** gab es um 11.00 Uhr eine von Siegrid Linke geführte Radtour auf den Spuren von Giacomo Meyerbeer in Anlehnung an die von Petra Becker erarbeitete Ausstellung. 11 Teilnehmer radelten von der Fredersdorfer zur Vogelsdorfer Kirche, weiter nach Tasdorf, am Giacomo-Meyerbeer-Platz und der Hoffmann-Villa in Vogelsdorf vorbei. Frau Linke regte an, am Giacomo-Meyerbeer-Platz in Vogelsdorf noch Lebensdaten zu Meyerbeer von der Gemeinde ergänzen zu lassen. Ab 13.00 Uhr öffnete der Gutshof traditionell zur Besichtigung.
- 11. 09.** Es fand die **wiedeholte Märchenaufführung „Hänsel und Gretel“** auf dem Gutshof statt.

- 17.09. Hier fand eine **Veranstaltung des Kulturvereins** auf dem Gutshof mit dem Titel: „Alf Weihs singt Swing“ statt. Leider war die Veranstaltung nicht so gut besucht.
- 22.09. Dieter Kromphardt, Helmut Thamm und Hannelore Korth nahmen sich viel Zeit, einer **Familie aus Schwartau** nicht nur den Gutshof zu zeigen, sondern auch für die Familie wichtige Orte in Fredersdorf.
- 24.09. Der Heimatverein und Heimatfreunde machten eine **Tagesbusfahrt nach Neuzelle**.
- 01.10. Petra Becker tätigte eine **Führung** mit ausführlichem Gespräch in der Heimatstube mit einer Familie aus Nürnberg.
- 12.10. Mit einem **Stand** präsentierten wir uns zum Neubürgerempfang der Gemeinde.
- 13.10. Hannelore Korth hielt auf Einladung des Vereins für Heimatkunde zu Petershagen und Eggersdorf den **Vortrag - Die Bohm´sche Familien- und Fabrikgeschichte -**.
- 29.10. **Das 7. Kürbisfest auf dem Gutshof** war bei gutem Wetter außerordentlich gut besucht. Besonders für Kinder gab es ein reichhaltiges Programm, dazu gehörten ein Mal-, Schmink- und Bastel- sowie Handwerkerstand und die Vorleserunde. Kinder, die mit ihren Kostümen brillierten, erhielten kleine Geschenke. Das Kürbiswiegen zählte zu den Attraktionen. Mirko Barby sorgte für den musikalischen Rahmen und eine Lichtershow.
Kürbisse gingen an die Tafel in Strausberg bzw. wechselten gegen eine Spende den Besitzer.
- 21.11. Der HV folgte der **Einladung des Kulturvereins** zum Thema - Förderrichtlinien der Gemeinde.
- 27.11. In Vorbereitung auf den **Weihnachtsmarkt** wurden durch Mitglieder am 17.11. im Stadtwald Altlandsberg Fichten für den Weihnachtswald geschlagen und im Kuhstallraum aufgebaut.
In der Woche vor dem Markt schmückten 75 Kindergartenkinder die Fichten und hatten ihren Spaß mit dem Weihnachtsmann (Hans-Joachim Wollschläger, Lothar Zabel).
Zum wiederholten Mal gestaltete der HV den Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof mit Unterstützung der Gemeinde. Eröffnet wurde das Fest mit dem Einmarsch der Wichtel, die die Stolle mitbrachten. Viele Besucher kamen zum Bummeln und erfreuten sich am weihnachtlichen Programm, besuchten die Eisenbahnausstellung u und den Märchenwald und waren begeisterte Akteure bei der Bearbeitung von Holz. Für die Betreuung der Holzarbeiten einen herzlichen Dank an Florian Sell.
- 09.12. An diesem Abend verbrachten wir in sehr schöner Atmosphäre unsere **Weihnachtsfeier** gemeinsam mit Angehörigen und Helfern im Gewölbesaal des Altlandsberger Brenn- und Brauhauses. Der Nachtwächter Hildenbrandt überraschte uns mit der noch unveröffentlichten Geschichte vom Fund mittelalterlicher Münzen bei Grabungsarbeiten auf der Altlandsberger Außenanlage des Brenn- und Brauhauses.

2017

Statistik

Mitglieder zum 01.01.	47	davon 2 Ehrenmitglieder
Zugänge	4	
Verstorben	Anne-Katrin Neziraj	
Mitglieder zum 31.12.	50	davon 2 Ehrenmitglieder

Begrüßen konnten wir Heike Sommer, Michael Rentner, Gerd Richter und Maik Schenkel als neue Mitglieder.

Am 08.03. wurde der alte Vorstand entlastet und ein neuer Vorstand gewählt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende:	Hannelore Korth
Stellvertretender Vorsitzender	Wolfgang Thamm
Schatzmeisterin	Inge Schaak
Schriftführerin	Dr. Petra Becker
Beisitzer	Gerd Richter

Zur Kassenprüferin wurde wiederholt Rena Weitzel gewählt.

Ein Lob geht an den Vorstand für die geleistete Arbeit, insbesondere an Inge Schaak für die Meisterung Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe als Schatzmeisterin.

An den Beratungen der AG „Korrespondenzregion IGA 2017“ nahm die Vorsitzende regelmäßig teil. Einladungen ergingen zur Eröffnung und Abschluss der IGA an den Heimatverein.

Am 30.05. nahm Hannelore Korth eine Einladung von SPD-Landespolitikern nach Strausberg wahr. Hier ging es um die Anfrage der Chance, Fördermittel für die Verbesserung sanitärer Anlagen auf dem Gutshof zu erhalten. Die Recherche war unbefriedigend.

Die Gemeindevertreter beschlossen im Juni den Abriss der alten Schule. Diskutiert wurde darüber, ob der HV dagegen Einspruch erheben sollte. Es wurde festgestellt, dass ein solches Vorgehen die Bemühungen um das Gutshof-Projekt erschweren könnte.

Die Gestaltung des Fassadenbildes nach einer historischen Postkarte -Badehaus - am ehemaligen Badehaus an der Kreuzung Platanenstr./Ernst-Thälmann-Str. fand der Heimatverein im Rahmen der öffentlichen Heimatpflege bemerkenswert und beschloss in einer Abstimmung die Unterstützung mit einer Spende. Das Logo des Heimatvereins wurde an der Giebelseite Richtung Platanenstraße angebracht. Hannelore Korth übergab gemeinsam mit Gerd Richter die Spende des Heimatvereins.

Planmäßig öffnete die Heimatstube an jedem 2. u. 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr. Ein Dankeschön geht an Petra Becker, Ilse Nauck, Petra Richter, Florian Sell und Dieter Kromphardt für die Inventarisierungsarbeiten und regelmäßige Pflege sowie Wartung. Den Pressespiegel führte Petra Richter und die Chronik Hannelore Korth regelmäßig weiter.

Kontakte wurden gepflegt zum Verein für Heimatkunde zu Petershagen-Eggersdorf ; zur Partnerstadt Marquette lez-Lille und Sleaford durch Wolfgang Thamm, zur Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd durch Sebastian Sommer, zu Schulen, Horte und Kindergärten durch Hannelore Korth.

Es gab die ständige Ausstellung in der Heimatstube in der alten Schule an der Platanenstraße,

die Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte im Obergeschoss des Taubenturms und die Schautafeln über Aktivitäten des Heimatvereins standen zu verschiedenen Veranstaltungen aus.

Heimatvereinsmitglieder waren Autoren für das

Heft-Nr.27

Der geheimnisvolle Geburtsort - der Komponist GIACOMO MEYERBEER und Vogelsdorf von Petra Becker, 1.Auflage

Heft-Nr.28:

Villa „Waldesfrieden“ in Neu-Vogelsdorf von Helmut Thamm, 1.Auflage

Heft- Nr.29:

Kurzer Abriss der Geschichte der Dörfer Fredersdorf und Vogelsdorf 1200 bis 1989

Teil 1 1200-1870 von Petra Becker, 1.Auflage

Durch den Anstoß von Siegfried Groß, dem Autor der beiden Bände „Fredersdorf-Vogelsdorf in alten Ansichten“, erschienen die beiden Bücher nach mehr als 20 Jahren in einer Neuauflage und konnten zum Weihnachtsmarkt gut verkauft werden.

Petra Becker stellte im Auftrag der Gemeinde im Ortsblatt Persönlichkeiten und Ereignisse in unserem Ort vor.

Gutshofaktivitäten

Der Heimatverein bemühte sich auch in 2017 um die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, das Projekt voranzubringen, was aufgrund der Einstellung des Bürgermeisters wenig gelang. Hinsichtlich der Weiterentwicklung des Projektes Gutshof wurde mit dem Bürgermeister noch kein Konsens erreicht. Hannelore Korth trug wiederholt vor, welche Baumaßnahmen bei Freigabe der bisher gesperrten Haushaltsmittel in Höhe von 273T€ in 2018 vorgesehen sind. Auf ein Schreiben des HV (18.06.) an alle Gemeindevertreter, in dem um Unterstützung für das Projekt Gutshof gebeten wurde, antworteten lediglich die Gruppe W.I.R und Fraktion CDU/Unabhängige. Die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Frau Boßdorf, regte Sitzungen der AG Gutshof an, die zu keinem Erfolg führten. Die Baugenehmigung und der damit verbundene Nutzungsnachweis sowie die Kostenberechnung für die ehemalige Brennerei wurden ignoriert, ebenso wie das von der Gemeinde in 2013 selbst beauftragte Nutzungskonzept des Architektenbüros Bruch-Kunath.

Eindruck der Mitglieder: Der Beschluss der Gemeindevertreter von 2014, den Gutshof als öffentliches Bürgerzentrum zu entwickeln, steht nur auf dem Papier.

Arbeitseinsätze

Auf dem Gutshof gab es regelmäßige monatliche (jeweils jeden 2. Samstag von 9.00 Uhr bis mind. 13.00 Uhr und jeden ersten und dritten Montag von 13.00 Uhr bis min. 17.00 Uhr) Arbeits-, aber auch Sondereinsätze für Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen. Zusätzlich leisteten Lothar Zabel und Roland Burkhardt (Mitglied im Verein für Heimatkunde zu Petershagen und Eggersdorf) viele Stunden, um Arbeiten am Kälberstall zu tätigen und die Giebelwand Pächterhaus zu schließen. In der Zeit von April bis Ende September unterstützten uns acht Beschäftigte der GBA Strausberg bei Aufräumarbeiten und der Pflege des Hofes und der Grünflächen. Sie wurden von Lothar Zabel angeleitet. Mitglieder und Helfer leisteten **2562 Arbeitsstunden auf dem Gutshof.**

Hof-, Grün- und Nutzflächen

Regelmäßige Pflegemaßnahmen erfolgten.

Eine mobile Möglichkeit wurde für den Transport der Stände durch Lothar Zabel gebaut. Die marode Betonfläche vor den Garagen wurde abgetragen und durch eine großzügige Betonplattenfläche ersetzt. Die Platten und den Splitt sponserte Herr G. Lange, Transport und Verlegung übernahm Lothar Zabel. Veronika und Franz Tham bauten ein Hochbeet, das mit Kräutern bepflanzt wurde.

Es gibt eine Auftragsvergabe für den Anschluss an die öffentliche Schmutzwasserleitung. Bis Grundstücksgrenze soll der Anschluss im 1. Quartal 2018 erfolgen. Zur Anschaffung eines WC-Containers führte Michael Rentner positive Recherchen.

Arbeiten an den Gebäuden

Elektrische Verteileranschlüsse für die nordöstlichen Denkmale, für den Garagenbereich und den Kälberstall wurden durch Gerd Richter ergänzt. Die Beleuchtung ist zum Teil auf LED umgestellt.

ehemalige Brennerei

Das obere Geschoss Gärhaus wurde durch die Firma MBO Baugesellschaft aus Fredersdorf Nord rückgebaut und ein Notdach einschl. Dachentwässerung errichtet, der offene Giebel zum Pächterhaus von Lothar Zabel und Roland Burkhardt geschlossen. Losen Putz im Gewölberaum entfernten Uwe Maslek und Hans-Jürgen Tauscher.

Garagenkomplex

Weitere Innenrenovierungen wurden von Lothar Zabel getätigt. Familie Barby spendete eine Tiefkühltruhe.

Kälberstall

Holzfenster und -türen für die Ostfassade stellten die Wünsdorfer Behinderten-Werkstätten unter Anleitung von A. Bonin her, er baute diese auch ein.

Einwerbung von Spenden/Zuwendungen

Die Zuwendungsgelder der Gemeinde für den Gutshof wurden für Baumaßnahmen ausgegeben und ordnungsgemäß bei der Gemeinde abgerechnet.

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes als öffentliches gemeinnütziges Zentrum unabhängig vom Gutshoffonds war gut.

Von den insgesamt 79 Fondsinhabern haben ein Teil das Ziel ihrer Spendenaktion über 10 Jahre erreicht. Die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd und die Oberschule unterstützen den Aufbau durch Arbeitsleistungen. Für die Schüler der Oberschule gab es diesmal keinen Arbeitseinsatz.

Die Aktion „Der eigene Mauerziegel“, erfolgreich von Ilse Nauck betreut, erbrachte weitere fast elf Meter, es wurde Gelder für symbolische 640 Ziegel gespendet. Von der insgesamt 115m Mauerlänge ist für den oberen Abschluss der Kuhstallmauer bereits für 100m Ziegelmauerwerk im Laufe der Jahre gespendet worden.

Weitere Aktivitäten

07.01. Lagerfeuer zum Jahresauftakt

Die Veranstaltung war mäßig besucht, da es ein starkes Schneegestöber gab und eine Parallelveranstaltung am Krummen See.

11.01. Der RBB kam für ein Interview und Aufnahmen auf den Gutshof. Thema war die ehrenamtliche Arbeit des Heimatvereins

21./ 22.01. Heimatverein aktiv bei der Grüne Woche in Berlin:

Die Präsentation von Fredersdorf-Vogelsdorf im Rahmen der Gartennachbarn übernahm der Heimatverein auf der Grünen Woche. In historischen Kostümen als Frau und Herr von Goertzke traten Hannelore Korth und Uwe Maslek auf. Die Standbetreuung übernahmen Monika Wagner, Johanna Bodin, Veronika Tham, Inge Schaak, Siegrid Linke, Wolfgang Thamm und Lothar Zabel

- 09.02.** **Eine besondere Schulstunde** stand in der Klasse 3a (Grundschule Fredersdorf Nord) an: Dieter Kromphardt und Hannelore Korth stellten sich in einem Interview zum Thema Kirche und Taubenturm den Fragen der Schüler.
- 26.03.** Zum **Frühlingsfest des Kulturvereins** waren wir mit einem Stand mit unserem Schriftwerk vertreten.
- 05.04.** Zum **Neubürgerempfang** der Gemeinde war das Interesse am Stand des Heimatvereins groß.
- 20.04.** Der Heimatverein vertreten durch Wolfgang Thamm beteiligte sich anstelle der Gemeinde an der **Eröffnung der Radtour-Route der „Garten-Nachbarn“**.
- 22.04.** **Führung** von Hans-Wolf Ebert eine Gruppe von 45 Personen von der Stiftung Schlösser und Gärten durch die Kirche und über den Gutshof.
- 30.04.** **6. Maibaumaufstellen**
Der Gutshof war sehr gut besucht. Es war ein sehr gelungenes Fest.
- 06.05.** „**Das Fredersdorfer Mühlenfließ und seine Mühlen**“, ein **Vortrag** von Siegrid Linke gehalten im Kirchengemeindehaus, welcher auf reges Interesse stieß.
- 20.05.** **Literarischer Nachmittag** auf dem Gutshof. Der Nachmittag wurde von Hans-Wolf Ebert vorbereitet. Er begann dank der Gruppe Kulinaria mit gemeinsamem Kaffeetrinken. Der Chor unter der Leitung von Anke Voigt sang Lieder aus der Sammlung *Des Knaben Wunderhorn*. Der Bürgermeister sprach einige Grußworte. Der Höhepunkt war der lebendige Vortrag von Frau Heymach zu Achim und Bettina von Arnim. Einige Schüler lasen Lyrik aus der Feder derer von Arnim.
- 28.05.** Hans-Wolf Ebert organisierte eine **Busfahrt nach Wiepersdorf**. Zunächst ging der Tagesausflug nach Kloster Zinna. Dort erwartete uns eine interessante Führung durch das Kloster mit Schnapsverkostung in der hauseigenen Brennerei. In Wiepersdorf begrüßte uns Frau Heymach und berichtete über die von Arnims. Eine Führung durch den Garten des Anwesens und über den Friedhof rundete den Nachmittag ab.
- 03.06.** **Vortrag** von Hans-Wolf Ebert **“Die Frauen des Kreisauer Kreises, Wegbegleiterinnen im Widerstand“** im Kirchengemeindehaus, der mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wurde.
- 25.06.** **11. Taubenturmfest**
Viele Gäste kamen, und die Resonanz und Beteiligung durch Akteure an der Oldtimershow war groß. Die besten Oldtimer wurden vom Publikum ausgewählt und vom HV prämiert.

- 06.07.** Hier fand das **Fest des Städte-Partnerschaftskomitees und der Gemeinde auf dem Gutshof** statt. Die Begegnung mit unseren englischen, französischen und polnischen Gästen war sehr herzlich.
- 07.07.** Der Bürgermeister veranstaltete seinen **Jahresempfang auf dem Gutshof**. Ein Gewitter mit starkem Regenguss erstickte die Reden der Verantwortlichen. Der Vorstand und die Mitglieder vom HV beglückwünschten Margot und Hans Keller, für die Auszeichnung vom Bürgermeister für ihre Arbeit in der Gemeinde und im Heimatverein. Beglückwünscht wurden ebenso Susanne und Hans-Wolf Ebert, die eine Auszeichnung für ihr Engagement in der Gemeinde und im Theaterkreis erhielten.
- 08./09.07.** Zum **Brückenfest der Gemeinde** am Bahnhof Fredersdorf waren wir mit dem Schriftwerksstand (Margot/Hans Keller, Petra Becker und Florian Sell) vertreten.
- 08./09.07.** Den **Stand der Garten-Nachbarn auf der IGA** betreuten Siegrid Linke, Johanna Bodin, Monika Wagner, Veronika und Franz Tham, Hannelore Korth, Uwe Maslek und Florian Sell aktiv. Während alle anderen Gemeinden durch die Bürgermeister bzw. deren Vertreter präsent waren, vertrat die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ausschließlich der Heimatverein.
- 16.07.** An diesem Tag fand die **Aufführung des Märchens „Rumpelstilzchen“** des Theaterkreises auf dem Gutshof statt. Die Aufführung war ein großer Erfolg. Susanne Ebert dankte dem HV für die Zusammenarbeit und Hilfe.
- 18.08.** **Gemütlicher Nachmittag für die Mitglieder und Freunde** bei Kaffee und Kuchen und Gegrilltes zum Abend. Ein besonderer Dank gilt der Gruppe Kulinarika und allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.
- 26.08.** **1.Tag der Ortsgeschichte**
Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die Veranstaltung gut angekommen ist. Die Teilnehmer waren sehr interessiert, die angebotenen Führungen: Kirche, alter Dorfkern, Gutshof und Schlosspark kamen gut an. Auf großes Interesse stieß insbesondere das Modell des alten Dorfkerns von Fredersdorf.
- 03.09.** Der **Theaterkreis Traumland e.V. tagte** auf dem Gutshof.
- 10.09.** **Tag des offenen Denkmals**
Die Veranstaltung auf dem Gutshof war wieder gut besucht. Sehr großes Interesse gab es an der Arbeit des Heimatvereins, deutlich gemacht anhand der Schautafeln. Auch das Dorfmodell von Fredersdorf fand wieder große Aufmerksamkeit. Das Konzert mit Scarlett O´ hatte eine sehr gute Resonanz, und die Besucher sprachen den Wunsch nach zukünftigen ähnlichen Veranstaltungen aus.
- 21.09.** Das **Regional-Fernsehen** war auf dem Gutshof. Den Beitrag über den Taubenturm und die aktuellen Problemen Gutshof konnten auf der Internetseite angeschaut werden.
- 26.09.** **Es tagte die AG Gutshof** unter Leitung von Frau Boßdorf mit Gemeindevertretern, dem Heimatverein und Bürgermeister: Ergebnis unbefriedigend

- 11.10. Neubürgerempfang** im Hotel Flora: Margot und Hans Keller betreuten in bewährter Weise den Stand mit den Schriften des Vereins, die gut nachgefragt wurden.
- 19.10. Unternehmerverein tagte auf den Gutshof** und lud anschließend alle Vereine zu einer Gesprächsrunde ein. Hier wurde deutlich, dass viele Vereine die Möglichkeiten, die ein ausgebauter Gutshof bietet, sehr gern nutzen möchten. Es liegen schriftliche Anfragen vor.
- 28.10. 8. Kürbisfest**
Die Veranstaltung auf dem Gutshof war trotz widriger Wetterbedingungen wieder außerordentlich gut besucht. Das Lagerfeuer wurde von der Feuerwehr wegen starker Windböen abgesagt. In der Scheune herrschten große Aktivitäten, die Bastel- und Schminkangebote wurden von den Kindern sehr gut angenommen. Insbesondere das Kürbisschnitzen und -bemalen war ein großer Renner. Auch die Vorführung von Clown Herzchen stieß auf große Begeisterung. Manfred G. Fedler malte mit den Kindern wieder ein Bild. Die Versteigerung der Bilder war nicht sehr erfolgreich. Die Dekoration des Hofes und der Scheune war besonders gelungen. Ein großes Dankeschön an Veronika und Franz Tham, die die Verbindung zu Floraland Arnold herstellten und Blumen und Kürbisse als Sachspende für das Fest bekamen.
- 22.11. Vortrag zur Familien- und Fabrikgeschichte Bohm** im Hotel Flora, gehalten von Hannelore Korth. Der Vortrag war sehr gut besucht und stieß auf großes Interesse.
- 03.12. Weihnachtsmarkt**
Gemeinsam mit dem Verein der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf/Süd „Erwin Storr“ e.V. und dem Theaterkreis Traumland e.V. gestaltete der Verein den Weihnachtsmarkt Ein Sicherheitskonzept wurde von der Revierpolizei abgefragt. In Vorbereitung auf den Weihnachtsmarkt wurden kleine Nordmantannen im Kuhstallraum aufgestellt. 85 Kindergartenkinder schmückten die Bäume und hatten ihren Spaß mit dem Weihnachtsmann (Lothar Zabel und Gerd Richter). Den großen Weihnachtsbaum spendete Uwe Wilhelm.
Es gab viele Hobbybastler und Händler, die ihre Produkte anboten.
Eröffnet wurde das Fest mit dem Einzug der Wichtel (Kinder der TSV Fredersdorf), die die Stolle (Sponsoring Noebe&Noebe) mitbrachten. Viele Besucher kamen zum Bummeln und erfreuten sich am weihnachtlichen Programm, besonders Kinder besuchten den Märchenwald mit den Holzfiguren von Dagmar Jester und waren begeisterte Akteure bei der Bearbeitung von Holz. Gut kam der Märchenerzähler Hans-Wolf Ebert an und insbesondere Clown Herzchen mit dem Spiel um die Weihnachtsgans.
Der Kulturverein brachte sich mit dem Verkauf von Wildschweinbraten ein und finanzierte den Auftritt der Feuershow.
- 06. 12.** Mitglieder, Angehörige und Freunde saßen zur **Weihnachtsfeier** im Gewölbesaal im Altlandsberger Brenn- und Brauhauses zusammen.

2018

Statistik

Mitglieder zum 01.01. 49 davon 2 Ehrenmitglieder

Zugänge 2

Mitglieder zum 31.12. 51 davon 2 Ehrenmitglieder

Begrüßen konnten wir Giselher Gudzinski und Helga Ottlik als neue Mitglieder.

Aus der Mitgliedschaft wurde zum 1.1. Klaus Arendt entlassen.

Zur Verbesserung der Betreuung unserer Gäste mit Essen und Trinken haben drei Mitglieder einen Hygienepass erworben.

Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit

Heimatvereinsmitglieder nahmen Einladungen lokaler und regionaler Vereine wahr und zum Jahresempfang der Gemeinde am 21.04. im neuen Rathaus waren wir dabei. Lothar Zabel erhielt an diesem Tag für seine ehrenamtlichen Arbeiten eine Auszeichnung durch die Gemeinde.

Kontakte wurden u.a. zu den Vereinen für Heimatkunde zu Petershagen-Eggersdorf gepflegt, nach Altlandsberg und Rüdersdorf, zum Verein „Erwin Storr“, Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd sowie zum Geschichtskreis Bollensdorf, zu den Partnerstädten Marquette lez-Lille und Sleaford, sowie zu Schulen, Horte und Kindergärten.

Durch Wolfgang Thamm gelang es über Wioletta Kleiber, Kontakt zu einem heimatgeschichtlichen Verein in Polen aufzunehmen. Der Verein aus Swiniary „Das Dorf an der Warte in der Wildnis“ präsentierte sich erstmals auf unserem Weihnachtsmarkt.

Aktionen und Veranstaltungen veröffentlichten wir im Internet, in der Presse, auf Plakaten und Flyer. Uwe Wilhelm pflegte und aktualisierte unsere Webseite.

Zu aktuellen Themen äußerte sich der Heimatverein in der Presse und besonders im Ortsblatt.

Das Regional-Fernsehen ODF und das RBB sendeten Beiträge über den Gutshof.

Veröffentlicht wurden unsere Veranstaltungen über den Kulturkalender der Märkischen S5 Region (Tourismusverein Strausberg) und über die Veranstaltungsbroschüre Netzwerk Kulturtourismus (CTA-Kulturverein Nord e.V. Oder-Spree), auch über die brandenburgweite Veranstaltungsbank.

Auf Gemeindevertretersitzungen, Beratungen der Ausschüsse und Fraktionssitzungen vertraten wir unsere Meinung zur Entwicklung des Gutshofs.

Die Mitglieder sprachen sich für den Erhalt der „Alten Schule“ aus. Der Beschluss der Mitgliederversammlung wurde an den Bürgermeister und die Gemeindevertreter übermittelt. Von Frau Krienke, Stellv. BM, kam ein Antwort-Schreiben. Darin wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass ein Verkauf nicht gleichbedeutend mit einem Abriss sei. Abhängig sei das Vorgehen davon, ob die Gemeindevertreter eine Nutzung des Gebäudes für den Schulerweiterungsbau befürworteten. Noch sei dazu nichts entschieden.

Arbeit in der Heimatstube

Planmäßig öffnete die Heimatstube an jedem 2. u. 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr.

Den Pressespiegel führte Petra Richter regelmäßig weiter.

Veröffentlichungen

Heimatvereinsmitglied Helmut Thamm wirkte als Autor und schrieb das

Heft-Nr. 30: Die Schulen unserer Ortsteile, Teil 1 -Die Schule in Vogelsdorf-

Das Heft- Nr.29: Kurzer Abriss der Geschichte der Dörfer Fredersdorf und Vogelsdorf 1200 bis 1989 Teil 1 1200-1870 von Petra Becker wurde in 2. Auflage gedruckt.

Für das Jubiläumsjahr 20 Jahre Heimatverein ging der Jahreskalender 2019 in Druck.

Die Chronik des Heimatvereins führte Hannelore Korth weiter.

Ausstellungen

- ständige Ausstellung in der Heimatstube in der alten Schule an der Platanenstraße,
- Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte im Obergeschoss des Taubenturms,
- Schautafeln über Aktivitäten des Heimatvereins standen zu verschiedenen Veranstaltungen aus.
- Das Modell des alten Dorfkerns von Fredersdorf um 1908 wurde durch das Modell von Vogelsdorf ergänzt und zu verschiedenen Veranstaltungen ausgestellt.
- Unser Maler Manfred G. Fedler stellte seine Bilder und die Bilder, die er gemeinsam mit Kindern gemalt hat, aus.
- Die Ausstellung der Oldtimer ist schon fast Tradition anlässlich des Taubenturmfestes.
- Die Mal- und Zeichengruppe „Art“ aus Fredersdorf stellte auf dem Gutshof ihre Bilder aus.
- Holzfiguren der Künstlerin Dagmar Jester gab es zum Tag des offenen Denkmals und im Weihnachtswald zu bewundern.
- Die Galerie Bauernfluch - Feldsteinarbeiten - vom Künstler Helmut Lattwin war zum Tag des offenen Denkmals zu sehen.
- „Die Blechbahn unserer Großväter“ über 80 Jahre alt und noch voll in Funktion, von Peter Ölschlägel, wurde zum Weihnachtsmarkt bestaunt und durfte von Kindern auch in Gang gesetzt werden.

Beim Heimatverein meldete sich Michael Bohm, der bei seiner Ahnenforschung auf die Fredersdorfer Bohmsche Familie gestoßen war. Am 24.2. gab es mit seiner Familie eine Führung über den evangelischen Friedhof und zur Bohmschen Fabrik. Weitere Kontakte ergaben, dass Herr Bohm wahrscheinlich ein Nachfahre der Linie derer aus der Böhmerheide (Gebiet um Groß-Schönebeck) ist. Hannelore Korth unterstützte Marie-Josephine Pohl bei der Erstellung ihrer Seminararbeit im Fach Geschichte (am Theodor Fontane Gymnasium Strausberg) mit dem Titel: Das Mausoleum und die Geschichte der Familie Bohm.

Aktivitäten und Veranstaltungen

- 13.01. Lagerfeuer**, eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Verein FFW-Süd
Die Veranstaltung war entsprechend der Jahreszeit gut besucht, Die Verlegung der Stände der Gruppe Kulinarika und das Waffelbacken der jugendlichen Feuerwehr in die Scheune war eine gute Lösung.
- 17.01.** Petra Becker hielt einen interessanten **Vortrag**
zum Thema „Wie lebte man im 16. Jahrhundert“
- 15.02.** fand ein **Workshop** vom Tourismusverein Seenland Oder-Spree im Rathaus Hoppegarten statt. Diesen besuchten Petra Becker und Hannelore Korth, es ging u.a. um die Gestaltung von Veranstaltungen und Events.
- 25. 03.** „**Erlebe deine Region**“, initiiert durch WK und Regionalmanagement Marzahn-Hellersdorf, WK Hohenschönhausen-Lichtenberg, LK MOL. Der Heimatverein meldete seine Teilnahme an: Wir öffneten den Gutshof für eine Führung zur Geschichte des Gutshofs einschl. des Ortes (Modell um 1908), verantwortlich Hannelore Korth, weitere Führungen zur Kirche und Mausoleum lagen in der Verantwortung von Hans-Wolf Ebert sowie die Führung Schlosspark und Toteninsel von Siegrid Linke.
- 06.04.** Hannelore Korth hielt einen **Vortrag** zum „Gutshofprojekt“ im Hotel Flora.
- 07./08.04.** **Zum Frühlingsfest** vor dem Rathaus waren wir an beiden Tagen mit einem Stand vertreten.
- 11.04.** **Neubürgerempfang im neuen Rathaus:** Margot und Hans Keller betreuten unseren Stand.
- 14.04.** **Frühjahrsputz der Gemeinde:** An diesem Tag säuberten wir das Gelände auf dem Gutshof. Von uns gesammelter Müll wurde abgeholt, es gab Lunchpakete von der Gemeinde.

- 28.04. 2. Tag der Ortsgeschichte:** Dieser Tag, vorbereitet von Petra Becker stand unter dem Motto „Kindheit und Jugend in Fredersdorf und Vogelsdorf. Für die geplante Ausstellung in der alten Schule, Thema Kinderspielzeug, gab es von der Gemeinde keine Genehmigung. Dafür konnte man auf dem Gutshof Kinderspiele von früher ausprobieren und Sütterlin schreiben lernen, Hans Keller erzählte über die Schulzeit und Petra Becker hielt den Vortrag „Seid bereit-Immer bereit!“- Kindheit in der DDR. Alles war sehr liebevoll vorbereitet und aufgebaut. Die Herausgeber Hans-Wolf Ebert, Volker Heiermann und Lars Hoffman stellten das Buch „Vom Waisenkind zum Minister der Revolution 1918 - Das Leben Adolph Hoffmanns-“ mit einer Lesung vor.
- 30.04. 7. Maibaumaufstellen und Lagerfeuer,** gemeinsam mit dem Verein der FFW-Süd und der Gemeinde
Auch dieses Fest war wieder ein voller Erfolg bei gutem Wetter und bester Laune aller Beteiligten. Die Veranstaltung wurde in Kurzform im RBB original übertragen.
- 05.06.** An diesem Tag fand auf Einladung des Heimatvereins und der Ortschronistin Petra Becker gemeinsam mit Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen eine **Filmvorführung mit anschließendem Zeitzugengespräch** mit dem ehemaligen Häftling, dem heutigen Fredersdorfer Reinhard Wolff, statt. Die Schilderung über seine Inhaftierung im sowjetischen Speziallager Nr. 7 in Sachsenhausen war sehr interessant und hinterließ große Betroffenheit bei einer Vielzahl von Zuhörern.
- 14.06. Teilnahme am Bürgerforum:** Landrat Gernot Schmidt beantwortete Fragen, auch unsere.
- 15.06.** Petra Becker hielt im Rahmen der Seniorenwoche im Rathaus einen **Vortrag** zur Ortsgeschichte.
- 21./22.06.** Mitglieder nahmen am Ausflug durch das politische Berlin teil.
- 23./24.06.** Wir präsentierten uns an beiden Tagen zum **Brückenfest der Gemeinde am Bahnhof.**
- 30.06. 12.Taubenturmfest**
Angezeigt war ein buntes Programm, wie immer mit dem Brieftaubenflug und einer vielfältigen Oldtimershow. Der Gutshof war so gut besucht wie noch nie. Die Resonanz der Akteure -Oldtimershow - war sehr positiv.
Die besten Oldtimer wurden durch das Publikum ausgewählt und vom Heimatverein prämiert.
- Juli/August:** Uwe Wilhelm bot **Sport-Übungsstunden** mit großem Erfolg an.
Auch die SG Rot-Weiß Vogelsdorf machte ihre gymnastischen Übungsstunden auf dem Gutshof, da die Turnhalle ohne Alternative gesperrt war. Gleichzeitig wurde Lagerraum für das Inventar aus der gesperrten Turnhalle zur Verfügung gestellt.
- August:** Ein **Computerkurs** unter Anleitung von Uwe Wilhelm wurde gut angenommen.
- 03.08. Treffen interessierter Vereine und Institutionen am 03.08.**
Der Einladung folgen viele Vereine, aber auch Firmen, Einzelpersonen und Einrichtungen. Es gab konstruktive Diskussionen und Vorschläge für die Nutzung des Gutshofs:
- Öffnung des Gutshofes für einen Ostergarten 2019
- Einrichtung einer Büchertauschbörse
- Zusammenarbeit mit dem Imkerverein: Einrichtung eines Lehrpfades, Prüfung über Möglichkeiten der Aufstellung von Bienenwagen
- Zusammenarbeit mit dem Nabu: Basteln mit Kindern
Zusätzliche Veranstaltungen in der Regie des Heimatvereins wurden in den laufenden Jahresplan aufgenommen.

- 17.08.** Unser **Vereins-Sommerfest** war mit etwa 35 Personen bei gutem Wetter und angesagtem Hut ein gelungener Nachmittag.
- 19.08. 1. Sommer-Café**
unter Leitung von Familie Richter und Scheumer hatte großen Erfolg. Auf dem Gutshof an weiß gedeckten Tischen zu sitzen, bei leiser Cafémusik, bedient zu werden und mit einem Sammeltassengedeck selbst gebackenen Kuchen zu genießen, das machte schon Spaß. Das Wetter war herrlich und man konnte in ein Buch schauen und es bei Gefallen kostenlos mitnehmen.
- 25.08. Treffen der Städtepartner**, organisiert vom Partnerschaftskomitee und der Gemeinde Der Heimatverein war als Hausherr dazu eingeladen. Es gab Zeit für Gespräche, wie die Zusammenarbeit mit den englischen, französischen und polnischen Gästen vertieft werden könnte. Hannelore Korth führte die polnischen Gäste über den Gutshof und erläuterte die Geschichte des Gutshofes und des Heimatvereins.
- 09.09. Tag des offenen Denkmals**
Die Veranstaltung war wieder gut besucht. Besonderes Interesse galt der Arbeit des Heimatvereins und der Geschichte des Gutshofes, deutlich gemacht anhand der Schautafeln. Auch das Dorfmodell von Fredersdorf und Vogelsdorf fand große Aufmerksamkeit. Wir hatten den bundesweiten Tag mit dem Titel „Kunst von um de Ecke“ ergänzt und Künstler unseres Ort und der Region zu Gast.
Die Mal- und Zeichengruppe „Art“ aus Fredersdorf versteigerte zu Gunsten des Gutshofes einen Teil ihrer Bilder.
- 09.09.** Das abendliche Konzert auf dem Gutshof war für Liebhaber der musikalischen Darbietungen von SCARLETT O´ und Jürgen Ehle wieder ein Ohrenschaus.
- 14.09.** An diesem Tag starteten wir mit eigenen PKWs zu einem **Ausflug** nach Seelow zum „Schweizerhaus“. Die Führung über das weite Areal war sehr interessant und bei der abschließenden Kaffeerrunde gab es gute Gespräche mit dem dortigen Heimatverein.
- 30.09. 2. Sommer-Café am 30.09.**
Auf Grund des Zuspruchs wiederholten wir das gemütliche Kaffeetrinken.
Fazit: Für 2019 wird ab Mai monatlich einmal ein Sommer-Café angeboten.
Beschlossen wurde die Bildung einer AG „Sommer-Café“ mit drei Verantwortlichen (Petra Richter, Petra Becker, Conny Scheumer) zur Vorbereitung und Durchführung.
- 17.10. Neubürgerempfang im Rathaus:** Margot und Hans Keller betreuten in bewährter Weise den Stand mit den Schriften des Heimatvereins.
- 20.10. 9. Kürbisfest mit Lagerfeuer**, gemeinsam mit dem Verein der FFFW-Süd
Es gab die höchste Besucherzahl bei einem Fest bisher. Die breit gefächerten Aktivitäten insbesondere für Kinder fanden großen Anklang. Viele Helfer, auch die, die nicht Mitglied des HV sind, trugen zum Erfolg bei. Die Dekoration des Hofes und der Scheune war wieder gelungen.
Die geliehenen Holzbauklötzer und die Holzbastelstraße waren ebenfalls ein Renner. Es entstand die Idee, für zukünftige Veranstaltungen selbst Holzklötzer herzustellen.
- 03.11.** Hans-Wolf Ebert hielt den **Vortrag** zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ im Kirchengemeindehaus zum Frauenfrühstück.
- 02.12. 11. Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof** zeitgleich mit dem Kulturverein (Katharinenhof)
Die Abstimmung mit dem Kulturverein war nicht optimal.
In Vorbereitung auf den Weihnachtsmarkt wurden traditionell kleine Tannen im Kuhstallraum aufgestellt. 110 Kindergartenkinder schmückten die Bäume und hatten ihren Spaß mit dem Weihnachtsmann. Den großen Weihnachtsbaum spendete Petra Becker.

Es gab viele Hobbybastler und Händler aber auch Vereine, die ihre Produkte anboten. Auf dem Hof und in der Scheune gab es jeweils 16 Stände und im Speicher einen Bastelstand sowie die Ausstellung der Blecheisenbahn.

Den „Blaue Salon“ nutzte Hans-Wolf Ebert für die Vorlesung von Märchen.

Eröffnet wurde das Fest mit dem Einzug der Wichtel (Kinder der OSG F-V), die die Stolle (Sponsoring Noebe&Noebe) mitbrachten. Begleitet wurde der Stollenanschnitt von den Bläsern der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf. Viele Besucher kamen zum Bummeln und erfreuten sich am weihnachtlichen Programm. Dazu gehörte der Auftritt der Blaskapelle der FFW-Fredersdorf und das Weihnachtszauber-Livemusikprogramm mit Jeannine Hartmann.

Die Kinder besuchten den geschmückten Märchenwald mit den Holzfiguren und waren begeisterte Akteure bei der Bearbeitung von Holz oder beim Basteln.

Offiziell konnte der WC-Container seiner Nutzung übergeben werden und dies mit einer geschulten Reinigungsfachkraft!

- 06.12.** Wir verbrachten in schöner Atmosphäre unsere Weihnachtsfeier gemeinsam mit Angehörigen und Helfern im „Alten Bahnhof“ im griechischen Restaurant Altlandsberg.

Gutshofaktivitäten

1. Bemühungen um die Weiterentwicklung

Am **04.01.** entscheiden die Gemeindevertreter mit 11:11 Stimmen gegen die Bereitstellung der seit 2016 im Gemeindehaushalt eingestellten aber gesperrten Gelder (273T€) für den Wiederaufbau von Teilen und der Sanierung des Denkmals „Gärhaus“. Die seit 2008 vorgelegten Nutzungskonzepte des Heimatvereins gelten nicht, es heißt, es gibt kein Nutzungskonzept. Selbst das in 2014 von der Gemeinde beauftragte Konzept der Architekten Brüch/Kunerth (im Ergebnis der Beschlussfassung 2014 zur Gutshofentwicklung) bleibt ohne Relevanz.

Am **12.01.** erklärt Bürgermeister T. Krieger telefonisch gegenüber der Vorsitzenden:

- Es gibt einen Interessenten für den Gutshof, der diesen bereits besichtigt habe.
- Er, der Bürgermeister, werde bis Ende des 2. Quartals 2018 ein eigenes Nutzungskonzept erstellen und es danach mit dem Heimatverein besprechen.

Am **18.01.** trifft sich die Vorsitzende mit dem Interessenten vor Ort, welcher seine Vorstellungen zur angedachten gastronomischen Nutzung der Denkmale und Freiflächen äußert. Dem 2. Termin mit ihm am 19.3. gemeinsam mit Wolfgang Thamm, Michael Rentner und Hannelore Korth folgt kein weiterer Kontakt.

Am **19.01.** gibt Herr Krieger gegenüber Pressevertretern bekannt, dass er beabsichtige, den Gutshof oder auch Teile davon zu verkaufen. Daraus entwickelt sich eine rege Diskussion auch in der Presse.

Daraus folgten nachstehende Aktionen:

1. Die Zusammenarbeit mit der AG „Gutshof“ der Gemeinde wird aktiviert: Nach einem Gespräch mit der Vorsitzenden der Gemeindevertretung und der AG, Frau Boßdorf, wird durch Hannelore Korth und Michael Rentner das aktualisierte Nutzungskonzept den Fraktionsvorsitzenden am 9.3. vorgetragen, mit dem Ziel, die eingefrorenen Gelder frei zu bekommen.

2. Am 21.02. führt die Vorsitzende mit Landrat Gernot Schmidt ein Gespräch, der verspricht, gemeinsam mit dem Bürgermeister einen Termin zur Verständigung zu finden. Zu dem anberaumten Gespräch am 08.05. ist der Bürgermeister in Seelow nicht anwesend.

Beim Dialog des Landrates während des Bürgerforums am 14.06. im Rathaus erklärt dieser nach Anfrage durch die Vorsitzende, dass eine Unterstützung über Fördermittel möglich ist, wenn die Gemeinde Eigenmittel bereitstelle. Voraussetzung könnte ein Markt mit ländlichen Produkten aus der Region sein.

3. Der Heimatverein beschließt die Bildung einer internen Arbeitsgruppe. Die AG diskutiert über Lösungen zum Nutzungskonzept, zur Beschaffung von Geldern und über die Möglichkeit, wie mit der Gemeinde ins Gespräch kommen. Der Bürgermeister wird zu einer Vorstandssitzung eingeladen, wo

er seinen Standpunkt bekräftigt und darauf verweist, am Ende des 2. Quartals sein Konzept vorzustellen. Dieses Konzept liegt uns bis Ende 2018 nicht vor.

Am 28.03. stimmt die Mitgliederversammlung dem Vorschlag zu, Michael Rentner neben Hannelore Korth als 2. Verantwortlichen für den Gutshof einzusetzen.

4. Die AG des HV berät über Chancen, die notwendigen Gelder für die Rettung der Denkmale über Fördermittel zu bekommen. Es gibt Vorschläge, über die Stiftung Denkmalschutz und die Ausnahmereglung im Rahmen des LEADER-Programms der EU Gelder zu erhalten. Dazu muss die Gemeinde mit ins Boot.

Am **06.07.** erfolgt ein Treffen mit den Fraktionen Die Linke, SPD und Gruppe W.I.R., wo die Unterstützung der Gemeinde (Bereitstellung der gesperrten 273T€ als Eigenmittelanteil) in Form einer Antragstellung vorbereitet wird. Der Heimatverein leistet dazu die nötige Zuarbeit.

Am **23.08.** beschließt die Gemeindevertretung in einer Sondersitzung mehrheitlich, den Sperrvermerk über die 273T€ aufzuheben und als maximale Größe für Eigenmittel bzw. max 20% der fließenden Fördermittel bereitzustellen. Der Beschluss enthält eine Reihe von Ergänzungen und Zwangspunkten für die mögliche Realisierung.

Am **30.08.** übergibt der Heimatverein den Fördermittelantrag an die Stiftung Denkmalschutz. Im Antwortschreiben der Stiftung sind wir gebeten, die Höhe der beantragten Mittel zu minimieren. In der Ergänzung werden nur Fördermittel für die Baumaßnahmen am Gärhaus beantragt. Das bereits im August für das Auswahlverfahren LEADER eingereichte Nutzungskonzept wird mit dem Hinweis, das Konzept noch mehr auf „die Strahlkraft in die Region“ zu richten, beantwortet. Das dahingehend durch die AG HV ergänzte Konzept wird von der Lokalen AG LAG im Dezember allgemein beantwortet, u.a. mit dem Hinweis: die Maßnahme ggf. mit INTERREG Mitteln zu entwickeln. Der Landrat erhält Kenntnis von diesem Schreiben.

5. Die Öffentlichkeitsarbeit zum Geschehen Gutshof wird verstärkt:

Am **26.01.** - zum Neujahrsempfang des Unternehmervereins - wird das Projekt Gutshof nach einem Aufruf der Vorsitzenden Anja Abderrahmane mit einer Spende unterstützt.

Am **06.04.** lädt der Heimatverein zu einer Info-Veranstaltung ins Hotel Flora ein. Thema: „Von der Müllkippe zum gemeinnützigen öffentlichen Raum für alle Generationen - 12 Jahre geselliges Leben auf dem Gutshof“. Die Resonanz ist groß.

Am **05.07.** treffen sich Hannelore Korth und Inge Schaak mit Marco Büchel (Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Die Linke im Landtag) zu einem Gedankenaustausch über Fördermöglichkeiten.

Am **03.08.** lädt der HV zu einem offenen Gedankenaustausch auf den Gutshof. Es geht um weitere Nutzungsmöglichkeiten, wie der Gutshof noch intensiver als öffentlicher Raum der Begegnungen für alle Generationen genutzt werden kann.

6. Die Gemeinde diskutiert im Rahmen der Haushaltsplanung über die Neuerrichtung der Begegnungsstätte. In der AG HV wird beschlossen, mit dem Verein Begegnungsstätte und der Ortsgruppe der Volkssolidarität einen Gedankenaustausch für Januar 2019 zu vereinbaren. Es soll über Möglichkeiten von Gemeinsamkeiten auf dem Gutshof gesprochen werden.

2. Arbeitseinsätze

Auf dem Gutshof gab es regelmäßige monatliche (jeweils jeden 2. Samstag von 9.00 Uhr bis mind. 13.00 Uhr und jeden ersten und dritten Montag von 13.00 Uhr bis min. 17.00 Uhr) Arbeits-, aber auch Sondereinsätze sowie zusätzliche Einsätze für Vor- und Nachbereitungen von Veranstaltungen.

Am 09.06. half die Landeskirchliche Gemeinschaft bei Schachtarbeiten für die Abwasserverlegung. Unterstützung durch ABM-Kräfte gab es in diesem Jahr nicht.

Pflegemaßnahmen und Aufräumarbeiten der Hof-, Grün- und Nutzflächen erfolgten planmäßig.

Die umsturzgefährdete Weide am Spielplatz wurde gefällt.

Ein WC-Container wurde gekauft und aufgestellt. Notwendige Fundament- und Pflasterarbeiten zum Zugang des Containers tätigte Lothar Zabel.

Der Ende 2017 abgegebene Auftrag für den Anschluss an die öffentliche Schmutzwasserleitung wurde in den Herbstferien ab 22.10. mit einer 14-tägigen Teilsperre der Straße realisiert. Die Verlegung der Schmutzleitung auf dem Grundstück mit insgesamt mehr als 80 m Länge bewerkstelligten unsere Mitglieder. Mit schwerem Gerät wurde der teilweise sehr lehmige und mit Feldsteinen durchsetzte Boden ausgebagert und am Ende die Abwasserleitung in weit über 2 m Tiefe an das Straßennetz angeschlossen.

Die Anlage wurde vom Wasserverband Strausberg-Erkner am 22.11. abgenommen. Neben dem Hauptanschluss wurden zwei Gartenzähler gesetzt.

Im Kälberstall erfolgte der Ausgleich unterschiedlicher Fußbodenhöhen, die Holzverkleidung der Traufe wurde vervollständigt.

Spenden/Zuwendungen

Die laut Gemeindevertreterbeschluss V-Nr. 156-2009 bewilligten jährlichen Gemeindegeldzuschüsse in Höhe von 12.500€ für den Gutshof wurden für das Jahr 2018 erst nach wiederholtem Anfragen im Sommer an den Heimatverein überwiesen. Sie wurden verwendet für die Anschaffung des WC-Containers und für die Verlegung der Schmutzwasserleitung.

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes neben dem Gutshoffonds war gut.

Von den Fondsinhabern haben ein Teil das Ziel ihrer Spendenaktion über 10 Jahre mit 100 bzw. 50€ erreicht. Die meisten Spender möchten ihren Beitrag auch in 2019 fortsetzen.

Der Verein der Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd unterstützte den Aufbau durch Arbeitsleistungen. Für die Schüler der Oberschule entfiel diesmal der Arbeitseinsatz.

Der HV reichte an BM und Vorsitzende der GV am 25.07. den Antrag auf Fortsetzung der jährlichen Zahlung der Zuwendung von 12.500€ für weitere 10 Jahre ab 2020 ein. Eine Antwort liegt nicht vor.

2019

Statistik

Mitglieder zum 01.01. 51 davon 2 Ehrenmitglieder

Zugänge 2 davon 1 Ehrenmitglied

Mitglieder zum 31.12. 50 davon 2 Ehrenmitglieder

Begrüßen konnten wir Edda Oelschlegel als neues Mitglied und Roland Burkhardt als Ehrenmitglied

Aus der Mitgliedschaft ausgeschieden: Helga Ottlik, verstorben ist Siegfried Groß

1. Grundsätzliches

- Wahl des Vorstandes am 13.03.

Der bisherige Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet und großer Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Hannelore Korth

Stellvertreter: Wolfgang Thamm

Schatzmeisterin: Inge Schaak

Schriftführerin: Dr. Petra Becker

Beisitzer: Gerd Richter

Die vorherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in offener Wahl erneut gewählt.

- Satzungsänderung am 18.09.

Die Mitglieder beschlossen eine Ergänzung der Zielsetzung der Arbeit des Vereins, die mit dem Ergebnis der Vorstandswahl von einem Notar, vom Amtsgericht Strausberg sowie Finanzamt Strausberg bestätigt wurde. Damit sind wir weiter berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

- Einwerbung von Spenden/Zuwendungen

Die laut Gemeindevertreterbeschluss V-Nr. 156-2009 bewilligten jährlichen Gemeindegzuschüsse in Höhe von 12.500€ für den Gutshof wurden für das Jahr 2019 überwiesen. Verwendet wurden sie für Leistungen der Pflaster- und Elektroarbeiten. Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes neben dem Gutshoffonds war gut. Von den Fondsinhabern haben ein Teil das Ziel ihrer Spendenaktion über 10 Jahre mit 100 bzw. 50€ erreicht. Die meisten Spender möchten ihren Beitrag auch in 2020 fortsetzen. Die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd unterstützte uns in Form von Arbeitsleistungen und Hilfe bei Veranstaltungen. Sponsoring erfuhren wir durch die Bäckerei Noebe&Noebe sowie durch die Gartenbaufirma Arnold aus Schöneiche.

Der HV reichte an Bürgermeister und Vorsitzenden der Gemeindevertretung erneut den Antrag auf Fortsetzung der jährlichen Zahlung der Zuwendung von 12.500€ für weitere 10 Jahre ab 2020 ein. Gespräche um einen neuen Vertrag gab es im Sommer mit der Gemeindeverwaltung, auch forderte der Bürgermeister auf, über jeden Punkt des Vertrages detailliert Rechenschaft abzulegen, was auch geschah. Zum Ende des Jahres liegt ein Beschluss der Gemeindevertretung vor, die Zahlung für 2020 von 12.500€ zu bewilligen, natürlich mit korrekter Abrechnung seitens des Heimatvereins. Über die Fortsetzung laut Beschluss der Gemeindevertreter ist erst bei geklärter Projektentwicklung Gutshof zu entscheiden.

26.07. Kunstschmied Uwe Falkenhagen überließ uns aus seiner Schmiede eine Vielzahl von Werkzeugen und das Modell der Stele (Original steht auf dem Verdriesplatz). Daraus

entstand die Idee, im nächsten Jahr auf dem Gutshof eine Freilufttraum-Ausstellung „Schmiede“ entstehen zu lassen. Wir bekamen auch alte landwirtschaftliche Geräte von ihm, die FFW-Süd brachte uns eine alte Kartoffelerntemaschine.

- 23.08.** Familie Brieger aus Berlin schenkte dem Heimatverein eine Sammlung von philatelistischen Kuriositäten (1945) vom Postmeister Franz Massino.

2. Arbeit in der Heimatstube

Planmäßig öffnete die Heimatstube an jedem 2. u. 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr. Ein Dankeschön geht an Petra Richter, Ilse Nauck, Petra Becker und Florian Sell für die Inventarisierungsarbeiten und regelmäßige Pflege sowie Wartung.

Den Pressespiegel führte Petra Richter regelmäßig weiter.

Archivierung erworbener historischer Postkarten übernahm wieder Siegrid.

3. Veröffentlichungen

- Helmut Thamm schrieb das **Heft-Nr. 31**: Die Schulen unserer Ortsteile, Teil 2: Die Schule in Fredersdorf-Nord
- Hannelore Korth schrieb das **Heft-Nr. 34**: Das einst älteste Haus in Fredersdorf
Petra Becker, als Ortschronistin, stellte im Auftrag der Gemeinde im Ortsblatt Persönlichkeiten und Ereignisse in unserem Ort vor.
- Die Chronik des Heimatvereins wurde von Hannelore Korth weitergeführt.

4. Ausstellungen

- ständige Ausstellung in der Heimatstube in der alten Schule an der Platanenstraße,
- Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte im Obergeschoss des Taubenturms,
- im neuen Rathaus hingen 13 Tafeln zur Ortsgeschichte unserer beiden Dörfer (Zusammenstellung Petra Becker, Michael Rentner) aus
- Die historischen Modelle von Fredersdorf und Vogelsdorf erhielten einen stabilen Unterbau. Bemerkenswert ist, dass zu allen Veranstaltungen diese Modelle für Diskussionen zu Themen der Vergangenheit aber auch zu relevanten Gegenwartsproblemen (Alte Eiche, Verkehrsproblematik, Bevölkerungsdichte) genutzt wurden.
- Hans und Margot Keller stellten eine interessante Ausstellung historischer Fredersdorfer und Vogelsdorfer Vereine am 10.08. vor.
- Zur Familie Bohm stellte Hannelore Korth, angeregt durch die von Nachkommen überreichten Bilder, eine kleine Ausstellung zum 08.09. zusammen.
- auch die schon 3. Ausstellung von Oldtimern, hier waren nicht nur viele Autos, sondern auch jede Menge Motorräder, Mopeds und alte Fahrräder zu bestaunen, ist zur Tradition anlässlich des Taubenturmfestes geworden.
- Ausstellung am 02.06. von Bildern des Malers Richard Brederbeck zum Tag der Ortsgeschichte, betreut von Klaus Buchholz
- Die Mal- und Zeichengruppe „Art“ aus Fredersdorf stellte auf dem Gutshof ihre Bilder aus.
- Holzfiguren der Künstlerin Dagmar Jester gab es im Weihnachtswald zu bewundern.
- „Eisenbahnmodelle von Hans Wolf Ebert und eine Puppenausstellung (aufgestellt von Petra Richter) wurde zum Weihnachtsmarkt bestaunt.
- Ausstellung im Rathaus: „Brandenburg einst und jetzt in Farbfotografie“ von Helmut Thamm

5. Vorträge

13.02. Vortrag zum Projekt Gutshof mit anschließender Diskussion bei der Volkssolidarität, Vortragende Hannelore Korth

05.01. und 02.06. hielt Petra Becker jeweils den Vortrag zu Straßennamen in Fredersdorf-Vogelsdorf

6. Führungen

10.05. Wolfgang Thamm führte eine 2. Klasse der Fred-Vogel-Schule über den Gutshof

10.06. Hannelore Korth führt eine 2. Klasse der Fred-Vogel-Schule durch die Heimatstube

Am 02.06. und 08.09. gab es Führungen von Dieter Kromphardt und Hannelore Korth über den evangelischen Friedhof, von Florian Sell durch Fredersdorf-Nord sowie von Hans-Wolf Ebert in der Kirche mit Mausoleum.

Am 27.11. führte Inge Schaak eine Kindergartengruppe durch die landwirtschaftliche Ausstellung im Taubenturm

7. Veranstaltungen

12.01., Lagerfeuer auf dem Gutshof zum Jahresauftakt, eine gemeinsame Veranstaltung mit der FFW-Süd. Die Veranstaltung war entsprechend der Jahreszeit gut besucht. Die Verkaufsstände der Gruppe Kulinaria und das Waffelbacken der Jugendfeuerwehr in der Scheune sind schon Tradition.

19.01. Heimatvereinsmitglieder nahmen **Einladungen zu verschiedenen Vereinen** unserer Region wahr, so zur TSG Rot-Weiß F-V, Abteilung Petanque. Anschließend trafen wir uns mit dem polnischen Heimatverein von Swiniary zum Gedankenaustausch.

25.01. Wir nahmen am Neujahrsempfang des Unternehmervereins teil.

16.02. Wir folgten der Einladung zum Empfang der FFW-Süd.

22.02. Inge nahm an der Veranstaltung des Bürgermeisters zur Ortsentwicklungsplanung Fredersdorf-Vogelsdorf bis 2035 teil.

12.01., Lagerfeuer auf dem Gutshof zum Jahresauftakt, eine gemeinsame Veranstaltung mit der FFW-Süd. Die Veranstaltung war entsprechend der Jahreszeit gut besucht. Die Verkaufsstände der Gruppe Kulinaria und das Waffelbacken der Jugendfeuerwehr in der Scheune sind schon Tradition.

06.04. Frühjahrsputz der Gemeinde: An diesem Tag säuberten wir das Gelände auf dem Gutshof. Familie Richter und Scheumer beteiligten sich in Vogelsdorf an der Aktion.

10.04. Neubürgerempfang am im Rathaus: Die Art der Präsentation ist nicht optimal. Der Heimatverein wird zukünftig nicht mehr mit einem Stand vor Ort sein. Dafür wurde Informationsmaterial für eine Präsentationsmappe zum Verteilen an die Neubürger erarbeitet.

22.04. Ostergarten auf dem Gutshof in Verantwortung von Frau Leese-Petzold
Die Ausstellung zum Thema Ostereier fand große Zustimmung, war sehr schön gestaltet und fand großes Interesse. Hans Keller betreute letztmalig den Stand mit unserem Schriftwerk. Es besteht der Wunsch, den Ostergarten zur Tradition auf dem Gutshof werden zu lassen.

30.04. Lagerfeuer auf dem Gutshof, gemeinsam mit der FFW-Süd und der Gemeinde
Die Gemeinde veranlasste die Aufstellung des Maibaums nach vielen Jahren zurück ans neue Rathaus. In Abstimmung mit der Gemeinde erfolgte die eigentliche Veranstaltung mit Maibowle, Bratwürste und Maitanz sowie Kinderprogramm auf dem Gutshof. Dieses Fest war wieder ein voller Erfolg bei gutem Wetter und bester Laune aller Beteiligten.

24.05. Fremdveranstaltung auf dem Gutshof: Geburtstagsfeier

Sommer-Café am 26.05., 23.06., 21.07., 01.09.

war unter Leitung von Familie Richter und Scheumer sowie Petra Becker war immer gut besucht. Auf dem Gutshof an weiß gedeckten Tischen zu sitzen, bei leiser Cafémusik, bedient zu werden und mit einem Sammeltassengedeck selbstgebackenen Kuchen zu genießen, das machte schon Spaß. Das Wetter war immer herrlich und man konnte in ein Buch schauen und es bei Gefallen kostenlos mitnehmen.

02.06. Tag der Ortsgeschichte am 02.06.

Der Nachmittag war ein guter Erfolg. Das Interesse an der Führung über den evangelischen Friedhof-Süd von Dieter Kromphardt und Hannelore Korth war groß, vor allem die Besichtigung des Mausoleums fand großen Anklang. Auf reges Interesse stieß auch die Führung in Fredersdorf-Nord durch Florian Sell. Der Vortrag von Petra Becker auf dem Gutshof stieß auf Interesse.

09.06. Fremdveranstaltung auf dem Gutshof: Konfirmationsfeier

14./16.6. Fremdveranstaltung auf dem Gutshof: Kinderbibelcamp

29.06. 13. Taubenturmfest auf dem Gutshof; Besucherzahl: ca. 500 Personen
Ein buntes Programm zur Oldtimershow erwartete die vielen Besucher. Die Beteiligung der Akteure an der Oldtimershow war groß. Die besten Oldtimer je nach Kategorie wurden durch das Publikum ausgewählt und vom Heimatverein prämiert.

ab Juli organisierte Uwe Wilhelm jeden Sonntag einen kostenlosen **Sportkurs**, solange wie es die Witterung erlaubte. Jeder konnte an den Körpergewichts- und Koordinationsübungen teilnehmen.
Auch die SG Vogelsdorf machte ihre gymnastischen Übungsstunden auf dem Gutshof, da die Turnhalle in den Schulferien geschlossen blieb.

11.07. Am **Gedankenaustausch** beim Altlandsberger Heimatverein nahmen wir teil.

06.08. Bei der Eröffnung der **Bilderausstellung von Behrends-Hangler** im neuen Rathaus waren Mitglieder dabei.

10.08. 20 Jahre Heimatverein auf dem Gutshof
Viele waren der Einladung gefolgt und überbrachten herzliche Geburtstagsgrüße und Geschenke. Nach der Festveranstaltung, auf der auch der Bürgermeister von Fredersdorf-Vogelsdorf, Thomas Krieger, Herr Gujjula (Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Altlandsberg) und Herr Büchel (Die Linke) u.a. lobende Worte zur Arbeit und dem großen Engagement des Heimatvereins fanden, begann das Fest der Vereine. Dazu war eine Vielzahl von Vereinen gekommen, die sich präsentierten bzw. sich aktiv am Festprogramm beteiligten.

03.08. Fremdveranstaltung auf dem Gutshof: Einschulungsfeier

12.08. Fremdveranstaltung auf dem Gutshof: Die Abteilung Gymnastik der TSG Rot-Weiß veranstaltet ihr Sommerfest.

- 17./18.8. Brückenfest der Gemeinde am Bahnhof Fredersdorf:** An beiden Tagen präsentierten wir uns und boten unser Schriftwerk erfolgreich an.
- 30.08.** Unser **Vereinsommerfest** war bei gutem Wetter ein gelungener Nachmittag. Danke an die Gruppe Kulinaria und allen, die zum leiblichen Wohl beigetragen haben.
- 07.09.** Dieter Kromphardt, Ilse Nauck und Florian Sell fuhren zum **Erntedankfest nach Swiniary**, polnische Vereinsmitglieder kamen zum Kürbisfest und Weihnachtsmarkt zu uns.
- 08.09. Tag des offenen Denkmals**
 Der geplante Vortrag über die Familie Bohm fand nicht statt, dafür gab es eine kleine Ausstellung zur Familie Bohm in der Scheune und eine Führung zur Gruft der Familie Bohm auf den Friedhof-Süd mit Besichtigung und Erläuterungen von Florian Sell.
 Die Führungen über den Gutshof und Berichte über die Entwicklung zum Bürgerzentrum übernahm Hans-Wolf Ebert. Zusätzlich führte er auch Gäste in die Kirche und das Mausoleum.
 Zu sehen waren die Modelle unserer zwei Orte, das Projekt „das älteste Haus“ (Aufsteller) und die Dokumentation zur Sanierung Taubenturm (Litfasssäule und Fotoalben). Besucher hielten sich in Grenzen.
- 14.09.** Fremdveranstaltung: Die Tour de Tolerance (Fahrradtour durch umliegende Ortschaften, 60 km) legt einen Zwischenstopp auf dem Gutshof ein.
- 26.10. 10. Kürbisfest**, gemeinsam mit der FFW-Süd, Besucherzahl ca. 700 Personen
 Bedurfte wieder einer langfristigen Planung sowie Vorbereitung und fand sehr großen Zuspruch mit vielen Programmpunkten, Aktivitäten insbesondere für Kinder und zum Schluss einem Lagerfeuer. Die Gruppe Kulinaria kam an ihre Grenzen. Für die Zukunft sollte beim Verkauf eine Art Schichtzeit mit ausreichend Erholungspausen eingeplant und zusätzlich Helfer gewonnen werden.
- 01.12. 12. Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof**, Besucherzahl über den Tag verteilt: 700 Personen
 Wir beantragten gemeinsam mit dem Theaterkreis und der FFW-Süd bei der Gemeinde Fördermittel.
 In Vorbereitung auf den Weihnachtsmarkt wurden traditionell kleine Tannen im Kuhstallraum aufgestellt. 60 Kindergartenkinder schmückten die Bäume und hatten ihren Spaß mit dem Weihnachtsmann (Lothar und Gerd).
 Langfristig seit dem Frühjahr plante und baute Roland Burkhardt an einer vier Meter hohen Weihnachtspyramide. Insbesondere halfen Uwe Maslek und Franz Tham beim Bau, an den Bemalungen der Figuren beteiligten sich Monika Wagner, Veronika Tham und Siegrid Linke intensiv. Die Pyramide ist sehr schön geworden und erstrahlte zum Weihnachtsmarkt.
 Es gab viele Hobbybastler und Händler aber auch Vereine, die ihre Produkte während des Marktes in der Scheune und auf dem Hof anboten.
 Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Theaterkreis, der um die Freigabe der Stollen ein kleines Theaterspiel entwickelte. Begleitet wurde der Stollenanschnitt von den Bläsern der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf. Viele Besucher kamen zum Bummeln und erfreuten sich am weihnachtlichen Programm. Dazu gehörten auch die Auftritte der Blaskapelle der FFW-Fredersdorf und der TanzSportVerein.

Die Kinder besuchten den geschmückten Märchenwald und waren begeisterte Akteure bei der Bearbeitung von Holz oder beim Basteln.

05.12. Wir verbrachten in schöner Atmosphäre unsere Weihnachtsfeier gemeinsam mit Angehörigen und Helfern im Restaurant „Süße Ecke“. Die Feier wurde von Inge Schaak gut vorbereitet.

12.12. Fremdveranstaltung auf dem Gutshof: Weihnachtsfeier der Kita Wasserflöhe

8. Gutshofaktivitäten

(Verantwortlich: Hannelore Korth, Michael Rentner)

- Zusammenkunft mit der Volkssolidarität am 13.02.

Thema: gemeinsame Nutzung des Gutshofes.

Es kam zum Ausdruck, dass die Volkssolidarität bereit ist, mit dem Heimatverein gemeinsam eine öffentliche Nutzung des Gutshofes voranzutreiben. Die Vorsitzende des Vereins Begegnungsstätte informierte darüber, dass sie bereits Anfang 2017 auf Anfrage des Bürgermeisters eine Liste darüber erstellt habe, aus der der Platzbedarf (mit sehr hohen Anforderungen) für die Veranstaltungen der Begegnungsstätte und die technischen Voraussetzungen hervorgehe. Diese Aufstellung wurde weder mit dem Heimatverein abgesprochen, noch gab es dazu von Seiten des Bürgermeisters eine Resonanz.

Weiterhin lag eine aktuelle Aufstellung der Auslastung der Begegnungsstätte vor, aus der deutlich wird, dass vor allem Vereine das dortige Angebot nutzen. „Freie“ Veranstaltungen sind kaum geplant. Für die aufgeführten Vereine würde der Gutshof gute Aktionsmöglichkeiten anbieten. Auch hatten diese Vereine zum größten Teil schon ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Heimatverein 2018 bei einer Diskussionsrunde auf dem Gutshof geäußert.

- In 2019 wählte Fredersdorf-Vogelsdorf eine neue Gemeindevertretung und somit eröffnete sich die Möglichkeit für den Heimatverein, im Interesse der Bevölkerung die Entwicklung des Gutshofes als allen zugängliche Begegnungsstätte weiter zu entwickeln und in Gesprächen mit Fraktionen im 1. Schritt die Freigabe der gesperrten 273.000€ für die Sanierung des Denkmals Speicher zu erreichen.

- Gespräche führten wir mit Frau Meyer Klepsch (Fachbereichsleiterin für Ortsentwicklung, Kommunale Infrastruktur), sie steht dem Projekt Gutshof sehr offen gegenüber und bekundete, mit dem Verein gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

- Auf der letzten Sitzung 2019 beschlossen die Gemeindevertreter, welche Schritte 2020 zur Entwicklung des Gutshofes gegangen werden sollen:

Im Februar 2020 sind Gespräche mit den Fraktionschefs, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, dem Bürgermeister, der Verwaltung und dem Heimatverein vorgesehen. Der Bürgermeister wird beauftragt, spätestens im 2.Quartal 2020 ein Entwicklungs-, Nutzungs- und Finanzierungskonzept zu erarbeiten, gemeinsam mit dem HV. Wenn gegebenenfalls kein gemeinsames Papier zustande kommt, ist die Gesprächsrunde erneut einzuberufen und der Gemeindevertretung das Konzept des Bürgermeisters mit einer Stellungnahme des Heimatvereins vorzulegen.

Die 273.000€ aus dem Haushaltsjahr 2019 werden auf 2020 übertragen, wobei über die Freigabe erst nach Beschluss des endgültigen Konzeptes entschieden wird.

- Arbeitseinsätze auf dem Gutshof

Es gab regelmäßige monatliche (jeweils jeden 2. Samstag von 9.00 Uhr bis mind. 13.00 Uhr und jeden ersten und dritten Montag von 13.00 Uhr bis min. 17.00 Uhr) Arbeits-, aber auch Sondereinsätze sowie zusätzliche Einsätze für Vor- und Nachbereitungen von Veranstaltungen.

Mitglieder arbeiteten auch außerhalb der festgesetzten Zeiten auf dem Gutshof. Hier müssen genannt werden: Lothar Zabel, Uwe Maslek, Gerd Richter, Veronika und Franz Tham. Herzlichen Dank für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden! Der Bau der Pyramide und ihre Ausgestaltung kostete mehr als 600 Stunden Arbeit, den Hauptanteil leistete Roland Burkhardt, unser neues Ehrenmitglied.

- Arbeiten auf Hof-, Grün- und Nutzflächen

Die Hoffläche (etwa 100 m²) wurde im Frühjahr im Eingangsbereich von der Fachfirma Brödler gepflastert.

Der Ausfall der Elektroanlage konnte durch die Fachfirma Boss und Unterstützung von Gerd Richter repariert und erneuert werden.

Im Eingangsbereich pflanzten Veronika und Franz Tham teilweise immergrüne Sträucher.

Der WC-Container erhielt erste Konturen einer Bemalung.

Ein Holzhäuschen im WC-Bereich wurde aufgestellt, die Teile dafür sorgsam von Petra Richter und Monika Wagner gestrichen.

Die Fläche um die Toilettenanlage beräumte Lothar Zabel, er befestigte und gestaltete den Bereich und setzte einen kleinen Zaun.

Pflegearbeiten der Grünflächen, Blumenanlage, Obstbäume der Streuobstwiese und Hecken sowie das Hochbeet erfolgte regelmäßig. Eine kleine bunte Wildblumenwiese legte Franz Tham an. Das Naturschutzgebiet erhielt zweimal einen Grasschnitt.

Der Imkerverein hat vier Bienenvölker aufgestellt.

Carsten Schulz von der FFW-Süd beseitigte gespaltene und umgefallene Bäume in Mühlenfließ- und Begrenzungsnähe Katharinenhof aus Sicherheitsgründen.

Die Reparatur der Holzstände erfolgte durch Uwe Maslek.

- Arbeiten an den Gebäuden

Größere Sanierungsarbeiten an den Denkmälern konnten wegen fehlender Gelder nicht fortgesetzt werden.

Instandhaltung und Pflege des Taubenturms: Die Firma Schenkel erneuerte im Innenraum den Sockelputz kostenlos.

Kälberstall: Arbeiten an der Hoffassade wurden von Lothar Zabel fortgesetzt.

2020

Statistik

Mitglieder zum 01.01. 50 davon 2 Ehrenmitglieder
Mitglieder zum 31.12. 49 davon 2 Ehrenmitglieder
verstorben ist Margit Seelig

Das Jahr 2020 wird uns allen als ein besonderes Jahr in Erinnerung bleiben. Vieles hatten wir uns im Arbeitsplan vorgenommen, manches musste davon ausfallen oder verschoben werden. Trotzdem gab es wichtige Erfolge für den Verein und manch spontan Angedachtes wurde gemeistert.

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an all unsere Mitglieder für die Arbeit unter besonderen Bedingungen, insbesondere an die „Gruppe Kulinaria“ und an die „Aktiven Gruppe“ die zum Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt auch all den Helfern, die uns intensiv in all unserem Tun unterstützt haben. Dazu gehören: Petra Ebert, Margot Herzog, Gerda Knoch, Marion Knecht, Manfred Kurth, Robert Lenz, Conny Schwedler, Petra Sommer, Uwe Wilhelm und Hannelore Zabel.

Unsere Mitglieder Petra Becker, Florian Sell und Hans-Wolf Ebert sind auch Mitglieder der in 2020 gegründeten Arbeitsgruppe „Erinnerungskultur“, die sich vor allem mit dem jüdischen Leben in Fredersdorf-Vogelsdorf befasst. Wie von der Gemeindevertretung beschlossen, soll die Installierung von Stolpersteinen das Ziel sein.

Bemühungen um Fördermittel:

Die Erarbeitung der Anträge erfolgte von Hannelore Korth und Michael Rentner.

- Der Denkmalpreis im Land Brandenburg, vom Bürgermeister Thomas Krieger unterstützt und beantragt, ging nicht an den Heimatverein.

- Der Wiederholungsantrag für Fördermittel 2021 bei der Stiftung Denkmalschutz wurde hinsichtlich der Höhe der Mittel gegenüber vergangener Jahre stark reduziert, um vielleicht 2021 zum Erfolg zu kommen. Eingereicht wurde mit dem Antrag ein Kostenvoranschlag der Wünsdorfer Behindertenwerkstätten für den Einbau denkmalgerechter Fenster für das TO Pächterhaus. Der Eingang wurde bestätigt.

- Die „Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg“ (Potsdam) hat dazu aufgerufen, Projekte zum Thema „Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld“ unter Nutzung von Fördermitteln umzusetzen. Der Heimatverein plant unter dem Motto „Körperlich und geistig fit auf dem Gutshof“ Spiel und Sport anzubieten. Eingereicht sind Vorschläge für den Ausbau einer wassergebundenen Decke für ein großes Schach-/Damebrett sowie für andere Outdoorspiele. Dem Antrag liegt das Kostenangebot der Firma Brödler bei, Kosten für die Spielgeräte sowie eine Stellungnahme vom Bürgermeister Thomas Krieger. Eine Entscheidung wird zum 15.2.2021 erwartet.

- Der HV hat beim Landkreis MOL, untere Denkmalschutzbehörde einen Antrag auf Zuwendung für Maßnahmen der Denkmalpflege eingereicht. Der Eingang wurde bestätigt.

1. Erwerb von Spenden und Zuwendungen

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes, neben dem Gutshoffonds, war trotz oder gerade in diesem besonderen Jahr mit wenigen Veranstaltungen besonders gut.

Gewinnen konnten wir neue Gutshoffondsbesitzer. Der Katharinenhof am Dorfanger und der im Schlossgarten haben je einen Gutshoffonds erworben. Die Firma Landschafts-Atelier Brödler und MBO Baugesellschaft spendeten in 2020 jeweils die Gesamtsumme eines Fonds.

Auch in 2020 erreichten etliche Fondsinhaber das Ziel ihrer Spendenaktion. Sie möchten ihre Unterstützung mit einem neuen Fonds ab 2021 fortsetzen.

Sachspenden erhielten wir von Herrn Alfred Weihs (Tische und Stühle), Firma Hirche (Dekorationen u.ä.), von Petra Becker (Rasentraktor), durch die Firma Heizung - Sanitär-Service C. Behrendt (Sanitärleistungen im WC- Container) und zweimal durch die Firma Beyersdorf (Containerbereitstellung und Schuttentsorgung).

- Klaus Häcker überreichte uns ein Fotobuch über sein Leben und seine Sportkarriere.
- Jörg Fischer überließ uns aus dem Nachlass seiner Mutter, Luise Engelking, Fotomaterial und Zeugnisse, bis in die 1920er Jahre zurück, als Schenkung.
- Von Falk Ehlert erhielten wir für die Heimatstube zwei Schreibmaschinen aus den 1930er Jahren und diverse Dokumente als Leihgabe.

2. Arbeit in der Heimatstube

Die Heimatstube war über die Sommermonate an jedem 2. u. 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr geöffnet. Ein Dankeschön geht an Petra Richter, Ilse Nauck, Petra Becker und Florian Sell für die Inventarisierungsarbeiten und regelmäßige Pflege sowie Wartung. Den Pressespiegel führte Petra Richter weiter.

3. Veröffentlichungen/Vorträge und Führungen

Die Fortsetzung der Schriftenreihe erfolgte mit dem Heft No.32: Die Schulen unserer Ortsteile Teil 3 - Die Schulentwicklung in Fredersdorf-Süd (1) - von Helmut Thamm und Hannelore Korth. Die Fortsetzung (2) No.33 der Schulentwicklung in Fredersdorf-Süd für die Zeit ab 1990 konnte noch nicht beendet werden.

Erstmals wurde die Reproduktion von historischen Ansichtskarten zum Verkauf angeboten. Die Chronik des Vereins wurde von Hannelore Korth fortgeschrieben.

Die Überarbeitung der beiden Ortsmodelle erfolgte von Gerd Richter und Uwe Maslek. Nach einer Anfrage der Gemeinde stellte Hans-Wolf Ebert Texte und Bilder für eine Gedenktafel für den neu entstandenen Park Waldfrieden (Gelände bei der Adolf Hoffmann-Villa) zusammen. Die Einweihung der Tafel ist für 2021 im Beisein des Heimatvereines geplant.

Am **22. Januar** hielt Hans-Wolf im Hotel Flora den 1. Wintervortrag des Jahres „Frau von Berg“, der von vielen Interessierten gehört wurde. Einen Monat später, **am 26.2.** sprach Petra Becker an gleicher Stelle zum Thema „Neues zur Ortsgeschichte“, auch in ihrer Funktion als Ortschronistin. Die aufmerksamen Zuhörer erfuhren Wissenswertes über besondere Begebenheiten im Ort. Der 3. Wintervortrag über die Bohm'sche Familien- und Fabrikgeschichte von Hannelore Korth fiel im März wegen der aufkommenden Pandemie aus.

Am **29. August** führten Petra Becker und Florian Sell 15 Kinder und 13 Erwachsene über den Gutshof und zum Kirchengelände. Die Begeisterung war groß, und man war sich einig, dass diese Art der Führung wiederholt werden sollte.

Zum **19. September** bereitete sich Florian Sell intensiv auf die Führung über den kommunalen Friedhof in Fredersdorf-Nord vor. Seine Vorbereitungsarbeit wurde belohnt. Mehr als 25 Besucher verfolgten aufmerksam die Ausführungen zu den Lebensgeschichten der dort beigesetzten Persönlichkeiten.

Eine besondere Führung gab es am **10. Oktober**, etwas mystisch und besonders gut gelungen. Zu abendlicher Stunde ging es mit über 50 Menschen in den Schlosspark, zur Toteninsel, in die Kirche und zum Mausoleum. Petra Becker, Petra und Gerd Richter hatte die spannende Tour vorbereitet.

Ein Ehepaar wünschte sich die Führung durch Kirche und Mausoleum sowie durch die Heimatstube. Die Führungen übernahmen Dieter Kromphardt und Florian Sell.

Es gab eine Reihe von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Hort der Fred-Vogel-Grundschule: Hortkinder begannen auf dem Gutshof am **18.02.** mit Filmaufnahmen für einen Krimi. Leider mussten die geplanten drei weiteren Termine ausfallen. Zum Start gab es von Hannelore Korth eine Einführung zur Geschichte des einstigen Rittergutes.

Die 2. Klassen der Fred-Vogel-Grundschule erfuhren am **17.09.** (50 SchülerInnen), am **01.10.** und am **08.10.** jeweils mit 25 SchülerInnen Wissenswertes über das ehemalige Rittergut, das Mühlenfließ und wie Fredersdorf und Vogelsdorf vor 100 Jahren aussah. Die intensive Beschäftigung über jeweils 2 Stunden übernahmen Florian Sell, Inge Schaak und Hannelore Korth.

4. Veranstaltungen auf dem Gutshof/Öffentlichkeitsarbeit

11.01. Traditionell gab es an diesem Tag den Jahresauftakt mit dem Verbrennen der Weihnachtsbäume. Das von der Gruppe Kulinaria vorbereitete Essen und Trinken fand regen Zuspruch, es gab gute Gespräche und die zwei Ortsmodelle waren wiederholt Anlass für aktuell kommunale Gespräche.

15.01. Mitglieder nahmen an der Veranstaltung zum Gemeindeentwicklungskonzept im Rathaus teil. Die „Gruppe Planwerk“ stellte ihren Entwurf für die Erarbeitung eines integrierten Gemeindeentwicklungskonzepts bis 2035 vor. Anschließend kamen in den Gruppendiskussionen interessante Vorschläge für die Entwicklung der Gemeinde aus den Reihen der beteiligten Bürger/Experten. Dabei war insgesamt eine positive Stimmung zum Projekt Gutshof zu spüren.

17.01. Mitglieder nahmen an der „Dankeschönveranstaltung“ für die Betreuung der Tour de Tolerance mit Haltepunkt Gutshof in 2019 teil.

05.02. Die Kontaktaufnahme zu beiden Einrichtungen der Katharinenhöfe führte zur Bereitschaft, uns bei Festen zu unterstützen und jährlich Geld für den Aufbau des Gutshofes zu spenden.

03.03. Aus Anlass der langjährigen französischen Städtepartnerschaft gab es eine Buchlesung mit einer französischen Autorin, die sich auf humorvolle Weise unter dem Titel „Tour de Franz“ mit den unterschiedlichen Kulturen von Franzosen und Deutschen befasste, an der einige Mitglieder teilnahmen.

14.06. Alle freuten sich auf das Sommer-Café am Sonntag, das von Besuchern noch etwas zaghaft angenommen wurde. Das angekündigte Konzert (Duo con emozione) musste auf später verlegt werden.

21.06. Der Verein Theaterkreis Traumland hielt seine JahresHauptversammlung ab.

Es fanden über die Sommermonate statt:

Beratungen der AG Erinnerungskultur

Sport-Übungsstunden: Uwe Wilhelm bot jeden Samstag und Sonntag einen kostenlosen Sportkurs an, solange wie es die Witterung erlaubte.

Auch die TSG Rot -Weiß Fredersdorf und die SG Vogelsdorf machte ihre gymnastischen Übungsstunden auf dem Gutshof.

- 19.07.** Umso mehr Gäste besuchten uns am Sonntag zum Sommer-Café und ließen sich gern bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen an gedeckten Tischen verwöhnen. Im Anschluss fand die außerordentlich gut besuchte Filmvorführung „Der schwarze Zug“, erklärt von Herrn Hahn aus Petershagen, statt.
- 20.07.** Die Frauen der TSG Rot-Weiß, Abteilung Gymnastik begingen ihr Sommerfest
- 03.08.** Das Personal-Sommerfest vom Katharinenhof am Dorfanger fand statt
- 15.08.** Zwei Familien feierten die Einschulung ihrer Kinder
- 16.08.** Sommer-Café bei herrlichem Wetter, die AG Erinnerungskultur hatte eine Ausstellung über jüdisches Leben in Fredersdorf/Vogelsdorf vorbereitet, und die Theatergruppe vom Theaterkreis bot einen erfrischenden Auftritt mit Sketchen und musikalischen Beiträgen.
- 18.08.** Für die Tagessendung „Ihr Ort ist unser Star“ bei Antenne Brandenburg wurde unter der Regie von Wetterfee Joanna Jambor auf dem Gutshof die Wettervorschau für die Abendsendung Brandenburg Aktuell gedreht und gezeigt.
- 21.08.** Bei sehr schönem Wetter gab es Gelegenheit, auf unserem Vereins-Sommerfest ein paar gemeinsame Stunden zu verbringen.
- 11.09.** Ein 30. Geburtstag wurde gefeiert.
- 13.09.** Der Tag des offenen Denkmals, gekoppelt mit dem 4. Sommer-Café stand im Zeichen von Geschichte und Geschichten zu den Denkmalen auf dem Gutshof, passend mit einer Oldtimerschau und dem lang angekündigten Konzert. Das vielfältige Programm ergab sich aus den bis in den Frühsommer notwendigen Einschränkungen.
- 25.-27. 09.** Festival der Esskultur, der Heimatverein bot ebenfalls Essen und Trinken an und war mit einem Stand mit unserem Schriftwerk vertreten.
- 02.10.** An diesem Tag unternahmen wir einen Ausflug nach Dahlewitz mit einer sehr interessanten Ortsführung durch ein Mitglied des Vereins Historisches Dorf Dahlewitz und mit einem Besuch beim Kunstschmied in Blankenfelde. Die kurzfristige Organisation von Petra Becker war professionell und sehr gut.
- 09.10.** Der Heimatverein präsentierte sich bei einer Zusammenkunft der S5-Region in Altlandsberg. Die Mitglieder stimmten dafür, Mitglied der S5 Region zu werden.

Die vorbereiteten großen Veranstaltungen wie der Ostergarten, das alljährliche Taubenturm-fest, der Tag der Ortsgeschichte/Fest der Vereine, das Kürbisfest und der Weihnachtsmarkt mussten wegen der Pandemie ausfallen.

Um in der Weihnachtszeit die Menschen zu erfreuen, erstrahlte ab 1. Advent der Gutshof im Lichterglanz und die Weihnachtspyramide drehte sich allabendlich.

5. Projekt Gutshof (Verantwortlich: Hannelore Korth, Michael Rentner

5.1 Der Gutshof als öffentliches Zentrum

Die Anstrengungen um die Freigabe der seit Jahren gesperrten finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde für das Projekt ehemalige Brennerei bestehend aus den Teilobjekten (TO) Pächter- und Gärhaus standen auch 2020 wieder im Mittelpunkt, zudem lief der Gutshofsvertrag mit der Gemeinde nach 10 Jahren Ende 2019 aus.

Das Jahr in der Zusammenfassung:

Ende 2019 gab es den Gemeindebeschluss BE-BV/0439-1-2019 vom 28.11.2019. Darin heißt es auszugsweise:

1. Im Februar 2020 soll es ein Gespräch mit den Vorsitzenden der Fraktionen, Vorsitzendem der Gemeindevertreter, Bürgermeister, Verwaltungskräften und Mitgliedern des Vorstandes geben.
2. Bis Ende II. Quartal 2020 wird der Bürgermeister beauftragt, ein Entwicklungs-, Nutzungs- und Finanzierungskonzept vorzulegen und mit dem Heimatverein abzustimmen.
3. Die in 2019 eingestellten 273.000€ sind auf das Haushaltsjahr 2020 unter Beibehaltung der Haushaltssperre zu übertragen.
4. Für 2020 sind (*trotz abgelaufener Vereinbarung*) 12.500€ zur Verfügung zu stellen, über die Ausgabe ist bis 31.01.2021 ein Nachweis zu führen.

Zu 1

Am 24.02. gab es im Rathaus eine konstruktive Beratung mit allen Beteiligten. Der Heimatverein erläuterte anhand einer Präsentation die Zielstellung. Im Ergebnis erhielt der Heimatverein den Auftrag, eine aktuelle Kostenberechnung für die Sanierung der Tragkonstruktion einschl. baulicher Hülle für die ehemalige Brennerei, TO Pächterhaus vorzulegen.

Anfang Mai übergab der Verein die vom 30.04.2020 datierte Kostenberechnung vom Ingenieurbüro für Baustatik und Sanierungsplanung (IBS) Hoppegarten in Höhe von rund 309.000€ für das TO an die Gemeinde.

Zu 2 und 3

Am 27.05. erfolgte eine Beratung mit Bürgermeister und Vertretern des Vorstandes (Hannelore Korth, Wolfgang Thamm, Michael Rentner)

Als Grundlage diente nicht eine von HV und Frau Meyer-Klepsch (FBL. GM) vorbereitete Vorlage, sondern eine am 26.05.2020 durch den Bürgermeister Krieger erarbeitete Beschlussvorlage sowie einen Vorschlag für den neuen Gutshofsvertrag der nächsten 10 Jahre. Im Ergebnis bat Hannelore Korth darum, diese Vorlage in Gänze für die Beratung in den Ausschüssen und die Tagung in der Juni-Gemeindevertreterversammlung zurückzustellen, da bei so wichtigen Entscheidungen eine Abstimmung mit den Mitgliedern des Heimatvereins erforderlich ist.

Nach Diskussion in der Mitgliederversammlung am 17.06. beschlossen die anwesenden Mitglieder einstimmig:

Text des Beschlusses:

- „- Die Sanierung des Gär- und Pächterhauses erfolgt in eigener Regie
- Eine Kopplung der Freigabe von Flächen im Rahmen einer Korrektur des Erbbaurechtsvertrages an die Freigabe von Mitteln zur statisch-konstruktiven Sanierung des Gär- und Pächterhauses wird nicht zugestimmt.
- Das vorgeschlagene Interessenbekundungsverfahren (*betraf alle Gebäude und Hof*) ist zu entkoppeln. Die Zielstellung ist die Rettung des Denkmals ehemalige Brennerei, dies darf nicht weiter aufgeschoben werden.“

Der Bürgermeister wurde schriftlich über unseren Beschluss informiert.

Für die Gemeindevertreterversammlung am 27. August brachte die Fraktion der SPD und der Bürgermeister eine Beschlussvorlage ein, die im Konsens mit den Vorstellungen des Heimatvereins stand.

Am 26.08. ludt der Bürgermeister zu einer erweiterten Arbeitsgruppentagung ins Rathaus, um dem Gemeindevertreter Alfred Weihs u.a. Gelegenheit zu geben, einen eigenen Vorschlag zur Finanzierung der Gutshofgebäude und Hof vorzustellen. Da aber hier erkennbar wurde, dass die Beschlussvorlage von SPD und Bürgermeister für den 27.08. vielversprechend auf mehrheitliche Zustimmung für die Mittelfreigabe hinauslief, erschien es günstig, seitens des Heimatvereins keine Debatten zu führen.

Diese Annahme bestätigte sich, als in der Sondersitzung am 08.09. dem Beschluss zur Freigabe der Gelder für die Rohbauarbeiten zur statisch-baulichen Sicherung der TO Gär- und Pächterhaus mit großer Mehrheit zugestimmt wurde.

Der Zuwendungsbescheid der Gemeinde wurde dem Heimatverein Anfang November zugestellt. Darin heißt es: Entsprechend des öffentlichen Interesses zur Weiterentwicklung des Gutshofes hat die Gemeinde verfügt, die Durchführung der Maßnahme mit insgesamt 309.000€ zu fördern.

273.000€ wurden vom Verein Mitte Dez.2020 abgerufen, die restlichen Gelder erfolgen in 2021. Nach Abrufung der Gelder haben innerhalb von 11 Monaten die fälligen Zahlungen für den Zuwendungsbescheid zu erfolgen. Der Verwendungsnachweis über die Verwendung der Gesamtsumme ist bis zum 31.12.2021 der Gemeinde vorzulegen.

Zu 4

Die 12.500€ wurden sachgemäß verwendet und abgerechnet.

Über einen neuen Vertrag mit der Gemeinde wird in 2021 verhandelt.

5.2 Aktivitäten „Baustelle TO Pächterhaus“

Auf unserer Internetseite kann man seit Dezember anhand einer Bilderserie den Fortschritt der Arbeiten nachvollziehen.

- Im Oktober erfolgte die Beauftragung eines Prüfingenieurs zur Prüfung der Statik. Der Prüfbericht lag dem Verein Anfang November vor.
- Erste Absprachen wurden am 19.10. vor Ort mit der Unteren Denkmalschutzbehörde getätigt. Die Erstellung einer Fotodokumentation unterstützte die Behörde bei der Freigabe für ausgewählte Arbeiten im TO Pächterhaus am 28.10.
- Durch den Verein erfolgte Ausschreibung und Vergabe für erste Baumaßnahmen (Entfernung von Trennwänden, Einbau eines Sturzes über die freie Länge von 5,50m)
- Abschluss eines Architektenvertrags mit dem Ingenieurbüro IBS Hoppegarten zur Begleitung des Bauvorhabens
- Die Baubeginnanzeige für TO Pächterhaus geht an die Untere Bauaufsichtsbehörde

- Im Oktober Ausräumaktionen des Hauses mit Unterstützung von Helfern; Unterbringung von Aufbewahrungswertem des Heimatvereins, Dekorationen für den Ostergarten und Requisiten vom Theaterkreis im Saal von Heimatvereinsmitglied Frank Außerfeld.
- Fachgerechter Rückbau der Asbestdecke im „blauen Salon“
- Rückbau des maroden Fußbodens und vorbereitende Arbeiten für Abrissmaßnahmen durch Lothar Zabel und Petra Sommer
- und das Wichtigste: Bauarbeiten durch die ortsansässige Firma MBO Baugesellschaft konnten entsprechend Vorgabe des Zuwendungsbescheides der Gemeinde Mitte Dezember beginnen!

5.3 Arbeitseinsätze

beginnend am Montag, 16.03. bis zum 28.12.

Regelmäßige Einsätze, jeden 2. Samstag ab 9.00 Uhr und jeden 1. und 3. Montag ab 13.00 Uhr und einer Vielzahl zusätzlicher Einsätze (Pflege und Wartung) einzelner Mitglieder und Helfer.

Im Juli erhielten wir tatkräftige Unterstützung von einem jungen Mann, der 30 Stunden Pflicht- Sozialarbeit und 10 freiwillige Stunden bei uns ableistete.

Mitglieder und Helfer leisteten 1 729 Arbeitsstunden auf dem Gutshof.

Die Pflasterung der Eingangsfläche wurde im Frühjahr von der Fachfirma Brödler bis zur Höhe Taubenturm mit einem Leseplaster fortgesetzt.

Im Eingangsbereich pflanzten Veronika und Franz Tham immergrüne Sträucher und versorgten regelmäßig Blumen und Grünpflanzen. Die Sichtblendelemente zum Nachbargrundstück wurden gekauft und imprägniert, die Aufstellung steht noch aus.

Die Bemalung des WC-Containers konnte noch nicht fortgesetzt werden.

Die Fläche um die Toilettenanlage erweiterte Lothar Zabel, damit ein separater Zu- und Abgang entsprechend geforderter Hygieneregeln bei Veranstaltungen eingehalten wird.

Pflegearbeiten der Grünflächen, Blumenanlage, Obstbäume der Streuobstwiese und Hecken sowie das Hochbeet erfolgte regelmäßig. Das Naturschutzgebiet erhielt zweimal einen Grasschnitt.

Carsten Schulz von der FFW-Süd zersägte aus Sicherheitsgründen umgestürzte Bäume in Mühlenfließnähe.

Holzbänke und andere Holzbauteile konnten repariert und gestrichen werden.

Die Hoffassade der ehemaligen Scheune verschönerte Lothar Zabel, die linke Tür wurde in Anpassung an die vorhandene Fassade dafür zugemauert.

2021

Statistik

Mitglieder zum 01.01. 49 davon 2 Ehrenmitglieder

Mitglieder zum 31.12. 55 davon 1 Ehrenmitglied

verstorben sind Siegrid Linke und Hans Keller

Acht neue Mitglieder konnten wir gewinnen: Petra Ebert, Franziska Hansen, Kristin Jührendt, Robert Lenz, Helmut Schmidt, Beate Schurmann, Kornelia Schwedler und Marijana Zander.

Der Heimatverein ist seit 2021 Mitglied des Vereins der Märkischen S5 Region. Damit haben wir die Chance, über Printmedien, die Webseite www.maerkische-S5-Region.de und über soziale Netzwerke uns noch besser zu präsentieren.

Der Folge-Gutshofvertrag mit der Gemeinde für die nächsten 10 Jahre konnte nicht, wie von den Gemeindevertretern an den Bürgermeister beauftragt, abgeschlossen werden. Die Gemeindevertreter beschlossen am 28. Oktober 2021 auf Antrag der Fraktion BLG, dem Heimatverein die im Haushalt 2021 eingestellte „Zuwendung Heimatverein (Gutshof)“ zu gewähren.

In diesem Jahr stand die Wahl des Vorstandes an.

Alle Kandidaten wurden in offener Wahl gewählt und nahmen die Wahl an.

Vorsitzende: Hannelore Korth einstimmige Wahl

Stellvertreter: Michael Rentner einstimmige Wahl

Schatzmeisterin: Inge Schaak einstimmige Wahl

Schriftführerin: Petra Becker einstimmige Wahl

Beisitzer: Gerd Richter einstimmige Wahl

Die Revision der Konten ergab keine Differenzen. Der Bericht der Kassenprüferin Frau Weitzel wurde einstimmig angenommen. Sie wurde als Kassenprüferin erneut einstimmig gewählt.

1. Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der weiterhin anhaltenden Pandemie waren unsere direkten Kontakte eingeschränkt, unsere Veranstaltungen und Treffen konnten nur über die Sommermonate stattfinden. Besonders wichtig war es uns deshalb, über Presse und Internet präsent zu sein.

Das RBB drehte für die Sendung „Weihnachtsjournal“ einen kalten Novembertag lang unsere Weihnachtsmarktvorbereitungen u.a. mit dem Aufbau der Weihnachtspyramide, dem Weihnachtsbaumschmücken der Kitakinder Wasserflöhe. Wir hatten viele Spaß beim Dreh und die Resonanz vieler Fernsehzuschauer war das beste Lob für unsere Arbeit.

Kontakte vertieften wir zu unserer polnischen Partnerschaftsstadt bei gegenseitigen Besuchen.

Zur beabsichtigten Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbeirat der Gemeinde kam es nicht. Dafür unterstützte uns die Security-Gruppe der Oberschule tatkräftig zum Taubenturmfest.

Als besonders werbewirksam für den Heimatverein und insbesondere für den Begegnungsort „historischer Gutshof“ erwiesen sich unsere Veranstaltungen.

1.1. Veranstaltungen in Eigeninitiative

Bei allen Veranstaltungen galten die aktuellen Bestimmungen der Pandemie, die Hygieneregeln wurden eingehalten.

- am 26. Juni startete das 14. Taubenturmfest mit sportlichen und kulturellen Beiträgen, dem Taubenflug sowie der Oldtimershow. Die Veranstaltung kam gut an und war sehr gut mit 935 Gästen besucht,

- viermal boten wir das Sommer-Cafe am 20. Juni, am 25.07. mit einer Lesung von Frau Fanselow, am 22. August mit dem anschließenden Auftritt des Theaterkreises und am 12. September gleichzeitig

dem Tag des offenen Denkmals mit Führungen über den Gutshof einschl. Baustelle Pächterhaus mit Hannelore Korth an. Diese Angebote in schöner Atmosphäre waren wieder gut mit jeweils über 50 Personen nachgefragt,

- am 13. August feierten die Mitglieder und Helfer ihr traditionelle Sommer-Vereinsfest

- am 4. September gestaltete Petra Becker den Tag der Ortsgeschichte mit einem Vortrag zu „Erstnennung unserer Orte im Landbuch der Mark Brandenburg vor 645 Jahren“. Dazu gab es ergänzend Führungen „Rund um den alten Dorfbauer Fredersdorf“ von Petra Becker und Florian Sell. Wir zählten insgesamt um die 40 Personen.

Die an diesem Tag gezeigte Ausstellung zur Ortsgeschichte bis 1900 wurde ab November im Rathaus ergänzend mit Linolschnitten der Malgruppe Art gezeigt.

- am 30. Oktober fand das Kürbisfest mit vielen Angeboten für Kinder sowie mit kulturellen und sportlichen Beiträgen statt. An diesem Tag weihten wir unsere neue Spielanlage mit dem Petanque-Turnier gemeinsam mit der Sektion Petanque Rot-Weiß Fredersdorf und der polnischen Partnerstadt Swiniary ein. Zum Fest kamen 965 Gäste, es gab viel Lob für die Organisation durch den Heimatverein.

Unsere geplanten Veranstaltungen: Weihnachtsbaumverbrennen, Ostergarten, Tanz in den Mai, Tag der Vereine und der Weihnachtsmarkt am 1. Advent mussten ausfallen.

Der Gutshof erstrahlte ab 1. Advent bis ins neue Jahr im Lichterglanz. Die Weihnachtspyramide drehte sich allabendlich und die Holzfiguren, gestaltet von Dagmar Jester, konnten bestaunt werden. Geöffnet wurde der Hof an einigen Adventssonntagen zur Dämmerung.

1.2 weitere Veranstaltungen auf dem Gutshof

- an den Samstagen 22.05., 29.05., 05.06., 12.6. fand jeweils ein öffentlicher Markt von 10-18.00 Uhr mit regionalen Produkten, federführend von Entertainmentmanager Jüttner, statt

- vom 24.-27. September veranstaltete Herr Jüttner den „Esskulturmarkt“ mit großem Zuspruch,

- vom 09.-18. Oktober präsentierte sich der Kleintierzüchterverein Fredersdorf & Petershagen, am 16.10. stattete Bürgermeister T. Krieger und der französische stellvertretende Bürgermeister aus der Partnerstadt Marquette lez Lille dem Gutshof einen Besuch ab. Beide äußerten sich sehr lobend über die Arbeit des Heimatvereins. Der französische Bürgermeister zeigte sich sehr interessiert an den Baumaßnahmen des Pächterhauses und war begeistert von Ausstellung der Kleintierzüchter.

- es gab mehrere private Geburtstagsfeiern, eine Verlobungsfeier, ein Klassentreffen einstiger Schüler der Einsteinschule, das Sommerfest der Mitarbeiter vom KATHARINENHOF am Dorfbauer und der Gymnastikgruppe Rot-Weiß Fredersdorf sowie Mitglieder- und Vorstandssitzungen u.a. vom Theaterkreis und der SG-Vogelsdorf, die Fred-Vogel-Grundschule verabschiedete ihre Klasse 6c,

- der Oldtimerstammtisch traf sich regelmäßig monatlich über das zweite Halbjahr zu Beratungen einschl. Belehrungen zur Straßenverkehrsordnung,

- sportlich ging es auf dem Gutshof zu: Uwe Wilhelm bot jeden Samstag und Sonntag einen kostenlosen Sportkurs an, solange wie es die Witterung erlaubte, auch die TSG Rot-Weiß Fredersdorf und die SG Vogelsdorf machten ihre gymnastischen Übungsstunden auf dem Gutshof über die Sommermonate, und die neue Petanque-Fläche wurde international eingeweiht.

1.3 Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen

- zum Brückenfest der Gemeinde waren wir mit einem Stand am 28. August vertreten,

- gemeinsam mit dem NABU und der Malgruppe Art bereiteten wir eine Ausstellung im Rathaus mit dem Titel „Baumbekanschaften“ vor.

1.4 Heimatkundliche Arbeit Führungen/ Vorträge/Veröffentlichungen

- Hannelore Korth führte am 18. September 20 Interessierte über den Friedhof in Fredersdorf - Süd mit Besichtigung des Mausoleums der Familie Bohm. Der neue Eigentümer des ehemaligen Erbbegräbnisses von Bothe nahm unseren Vorschlag positiv auf, wichtige Lebensdaten der Familie nachlesbar auf einer Stele festzuhalten.

- Florian Sell lud am 09. Oktober zu einer interessanten Führung in die bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche Vogelsdorf ein und begeisterte die Zuhörer.

Die geplanten Wintervorträge (Petra Becker: Ortsgeschichte, Hannelore Korth: Bohm'sche Familien- und Fabrikgeschichte) und der Vortrag „230 Jahre Meyerbeer“, Petra Becker sowie einige Ortsführungen mussten ausfallen.

Die Heimatstube war über die Sommermonate am 2. u. 4. Montag im Monat stundenweise geöffnet.

Aus dem Nachlass von Ursula Böhme (Porzellanmalerin aus F-Süd) als auch aus dem Nachlass von Siegfried Groß erhielten wir Gegenstände und Dokumente zum Verbleib. Als Schenkung bekamen wir etwa 90 Bilder des Malers Hans Pietsch. Verbunden mit der Schenkung besteht die Möglichkeit, Bilder zu verkaufen oder zu versteigern, wobei der Erlös ausschließlich als Spende für die Tätigkeit im Sinne der Satzung des Heimatvereins übernommen werden darf.

Aus dem Nachlass von Doris Bohm (verw. Frau von Kopp) überließ man uns Bildmaterial zur Familie „Fabrikbohm“.

Wir konnten bei der Ahnenforschung einer Familie helfen.

Die Fortschreibung unserer Vereinschronik erfolgte von Hannelore Korth, den Pressespiegel führte Petra Richter weiter.

2. Projekt Gutshof (Verantwortlich: Hannelore Korth, Michael Rentner)

2.1 Projekt ehemalige Brennerei, Teilobjekt Pächterhaus

Der Kampf um die Freigabe der seit Jahren gesperrten Gemeindezuwendungen hat durch den Gemeindevertreter-Beschluss BE-BV/0439-1-1-2020 vom 08.09.2020 und den Zuwendungsbescheid (Empfängnisbekenntnis 04.11.2020) ein positives Ergebnis gefunden und es konnte mit den dringend notwendigen Sanierungsarbeiten begonnen werden. Die Auszahlung der Gelder für die Rohbauarbeiten zur statisch-baulichen Sicherung erfolgte hauptanteilig Ende 2020 und im Februar 2021 an den Heimatverein.

Dem vom Heimatverein wiederholten Antrag für Fördermittel vom Landkreis MOL, untere Denkmalschutzbehörde wurde im Frühjahr 2021 zugestimmt. Die bereitgestellten Gelder setzten wir zweckgebunden für Dachdeckerleistungen ein.

Grundlage für die Bauausführung stellte die Prüfung des Standsicherheitsnachweises durch das Ingenieurbüro Rug dar. Das vom Heimatverein beauftragte Ingenieurbüro für Baustatik und Sanierungsplanung IBS übernahm die Planung und Baubetreuung der Leistungsphasen 5-9. Im Ergebnis der Ausschreibung für Gerüstbau, Maurer- und Zimmererarbeiten sowie Dachdecker- und -klempnerarbeiten erfolgten Vertragsabschlüsse mit günstigen Anbietern.

Eine aktuelle Schadenskartierung der Holzkonstruktion von Dach und Decke ergab einen höheren Aufwand bei der Sanierung als ursprünglich geplant. Das zog höhere Aufwendungen nach sich, und die Bestellung zusätzlicher Holzbalken und Stahlträger verzögerte zwischenzeitlich den geplanten Arbeitsfortschritt.

Regelmäßige 14-tägige Bauberatungen dienten der Kontrolle und Abstimmung im Bauablauf.

Am Ende des Jahres ist einzuschätzen: das Ziel der Schaffung statischer Gebäudesicherheit einschl. neuer Dacheindeckung und -entwässerung konnte in Abstimmung mit dem Denkmalschutz erfolgreich abgeschlossen werden. Die Rechnungen aller Beteiligten sind bezahlt und bei der Gemeinde im Dezember abgerechnet.

Mitglieder des Vereins beteiligten sich an den Entsorgungsarbeiten von Abrissmaterialien aus Wänden, Fußböden-, Decken- und Dachaufbauten. Unermüdlich half Lothar Zabel bei den Ausbesserungsarbeiten der Außenwände sowie Fenster- und Türöffnungen, und es bedeutete Schwerstarbeit, den im Fußboden vorgefundenen Mauerwerksschutt (einstiges Gewölbemauerwerk) und den noch vorhandenen inneren und äußeren Wandputz abzuklopfen.

Dank an alle, die mitgeholfen haben.

Auf unserer Internetseite kann man anhand einer Bilderserie den Fortschritt der Arbeiten über das Jahr nachvollziehen. Ein kleines Richtfest fand im Oktober statt, um uns gleichzeitig bei allen Beteiligten zu bedanken.

2.2 Projekt „Geistig und körperlich Fit auf dem historischen Gutshof“

Unser eingereichtes Projekt beim Land Brandenburg Fachstelle FAPIQ fand Zustimmung und wurde mit einer Zuwendung bedacht. Wir hatten uns für eine Spielfläche für Outdoor-Spiele wie z.B. verschiedene Brettspiele ((Schach, Dame...) und Ballspiele (z.B. Petanque) entschieden. Die Herstellung der wassergebundenen Decke mit einer Größe von 3x12m übernahm eine Fachfirma. Eine Präsentation unseres Projektes stellten wir am 04.11. in Potsdam vor, wo wir auch eine Urkunde zum erfolgreichen Projektabschluss erhielten. Die Zuwendung ist abgerechnet.

2.3 Sanierung Sanitärcontainer

Durch Feuchtigkeit war der Unterbau des Fußbodens im gesamten Containerbereich völlig verrottet und nicht mehr tragbar. Die Urinalrinne war nicht mehr funktionstüchtig. Nach Rückbau aller Einbauten erfolgte der Neuaufbau, im Bereich der Herrentoilette die Sanitäreinrichtungen von einer Fachfirma, ansonsten erfolgten alle Baumaßnahmen von unseren Mitgliedern. Danke an Michael Rentner, Robert Lenz, Uwe Maslek, Lothar Zabel, Gerd Richter und insbesondere an Petra Sommer für den Fußbodenbelag und dessen Verlegung.

2.4 Arbeiten auf Hof-, Grün- und Nutzflächen

Unsere regelmäßigen Arbeitseinsätze beginnend am Montag, 08.03. bis Mitte Dezember, jeden 1. und 3. Montag und jeden 2. Samstag, außerdem eine Vielzahl zusätzlicher Einsätze (Bauarbeiten, Pflege und Wartung, Vorbereitungen und Nachbereitungen für Veranstaltungen) von Mitgliedern und Helfern ließen die Anlage sehr gepflegt aussehen.

Eine einmalige Unterstützung bei den Gartenarbeiten erhielten wir von den Sportlerinnen SG-Vogelsdorf und dem Team der Kleintierzüchter.

Die Aufstellung von Sichtblind-Elementen zum Nachbargrundstück erfolgte teilweise.

Der Hauptwasserzähler musste wegen Frostschaden im Februar ausgewechselt werden. Im September erfolgte eine Qualitätskontrolle des Trinkwassers. Im Prüfbericht wird bestätigt, dass die Wasserprobe den gesetzlichen Anforderungen an Trinkwasser entspricht.

Mitglieder und Helfer leisteten 2.293 Arbeitsstunden auf dem Gutshof.

3. Einwerbung von Spenden

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes zusätzlich zum Gutshoffonds war auch diesem besonderen Jahr mit weniger Veranstaltungen gut. Neben Geldspenden und Unterstützung von Firmen erhielten wir eine Reihe von Sachspende.